Jahresbericht 2023/24

Holztechnikum Kuchl

Schwerpunktthemen:

- Internatsneubau, Eröffnung (S. 112 ff)
- HTK-Award 2024 (S. 126 ff)

holz technikum kuchl
HTL · Fachschule · Internat

EPSILON FORST- & RECYCLINGKRANE

PALFINGER

GEMEINSAM WACHSEN

Weil wir als Partner für Generationen wissen, dass eine nachhaltige und ressourcenschonende Arbeitsweise der einzige Weg in eine enkeltaugliche Zukunft ist.

DIE NEUE GENERATION 3.

SCANNEN UND TEIL VON PALFINGER EPSILON WERDEN.

PALFINGEREPSILON.COM

Holztechnikum Kuchl

Jahresbericht

2023/24

Inhaltsverzeichnis

Vorworte | 2

HTK stellt sich vor | 6

Jahresrückblick | 38

Klassenfotos, -listen | 97

Internatsneubau & Eröffnung | 112

HTK-Award 2024 | 126

Reife-, Abschlussprüfungen | 166

Impressum | 176

Aufgrund einer Vielzahl an Autorinnen und Autoren ist noch keine einheitliche Genderlinie gefunden worden. Im Sinne der Gleichberechtigung sind selbstverständlich beide Geschlechter gemeint, auch wenn ein Ausdruck der einfacheren Lesbarkeit halber nur weiblich oder männlich verwendet wird.

FACHVERBAND HOLZINDUSTRIE ÖSTERREICH

Josef Eßl / Schulleitung

Gemeinsam gewachsen

Rückblick auf ein ereignisreiches Schuljahr

Werte Schulgemeinschaft, liebe Leserinnen und Leser!

Das Schuljahr 2023/24 neigt sich dem Ende zu. Der vorliegende Jahresbericht gibt einen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten und Entwicklungen des abgelaufenen Schuljahres. Es ist immer wieder faszinierend und es wird einem beim „Studieren" des Jahresberichts erst so richtig bewusst, wie ereignisreich so ein Schuljahr ist.

Nachfolgend möchte ich auf einige Aktivitäten des Schullebens und der Schulentwicklung des vergangenen Schuljahres eingehen.

Schulveranstaltungen, wie das Skilager in Obertauern (1. Klassen), die Sportwoche in Istrien (2. Klassen), die Sprachreisen nach Irland (3. und 4. Klassen) und Italien (5., 4. und 3. Klassen) und die zahlreichen Fachexkursionen konnten wie geplant durchgeführt werden. Für 4 HTL Klassen ging es ebenfalls auf Sprachreise nach Irland, womit der „Rückstau" bei Schulveranstaltungen nach Corona nun endgültig aufgeholt werden konnte. Alle Schulveranstaltungen stellen eine wertvolle Bereicherung der Ausbildung am HTK dar.

Im Bereich der Internationalisierung konnte die Partnerschaft mit unserer Partnerschule in Leksand/Schweden vertieft werden. Eine Gruppe schwedischer Schülerinnen und Schüler war in den ersten beiden Oktoberwochen in Kuchl und arbeitete gemeinsam mit Kuchler Schülerinnen und Schülern an einem Projekt. Die Aufgabenstellung für die 5 Teams war die Planung und Fertigung von Pflanztrögen aus Holz zur Aufwertung des Theoriegebäudes. Der Gegenbesuch der „Kuchler" in Schweden fand im März statt. Dieser Aufenthalt wurde von unserer Partnerschule sehr interessant und abwechslungsreich gestaltet. Im SJ 2023/24 konnte auch eine Kooperationvereinbarung mit einer Partnerschule in Tolmezzo/Italien geschlossen werden. Der erste Austausch soll im nächsten Schuljahr stattfinden.

Im Profil unserer Schule ist auch verankert, dass wir Zusatzqualifikationen anbieten, z.B. Jagdschein, Kranführerschein, Staplerschein, Lehrlingsausbildner, …. Es ist sehr bemerkenswert, wie gut diese Angebote, die ohne Zweifel eine Mehrbelastung darstellen, von den Schülerinnen und Schülern angenommen werden.

Ein Schwerpunkt im abgelaufenen Schuljahr waren die Vorbereitungen z.B. das Erstellen von Einreichunterlagen und das Setzen von Maßnahmen zur Erlangung von Gütesiegeln. Beispielhaft können hier das Erste Hilfe Fit Gütesiegel, das MINT Gütesiegel, das Young Science Gütesiegel, das Sportgütesiegel in Gold und das Österreichische Umweltzeichen für Schulen angeführt werden. Aktivitäten in diesen Bereichen werden immer durch externe Kommissionen begutachtet und das Engagement und Wirken entsprechend bestätigt. Im Mai hatten wir wieder eine eindrucksvolle Leistungsschau (HTK-Award), in der die Diplom- und Abschlussarbeiten der Öffentlichkeit präsentiert wurden. Besonders eindrucksvoll war wieder die Vielfältigkeit der Themenstellungen bei den Diplomarbeiten. Die Abschlussprojekte der Fachschule zeichneten sich heuer durch einen sehr starken sozialen Charakter aus. Für das Badhaus in Leogang wurden behindertengerechte Möbel und ein behindertengerechter Spielplatz geplant und in die Realität umgesetzt. Alle drei Ausbildungsschwerpunkte (Holztechnik, Tischlereitechnik und Holzbautechnik) lieferten hierzu ihre Beiträge.

Heuer haben 75 Absolventinnen und Absolventen das Holztechnikum verlassen. Ich bin sehr stolz auf eure Leistungen und bedanke mich für das gute Miteinander in den letzten Jahren. Ich wünsche euch alles Gute auf eurem weiteren Lebensweg und freue mich, wenn ihr immer wieder den Weg zurück in eure Ausbildungsstätte findet.

Eine personelle Veränderung wird sich ab dem nächsten Schuljahr im Bereich der Chemie ergeben. Markus Rettenbacher tritt Anfang Juli seinen Ruhestand an. Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit für seinen Einsatz im Unterricht, für die Betreuung von Diplomarbeiten bzw. Abschlussarbeiten und sein Mitwirken bei der Weiterentwicklung der Schule sehr herzlich bedanken. Alles Gute für den neuen Lebensabschnitt!

Unsere im Schuljahr 2023/24 neu eingetretenen Lehrkräfte - Christina Ortmeier (D, Geschichte), Elisabeth Baumgartner (Deutsch, Englisch) und Philipp Pichler (Elektrotechnik) – haben sich sehr gut in das HTK-Team eingefügt und stellen eine Bereicherung dar. Vielen Dank für euer Engagement!

Es ist mir ein großes Anliegen ALLEN Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern, Eltern, Unternehmen, … meinen herzlichen Dank auszusprechen, die durch ihr Engagement dafür sorgten, dass wir wieder auf ein vielfältiges und ereignisreiches Schuljahr mit vielen positiven Aktivitäten zurückblicken können.

Abschließend möchte ich mich bei all jenen bedanken, die Beiträge für diesen Jahresbericht gestaltet haben. Besonderer Dank gilt Dietmar Juriga, Sabine Greiseder und Karin Golser-Ebner. Sie waren heuer die treibenden Kräfte bei der Erstellung dieses Jahresberichts!

Ich wünsche allen einen schönen Sommer und viel Freude beim Lesen dieser Lektüre!

Josef Eßl

Hans Rechner / Präsidium

HTK-Präsidium

Investition in die Zukunft: Das neue Internatsgebäude „Cube"

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler!

Mit Stolz und Freude blicken wir auf ein gelungenes Jahr 2024 zurück. In diesem Jahr haben wir am Holztechnikum Kuchl Geschichte geschrieben: Mit der feierlichen Eröffnung des neuen Internats am 14. Juni 2024 haben wir die größte Einzelinvestition in der Geschichte unserer Ausbildungsstätte getätigt.

Ein Meilenstein der Holzbaukunst

In nur acht Monaten Bauzeit entstand ein architektonisches Highlight, welches pünktlich zu Schulbeginn bezugsfertig war: Das höchste Holz-Schülerwohnheim Europas. Sieben Stockwerke ragen aus heimischem Holz in den Himmel und bieten Platz für 182 Schülerinnen und Schüler. **Der Neubau ist nicht nur ein Vorzeigeprojekt für modernen Holzbau, sondern auch ein klares Bekenntnis zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz.**

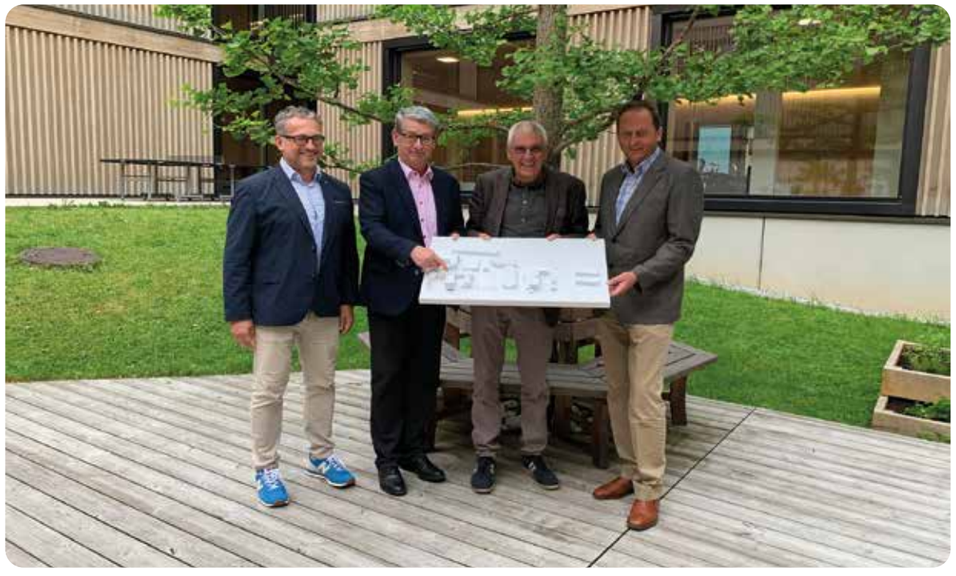
Mit dieser Investition stärken wir die Position unserer Schule als führendes Holz-Ausbildungszentrum Europas.

Moderne Pädagogik und zukunftsorientierte Ausbildung

Das neue Internat ist aber nur ein Teil der umfassenden Modernisierung des Holztechnikums Kuchl. In den letzten Jahren haben wir kontinuierlich in die Verbesserung unserer Infrastruktur und die Weiterentwicklung unserer pädagogischen Konzepte investiert. Der Bau des neuen Internats war eine große Herausforderung, die wir nur dank des Einsatzes und der Zusammenarbeit aller Beteiligten bewältigen konnten. Wir möchten uns daher bei allen Mitwirkenden für ihr Engagement und ihre Unterstützung bedanken.

Mit dem neuen Internat und den weiteren Modernisierungsschritten sind wir am Holztechnikum Kuchl bestens für die Zukunft gerüstet. Wir werden weiterhin junge Menschen für die vielfältigen Aufgaben in der Holzbranche ausbilden und ihnen das Wissen und die Fähigkeiten mit auf den Weg geben, um die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu bewältigen.

HTK-Präsidium	
Präsident KR Wolfgang Hutter	Holzindustrie Hutter, St. Michael i.L.
Vizepräsident Dr. Renatus Capek	Salzburg
Vizepräsident Christian Rettenegger	Rema, Bischofshofen
Mag. Heinrich Sigmund	Vertreter des Fachverbandes der Holzindustrie Österreich
Mag. Herbert Jöbstl	Kuratorium Vorsitzender
Dipl. Betriebswirt (FH) Hans Rechner	Geschäftsführung Holztechnikum Kuchl



Geschäftsführer Hans Rechner mit dem ehrenamtlichen Präsidium des Holztechnikums Kuchl: Wolfgang Hutter, Renatus Capek, Christian Rettenegger (v. li.)

Stefan Meißnitzer & Markus Stemeseder

Schulsprecher am HTK 2023/24

Unser Rückblick auf ein ereignisreiches Schuljahr

Liebe Damen und Herren,

es war uns eine große Freude heuer die Vertretung für unsere Schülerschaft zu bilden. Es war nicht immer sehr einfach, jedoch hatten wir sehr viel Spaß beim Umsetzen unserer Ideen und konnten auch sehr viel dabei lernen.

Das Jahr hat für uns zunächst sehr aufregend gestartet mit Meetings und Treffen mit anderen Schülersprechern und dem Landesschülersprecher.

Wir sind sehr stolz darauf sagen zu können, dass wir zum ersten Mal in der Geschichte des HTKs ein Krampuskränzchen veranstalten durften, welches hoffentlich auch in Zukunft fortgesetzt wird. Darüber hinaus hoffen wir, dass auch der Tanzkurs nächstes Jahr stattfinden kann. Des Weiteren war es eine große Errungenschaft, gratis Hygieneartikel für unsere Schulkolleginnen zur Verfügung zu stellen.

Das letzte, was heuer noch ansteht, ist die Landesschülersprecher Wahl in Salzburg, welche am 4.7.2024. stattfindet. Wir blicken auf ein spannendes und aufregendes Schuljahr zurück und hoffen, dass sich auch nächstes Jahr einige von euch für den Posten des Schülersprechers bewerben und mit dem gleichen Elan wie wir mit dabei sind. Wir können nun aus eigener Erfahrung berichten, dass diese Aufgabe dich im Leben sowohl in organisatorischer, als auch in verantwortungsvoller Hinsicht weiterbringen kann. Die Schülersprecherfunktion hat sehr viel Spaß gemacht und wir würden uns ohne zu zögern sofort wieder dazu bereit erklären, diese zu machen.

Vielen Dank für dieses schöne Jahr
Meißi und Stemsi

Klassensprecher:innen und Stellvertreter:innen	
1YF	**Abel Linus**
	Esterbauer Michael
2YF	**Resch Julian**
	Hirner Christoph
3YF	**Wiesflecker Jakob**
	Sieberer Pascal
4YF	**Schenk Pia**
	Obernhofer Wendelin
1AH	**Tomaselli Alexander**
	Gernig Sebastian
1BH	**Graggaber Martin**
	Adler Henri
2AH	**Zrust Lea**
	Saller Valerie
2BH	**Netzker Chiara**
	Einsiedler Liane, Kramser Niklas

Klassensprecher:innen und Stellvertreter:innen	
3AH	**Pichler Jonas**
	Spanring Viktoria
3BH	**Angerer Franz**
	Plankensteiner Tobias
4AH	**Holzer Florian**
	Spiegl Daniel
4BH	**Stemeseder Markus**
	Bliem Josef
5AH	**Steiner Hannah**
	Kitzberger Sebastian
5BH	**Kloß Thomas**
	Sprung Alexander

UNTHA
shredding technology
The reliable brand!

ENGINEERING A SUSTAINABLE FUTURE

Wir sind ein weltweit führender Anbieter von industriellen Zerkleinerungsmaschinen mit der Leidenschaft für eine ressourcenschonende Zukunft. Be part of it!

WE ARE HIRING

www.untha.com/jobs

Josef Eßl

Das Holztechnikum Kuchl stellt sich vor

Umfassende Ausbildung am Wissenscampus Kuchl

Das Holztechnikum Kuchl ist eine in Europa einzigartige, private Ausbildungsstätte rund um den Werkstoff Holz. Seit mehr als 70 Jahren engagieren sich Unternehmen der österreichischen Holzindustrie im Verein Holztechnikum Kuchl und sichern die Qualität der Ausbildung, indem sie die Schule mitfinanzieren.

Der ständige Austausch mit den Unternehmen der Holzwirtschaft gewährleistet den anerkannten Praxisbezug der Ausbildung.

Der Fachverband der Holzindustrie Österreichs hat die Schirmherrschaft über den Verein Holztechnikum Kuchl übernommen. Die Führung des Vereins liegt in Händen des Präsidiums, das jeweils für drei Jahre gewählt wird. Aus diesen europaweit einzigartigen Voraussetzungen resultiert der Wissenscampus Kuchl mit einem Bildungsangebot, das den Absolvent*innen des Holztechnikums Kuchl beste Berufsaussichten eröffnet.

Unser Leitbild

Privat, vielseitig, ganzheitlich

Gemeinsam leben, lernen und gestalten – gut aufgehoben in einer starken Gemeinschaft aus Lernenden, Eltern, Internatspädagog*innen und Lehrer*innen haben wir „Kuchler“ uns das Ziel gesetzt, durch eine qualifizierte und umfassende Ausbildung wertvolle Beiträge für Wirtschaft und Gesellschaft zu leisten.

Die Vermittlung von Fachwissen rund um den natürlichen Werkstoff Holz stattet den Einzelnen mit jenen Fähigkeiten aus, die heute und in Zukunft das Rüstzeug für erfolgreiche Tätigkeiten in der Holzwirtschaft darstellen.

In diesem Sinne fördert das Holztechnikum Kuchl neben innovativem Denken und Handeln auch Charakter, Teamgeist und Kooperation – zum Wohl des Einzelnen in einer gemeinsamen Kultur des Lebens, Lernens und Gestaltens.

Internatsgebäude „Cube“, Neueröffnung 2023/24

Ausbildungen am Holztechnikum Kuchl ...

Das Holztechnikum Kuchl bietet folgende Ausbildungen an:

- Fachschule für Holzwirtschaft mit den Vertiefungsrichtungen Holztechnik, Tischlereitechnik und Holzbautechnik
- HTL für Wirtschaftsingenieure / Holztechnik mit den schulautonomen Ausbildungsschwerpunkten Smart Production & Innovation sowie Holzbautechnik
- Werkmeisterausbildung Holztechnik-Produktion

Im Schuljahr 2023/24 haben ca. 430 Studierende diese Ausbildungen am Holztechnikum Kuchl besucht.

Fachschule für Holzwirtschaft

Dauer: 4-jährige Ausbildung mit Abschlussprüfung

Ausbildungsziel: Fach- und Führungskraft für die Holzwirtschaft, Abschlussprüfung, Unternehmerprüfung, Tätigkeiten im mittleren Management

Berufe: HolztechnikerIn, TischlereitechnikerIn, HolzbautechnikerIn

Die Fachschule für Holzwirtschaft bietet eine breite Grundausbildung mit den Schwerpunkten Technik, Wirtschaft und Allgemeinbildung. Durch die Vertiefung in einem der drei Ausbildungsschwerpunkte – Holzbautechnik, Tischlereitechnik, Holztechnik hat die zukünftige Absolventin / der zukünftige Absolvent eine ausgezeichnete Chance auf einen interessanten und spannenden Arbeitsplatz in einem österreichischen oder internationalen Holzwirtschaftsbetrieb! Am Beginn des 5. Semesters kann man sich für einen Ausbildungsschwerpunkt - Holzbautechnik, Tischlereitechnik, Holztechnik oder Holztechnik entscheiden. Für das Zustandekommen eines Ausbildungsschwerpunktes ist eine Mindestteilnehmerzahl erforderlich!

HTL für Wirtschaftsingenieure/Holztechnik

Dauer: 5-jährige Ausbildung mit Reife- und Diplomprüfung

Schwerpunkt: Holz/Technik, Wirtschaft, Sprachen mit den schulautonomen Ausbildungsschwerpunkten Smart Production & Innovation sowie Holzbautechnik

Ausbildungsziel: Fach- und Führungskraft für die Holzwirtschaft, Wirtschaftsingenieur, Holztechniker, Reife- und Diplomprüfung, Unternehmerprüfung, Tätigkeiten im mittleren und oberen Management oder Studium

Eine sehr breite Ausrichtung vom ökologischen Rohstoff Holz bis zum Finalprodukt sowie umfassende Kenntnisse über die Verwendungsmöglichkeiten des Holzes bieten den Absolventinnen und Absolventen beste Berufsaussichten im mittleren und oberen Management. Aufgrund der großen Nachfrage wird die HTL in zwei parallel laufenden Klassen mit unterschiedlichen Schwerpunkten geführt. Eine Klasse wird als Sprachenschwerpunktklasse geführt! Ab der 4. Klasse können die Schüler*innen zwischen den Ausbildungsschwerpunkten „Holzbautechnik“ und „Smart Production & Innovation“ im Rahmen der vorhandenen Ausbildungsplätze wählen.

… Ausbildungen

Werkmeisterschule Holztechnik - Produktion

Dauer: 2-jährige Ausbildung mit Abschlussprüfung

Ausbildungsziel: Schaffen einer Qualifikation für die Übernahme von Führungsaufgaben im mittleren Management mit Unternehmerprüfung und Lehrlingsausbildungsberechtigung

Seit dem Schuljahr 2015/16 wird am Standort diese berufsbegleitende Ausbildung für Personen mit einem einschlägigen Lehr- oder Fachschulabschluss, die auf die Übernahme von Führungsaufgaben vorbereitet werden sollen, angeboten. Die Ausbildung dauert 4 Semester und wird in einer Mischform von Präsenzphasen und Individualphasen umgesetzt.

Das bedeutet, dass die Studierenden im Arbeitsprozess bleiben und im Schnitt für ein Wochenende (Freitag/Samstag) in Kuchl unterrichtet werden. Daneben erfolgt die Betreuung durch die Vortragenden über elektronische Plattformen in der Individualphase. Die Möglichkeit einer Schwerpunktbildung in den Wahlpflichtfächern trägt dazu bei, dass bereits in der Ausbildung eine auf die Bedürfnisse des Betriebes abgestimmte Spezialisierung erfolgen kann.

Selbstverständlich trägt der Informationsrückfluss aus der Praxis auch wesentlich dazu bei, dass sich die Lehre in der HTL und FS am Stand der Technik orientiert und ständig weiterentwickelt.

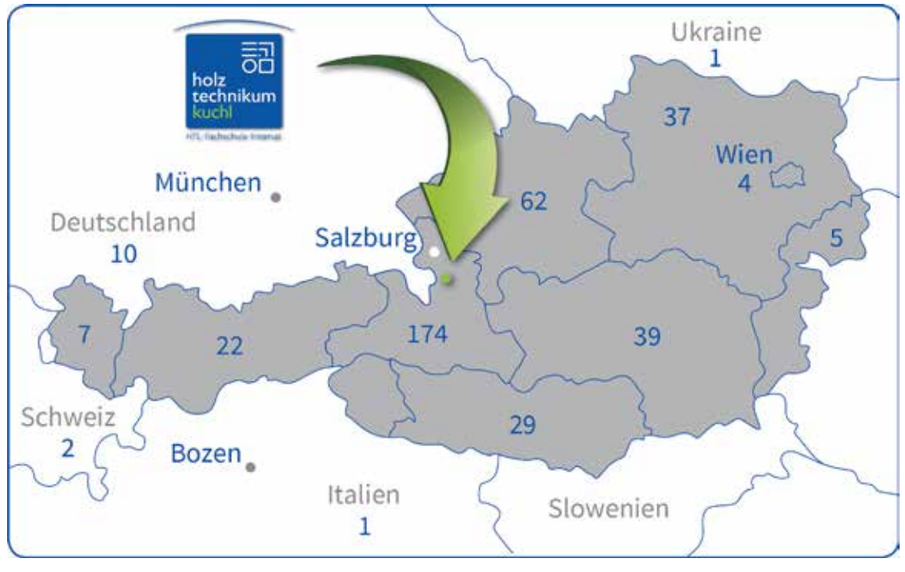
Wohnen …

Gut aufgehoben in einer großen „Familie“ mit Lernbetreuung

Haben Sie gewusst, dass drei Viertel der Schüler*innen der HTL und Fachschule auch im Internat untergebracht sind - also ca. 300 Schüler*innen? Dazu kommen noch jeweils etwa 90 Berufsschüler*innen, welche in 4 Lehrgängen für 9 Wochen ihre Ausbildung zum Tischler, Tischlereitechniker, Holztechniker, Tapezierer, Damen- und Herrenbekleidungsmacher an der angrenzenden Berufsschule absolvieren und damit auch diese Zeit im Internat verbringen. Untergebracht sind die Jugendlichen im Alter von 14 bis 19 Jahren in verschiedenen Bereichen des Internats in 2- oder 3- Bettzimmern. Das Küchenteam sorgt für ein reichhaltiges Frühstück, 3-gängiges Mittagessen und Abendbuffet. Besonders die Anzahl der Schülerinnen des Mädcheninternats hat sich in den vergangenen Jahren deutlich vergrößert, ein Zeichen dafür, dass früher typische „Männerberufe“ in der Holzwirtschaft auch immer mehr Interesse bei Mädchen finden.

Die pädagogische Betreuung, Begleitung und Aufsicht für die Internatsschüler*innen übernehmen insgesamt 18 erfahrene Internatspädagog*innen in den verschiedenen Bereichen. Rund um die Uhr stehen den Schüler*innen mehrere Internatspädagog*innen zur Verfügung. Zu ihrem persönlichen Wohle als besondere Bezugs- und Vertrauensperson aber auch für den schulischen Erfolg arbeiten die Internatsklassenvorständ*innen eng mit den Eltern aber auch mit den Klassenvorständ*innen der Schule zusammen. Unser Ziel ist es, dass sich die uns anvertrauten Jugendlichen zu selbständigen, verantwortungsbewussten jungen Erwachsenen in einem familiären Klima entwickeln können und wir gute Rahmenbedingungen und Hilfestellungen für die Ausbildung in der HTL, der Fachschule oder der Berufsschule bieten.

Woher unsere Schüler*innen kommen:



… und Leben am Holztechnikum Kuchl

….und gemeinsam lernen (Lernbetreuung)

In den unteren Klassen der Fachschule und der HTL bzw. allen Lehrgängen der BerufsschülerInnen können die Schüler*innen in fixen Studierstunden eigenständig in ihren Zimmern lernen. Die Schüler*innen der oberen Klassen teilen sich ihre Lernzeiten selbstständig ein.

Ein wesentlicher Vorteil bei Hausübungen oder bei Vorbereitungen auf Tests und Schularbeiten im Internat ist, dass die SchülerInnen bei Fragen immer einen Klassenkollegen im Zimmer oder im Wohntrakt aufsuchen können, der offene Fragen beantworten und nach dem Prinzip „Schüler*innen helfen Schüler*innen“ weiterhelfen kann. In einer „Nachhilfebörse“ können auch Schüler*innen aus höheren Klassen um Hilfe in den einzelnen Fächern gebeten werden.

Im Lernzentrum oder im Klassenzimmer der Schule bieten aber auch immer wieder Internatspädagog*innen gerade vor Tests oder Schularbeiten gemeinsame Lerneinheiten an und üben so gezielt, nach Rücksprache mit den jeweiligen Klassenlehrer*innen, einzelne Lerninhalte und Kompetenzbereiche.

Besondere Computerprogramme für Hausaufgaben können natürlich am Abend auch in den EDV-Räumen der Schule genutzt werden und die Schüler*innen der Abschlussklassen schätzen es besonders, dass sie für ihre Diplom- und Abschlussarbeiten nach Schulende die Labors und Fachräume vor Ort in Anspruch nehmen können.

… und gemeinsam leben (Freizeitgestaltung)

Natürlich dürfen auch Freizeit und Erholung nicht zu kurz kommen. Wer möchte, kann vor Ort oder in verschiedenen Vereinen der Umgebung seinen Hobbies nachgehen. Sehr beliebt sind am Abend die große Turnhalle bzw. 2 Fitnessräume und eine eigene Boulderwand. Besonders stolz sind wir auf unsere neuen Freizeitanlagen, die Außensportanlage, einen Kunstrasenplatz und einen Beachvolleyballplatz, die fast ganzjährig für den Turnunterricht und die Freizeit zur Verfügung stehen.

Im Sommer findet sich auch Zeit für einen Sprung in den Kuchler Badesee mit Beachvolleyballplatz. Ebenso stehen mehrere TV-Räume (einer davon wurde heuer von Schülern mit selbst entworfenen und gebauten Palettenmöbeln eingerichtet), ein Musikraum und ein eigener „Freizeitraum“ mit Billardtisch, Wuzler, Dart, Tischtennistischen, einer Kegelbahn und verschiedenen Gesellschaftsspielen zur Verfügung. Regelmäßig organisieren die Internatsklassenvorständ*innen besonders für die Schüler*innen der unteren Klassen Freizeitveranstaltungen wie Kartfahren, Klettern, Bowling, Thermenbesuche, Theaterbesuche, Ausflüge in den Hangar 7 zur Fernsehsendung „Sport und Talk“, Stadionbesuche und noch vieles mehr.

Wer auch in seiner Freizeit den Werkstoff Holz weiter entdecken möchte, kann an speziellen Internatsfreizeitprojekten (Schnitzkurs, Longboardbau …) in der Werkstättenhalle teilnehmen. Für sportliche und kulturelle Abwechslung ist also gesorgt. Gemeinsames Leben und Lernen im Internat führt zu engen Freundschaften und vielleicht auch zu nützlichen Netzwerken für das spätere Berufsleben in der Holzwirtschaft.

Weiterbildung & Dienstleistung (W&D)

Eine Serviceleistung für die Holzwirtschaft und für Mitgliedsbetriebe

Die Abteilung Weiterbildung & Dienstleistung bietet Serviceleistungen und Informations- und Bildungsangebote. Diese strategische Ausrichtung schafft neben dem regulären Schulbetrieb und den Internaten ein weiteres Standbein und trägt dazu bei, die Vernetzung mit der Praxis und den Wissenstransfer in beide Richtungen zu forcieren. Die Inhalte der Angebote richten sich nach den aktuellen Erfordernissen der Praxis und werden laufend adaptiert.

Um den Praxisbezug sicherzustellen, engagieren sich MitarbeiterInnen dieses Bereiches als Experten in diversen Arbeitsgruppen und Normungsausschüssen. Dieses Netzwerk von internen und externen Spezialist*innen sorgt für die inhaltliche Aktualität und die methodisch korrekte Umsetzung von Schulungsmaßnahmen.

Nadelrundholzsortierung

Fachpraktische Ausbildung am HTK

Werkstätten und Labore

Einen wichtigen Bereich nimmt die fachpraktische Ausbildung in den Werkstätten ein. Der Unterricht in den modern ausgestatteten Werkstätten ergänzt die Theorie und bringt willkommene Abwechslung in den Tagesablauf.

Die Ausbildungsziele der Werkstätte sind:

- Sicheren Umgang mit Handwerkzeugen, Maschinen und Anlagen lernen.
- Vorsorge-, Instandhaltungs-, sowie Reparaturarbeiten bei Geräten/Anlagen durchführen.
- Den Schüler*innen Hemmungen vor Anlagen- und Maschinenführung zu nehmen sowie die Inhalte der Fachtheorie in die Praxis umzusetzen.
- Einen praxisnahen Unterricht zu leben, indem speziell im schuleigenen Sägewerk (Gatter und Bandsäge), im Hobelwerk, bei der Holztrocknung und bei der Werkzeuginstandhaltung Lohnarbeiten durchgeführt werden. In der Tischlerei (inkl. CNC-Technik) und der Holzbauwerkstätte werden Schülerwerkstücke und Einrichtungen für das HTK-Areal gefertigt. Ziel ist es, möglichst viele unterschiedliche Arbeits- und Technologiefelder zu schaffen, welche mit den Schüler*innen abgearbeitet werden.
- Einen richtigen und wirtschaftlichen Umgang mit den verwendeten Werkstoffen führen.
- Arbeitsorganisationen durchführen.

Ab den 4. Klassen wird der Werkstättenunterricht durch den Laborunterricht ergänzt. Die Einrichtungen der Labors wurden wesentlich erweitert bzw. neu eingerichtet.

Beim freien Arbeiten in Kleingruppen sollen die Lerninhalte der technischen und wirtschaftlichen Fachtheorie angewandt und vertieft werden. Im Vordergrund steht das selbstständige Erarbeiten von Problemlösungen.

gütesiegel young science für Forschungspartnerschulen

MINT GÜTESIEGEL 2018 bis 2021 2021 bis 2024

Diese Einrichtung nimmt am EU-Programm Erasmus+ teil.
Erasmus+ Wir bilden Europa
erasmusplus.at

Österreichisches Umweltzeichen Schulen

ERSTE HILFE FIT 2023/24 Unsere Schule ist sicher!

jugend innovativ

Wissens Campus Kuchl

Bau dir deine Zukunft!

Fachschule für Holzwirtschaft

Ausbildungsziele
Fach- und Führungskraft für die Holzwirtschaft, Abschluss- und Unternehmerprüfung (optional: Lehrabschlussprüfung im jeweiligen Ausbildungsschwerpunkt) Tätigkeiten im mittleren Management

Ausbildungsschwerpunkte*
Holztechniker:in, Tischlereitechniker:in, Holzbautechniker:in

HTL für Wirtschaftsingenieure / Holztechnik

Ausbildungsziele
Fach- und Führungskraft für die Holzwirtschaft, Wirtschaftsingenieur:in / Holztechnik, Reife- und Diplomprüfung, Untenehmerprüfung, Tätigkeiten im mittleren und oberen Management oder Studium, Sprachen

Schulautonome Ausbildungsschwerpunkte*
Holzbautechnik, Smart Production & Innovation

Zusatzqualifikationen: Stapler- und Kranführerschein, Lehrlingsausbilder-Prüfung, Jagdschein

Bachelor Professional / Gewerbliche:r Meister:in

Berufsreife-prüfung

Werkmeister:in-Holztechnik - Produktion

Starte in deinen Beruf! oder: Qualifiziere Dich weiter!

Starte in deinen Beruf / beginne dein Studium!

Holzbautechnik	Tischlereitechnik	Holztechnik
Zimmerei, Holzbau, Holzelementebau	Tischlerei, CNC-Fertigung, Produktions-technik	Sägetechnik, Massivholzverarbeitung, Holzwerkstoffproduktion, Holzelementeproduktion

10 Wochen Betriebspraxis im gewählten Ausbildungsschwerpunkt oder **Vorbereitung auf Umstieg in die HTL*** (vertiefende Allgemeinbildung)

7. - 8. Semester

6.

1. - 5. Semester

Umstieg in die 4. HTL

Fachschule für Holzwirtschaft

4-jährige Ausbildung

1. – 5. Semester: Breite Grundausbildung „Holzwirtschaft“ und Allgemeinbildung, inkl. 4 Wochen Ferialpraxis

HTL für Wirtschafts-ingenieure / Holztechnik

5-jährige Ausbildung

Einzigartige Kombination: Holz / Technik, Wirtschaft und Sprachen

Holzbautechnik

Smart Production & Innovation

7. - 10. Semester

1. - 6. Semester

* Für das Zustandekommen eines Ausbildungsschwerpunktes sind eine Mindest- und Höchstteilnehmerzahl erforderlich.

Mitarbeiter:innenfoto

Personalstand 2023/24 am HTK

Pädagoginnen und Pädagogen, Internat, Verwaltung, Küche - ein Team

Schulleitung
Eßl Josef Mag.
Schulleiter
Eckinger Johannes DI. (FH)
Abteilungsvorstand
Schuster Alexander Ing.
Werkstättenleiter
Wallinger Heidi
Assistentin des Schulleiters

Pädagoginnen und Pädagogen
Bachler Otmar DI., DI.(FH)
Baumann Petra Mag.
Baumgartner Elisabeth Mag.
Binggl Christian Ing., BEd
Bittersam Stephan DI (FH)
Brandauer Johann
Brandstätter Daniel
Dygruber Robert DI. (FH)
Eichbauer Caroline Mag.
Entacher Karl Univ.-Doz. Dr.
Erlbacher Harald DI. (FH)
Fagerer Georg Ing., BEd
Felber Gerhard DI. Dr.
Festa Samanta Dr.
Golser-Ebner Karin MEd
Greiseder Sabine Mag.
Gütler Herwig DI.
Haas Patrick Mag. Dr.
Haunsperger Andreas HBM, BEd
Hölzl Marlene, Mag.
Irnberger Herbert BeD
Juriga Dietmar Mag., MBA
Kobald Daniela Mag.
König Franz Roland Mag.
Kößlbacher Maria
Krallinger Angela Mag.
Kranabitl Rudolf Mag.
Kranzl-Niehaus Caroline Mag.
Lienbacher Lisa
Lienbacher Manfred BEd
Moser Daniel M.Rel Ed.
Niederhauser Lucia Mag.
Ortmeier Christina
Petutschnigg Alexander DI. (FH) Dr.
Pichler Philipp Bakk.MSc.
Plössnig Wolfgang, DI(FH), HBM, BSc
Ramsauer Andrea Mag.
Ramsl Hans-Peter DI.
Reindl Theresa, Mag.
Rettenbacher Markus DI.
Schnöll Bernhard Mag.
Schraml Rudolf, DI. Mag. Dr.
Schur Christoph DI.
Schwaiger Herwig Mag.
Seiwald Markus DI.
Siller Sabine Mag.
Simonlehner Jörg DI. (FH)
Springl Josef BEd
Stickler Gudrun Mag.
Toferer Manuel DI. (FH)
Treml Erwin DI.
Trimmel Herbert DI. (FH)
Walkner Roland Ing.

Internat – Leitung
Palfinger Markus, Mag.
Internatsleitung

Vertreter des Internatsleiters:
Kobald Christoph, Mag. BA
Burscheninternat HTL/FS
Hechenberger Sonja BEd
Mädcheninternat
Brüggler Hubert Ing.
Landesberufsschülerheim

Internatspädagog:innen:
Binggl Christian BEd Ing.
Hajek-Rachbauer Alexandra
Hechenberger Laura
Hechenberger Sonja, BEd
Höller Markus
Kaufmann Peter Mag.
Kobald Christoph, BA
Kronreif Tanja Mag.
Maier Evelyn Mag.
Palfinger Markus, Mag.
Podlipnik Matthias Mag.
Pum Alexander ASP
Salzlechner Christina Dipl. Soz.-Päd.
Steinacher Vera, Dipl. Tanzpädagogin
Stickler Gudrun Mag.
Tolnay Zoltan
Vierthaler Christoph
Zimmermann Theresa Bsc

Werktätten-Freizeitprojekt
Krappinger Gernot
Obermüller Evelyn BSc

Landesberufsschülerheim (LBSH)
Internatsädagogen
Brüggler Hubert, Ing.
Campe Enrico MSc
Schmitzberger Rupert
Stäudle Wolfgang

Pädagogischer Dienst (LBSH)
Ankershofen Matthias
Rindler Johannes Ing.
Wagner Anton Mag.

Geschäftsführung
Rechner Hans Diplom-Betriebswirt (FH)

Assistent des Geschäftsführers
Gabler Wolfgang

Buchhaltung, Controlling, Lohnverrechnung
Eisl Barbara
Leindl Angelika
Pomberger Brigitte Mag.

Marketing/PR
Kanzian Johanna Dr.
Rosskopf Markus
Hobl Christoph

EDV, Systemadministration
Dygruber Robert DI (FH)
Schnöll Bernhard Mag.
Hauer Stefan DI (FH)

Werkmeisterschule
Treml Erwin **(Leitung)**
Lienbacher Martin, DI
Toferer Manuel

Weiterbildung & Dienstleistung
Treml Erwin DI. **(Leitung)**
Lienbacher Martin, DI
Toferer Manuel

Haustechniker
Ebner Heimo
Holzer Florian
Marchl Gerold
Suchanek Karl
Szecsko Istvan

HTK-Küchenteam
Stoderegger Herbert **(Leitung)**
Josic Vesna
Juhasz Tamas
Krückel Michael
Markandey Mandep-Singh
Nagy Monika
Skotnik Anita
Stjepanovic Renata
Überlacher Carmen
Weiß Andrea

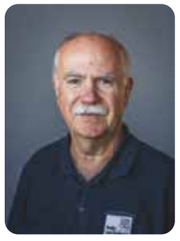
Stichtag: Juni 2024

Florian Holzer

Haustechnik

Florian Holzer, 30 Jahre alt und aus Kuchl / Jadorf, bringt als gelernter Heizungs-, Gas- und Sanitärinstallateur mit abgeschlossenen Meisterprüfungen die Expertise ein, die die immer komplexer werdenden Haustechnikanlagen am HTK-Gelände erfordern.

Florian ist als Teamleiter der Haustechnik zuständig und übernimmt intern u.a. auch Themenbereiche wie Beauftragung und Koordination von externen Firmen am Gelände, Brandschutzunterweisungen, Wartungen und Instandsetzungen der Infrastruktur.



Istvan Szecsko

Haustechnik, Interview Paula Possert und Hannah Kienbichl

Wir (Hannah Kienbichl und Paula Possert) hatten die große Ehre, ein Interview mit unserem Hausmeister Istvan zu führen!

Hallo Istvan, dürfen wir Ihnen ein paar Fragen stellen?
Hallo Mädels, natürlich dürft ihr.

Was sind Ihre Hobbys?
Ich fahre gerne mit dem Fahrrad oder mit dem Kajak. Außerdem schwimme ich gerne. Ich bin ein Naturliebhaber!

Was wünschen Sie sich von Ihrer Zeit am HTK?
Wenig Schnee, denn ich komme aus Tirol und dort war immer viel Schnee. Ich habe keine Angst vor Schnee, aber naja… Ansonsten habe ich keine besonderen Wünsche!

Wie sind Sie ans HTK gekommen?
Meine Tochter wohnt hier in Kuchl und eventuell will sie bald Kinder haben. Ich versuche eine Unterstützung für sie zu sein, darum bin ich jetzt hier in Kuchl.

Fühlen Sie sich am HTK willkommen?
Ja, sehr! Hier gibt es viele freundliche Menschen und ich fühle mich immer sehr willkommen. Als ich hier angefangen habe, habt ihr gerade Ferien gehabt. Ich bin sehr froh, dass ihr wieder hier seid, denn jetzt ist das Leben wieder zurück am HTK.

Danke für diese Antworten und einen schönen Tag!

Markus Rettenbacher

MINT

Lieber Markus,

leider Zeit von unserer Schule zu geh'n,
doch deine Spuren, die bleiben immer besteh'n.

Im MINT Büro, da lachte man sehr,
„Das Niveau ist im Keller" – das hör'n wir nicht mehr.

Deine Chemie, die ist wahrlich famos,
Innovationen und Soletti stets grandios.

Jetzt sagen wir ganz laut und klar:

Tschüss, lieber Markus, du bist wunderbar!

Deine Kolleg:innen Caro, Charly und Patrick,

MINT Büro

Elisabeth Baumgartner

Deutsch, Englisch, Interview: Julia Gnigler, Elena Lexer

Wie sind Sie an das HTK gekommen?

Nachdem ich mein Studium abgeschlossen hatte, unterrichtete ich an einem BORG und an einer Modeschule. Das HTK kannte ich schon länger und erfuhr durch eine Bekannte, dass dort Deutschstunden ausgeschrieben waren. Da ich in Kuchl wohne und kleine Kinder habe, ist das HTK als Arbeitsstelle für mich ideal, weil sich so Beruf und Familie sehr gut vereinbaren lassen. Außerdem wollte ich unbedingt weiterhin an einer BHS unterrichten, weil ich das Konzept von Berufsbildenden Höheren Schulen als sinnvoll und spannend erachte.

Welche Fachbereiche decken Sie ab?

Ich habe Lehramt Deutsch und Englisch studiert und 10 Monate in den USA verbracht. Ich finde es wichtig, einen Bezug zur Sprache zu haben, da man so viel besser sein Wissen und Können an die Schülerinnen und Schüler weitergeben kann.

Was ist Ihr bisher spannendstes bzw. lustigstes Erlebnis am HTK?

Im Unterricht mit der 1YF gab es kürzlich ein unterhaltsames Erlebnis, wo wir alle herzlich lachen mussten. Aufgabe war es, im Deutschunterricht eine Vorgangsbeschreibung zum Bau eines Floßes zu verfassen. Im Laufe der Stunde stellte sich heraus, dass ich keinerlei Fachwissen zum Thema hatte. Die Schülerinnen und Schüler mussten ob meiner Unwissenheit lachen und irgendwann musste auch ich mitlachen. Es gefiel mir, wie sie mir im Folgenden neues Wissen an die Hand gaben. So lernte ich von ihnen. Das ist genau das, was mir an einer BHS gefällt – nicht nur ich als Lehrkraft kann Wissen vermitteln, sondern ich selbst bekomme Einblick in mir unbekannte Berufsfelder. Das macht meinen Lehrberuf noch spannender.

Wie willkommen fühlen Sie sich am HTK?

Ich fühle mich sehr willkommen. Das Kollegium war von Anfang an sehr hilfsbereit und freundlich. Auch die Schülerinnen und Schüler sind sehr wohlwollend gestimmt und haben mich in die Gemeinschaft aufgenommen. Ich finde es außerdem sehr spannend, eine neue Schulkultur kennenzulernen. Was mich besonders begeistert, ist die vielfältige Ausbildung, die die Schülerinnen und Schüler hier genießen dürfen. Es wird eine gute Balance zwischen Praxis und Theorie gefunden.

Was wünschen Sie sich von Ihrer Zeit am HTK?

Ich wünsche mir, dass zwischen mir und den Schülerinnen und Schülern eine gute Beziehung, geprägt von Verständnis und Respekt, herrscht. Ich möchte, dass in meinem Unterricht einander zugehört wird und wir vor allem mit Spaß bei der Sache sind. Besonders wichtig ist mir in meiner hoffentlich langen Karriere am HTK, dass es ein Miteinander gibt, bei dem auf Augenhöhe kommuniziert wird.

Unser bewährtes Küchenteam

Vielen Dank

für die guten Speisen

und

die nette Bedienung!

Christina Ortmeier

Deutsch, Interview: Merle Essl, Elia Kocher

Wie sind Sie ans HTK gekommen?

Da auch schon mein Partner hier zur Schule ging und ich nur Gutes von der Schule gehört habe, wollte ich mich unbedingt bewerben. Zuvor war ich in Floridsdorf in Wien.

Wie willkommen fühlen Sie sich in der Kuchler Gemeinschaft und welche Erfahrungen haben Sie bisher am HTK gemacht?

Ich fühle mich bisher sehr willkommen und habe noch keine schlechten Erfahrungen gemacht. Deshalb finde ich, dass die Kuchler sehr freundlich sind. Bisher habe ich nur nette Leute getroffen.

Was ist bisher Ihr spannendstes/lustigstes Erlebnis am HTK?

Die lustigen Erklärungen von Schüler:innen bzw. Aussagen, warum etwas fehlt oder man etwas nicht gemacht hat. Davon haben mich einige amüsiert.

Welche Fachbereiche decken Sie ab?

Ich decke das Fach Deutsch am HTK ab.

Was wünschen Sie sich von Ihrer Zeit am HTK?

Eine gute Zeit mit meinen Kolleg:innen, und dass die Schüler:innen etwas von mir lernen.

Welche Hobbys haben Sie?

In meiner Freizeit male ich gerne und mache Musik. Natürlich bin ich auch lesebegeistert, was ich den Schüler:innen mitgeben möchte.

Philipp Pichler

Elektrotechnik, Interview: Lorenz Amerhauser, Armin Rokita

Wie sind Sie ans HTK gekommen?

Durch eine Stellenausschreibung in der Zeitung bin ich ans HTK gekommen. Nach einer kurzen Bedenkzeit habe ich mich für den Lehrberuf entschieden und mich auf die ausgeschriebene Stelle beworben. Natürlich hat der Lehrberuf aus familiärer Sicht Vorteile, denn die Kinder haben die Eltern in den Ferienzeiten zuhause. Und ich gebe sehr gerne den Schüler:innen mein Wissen weiter. Es war einfach Zeit für eine Veränderung.

Wie willkommen fühlen Sie sich in der Kuchler Gemeinschaft und welche Erfahrungen haben Sie bisher am HTK gemacht?

Es war ein sehr angenehmer Start hier in Kuchl, auch im Lehrerbüro bin ich total nett aufgenommen worden. Am Holztechnikum begegnet man einander auf Augenhöhe. Zu den Erfahrungen: Ich finde die Thematik Holz sehr interessant und die Arbeit mit den Schüler:innen macht mir sehr viel Spaß.

Was ist bisher Ihr spannendstes/lustigstes Erlebnis am HTK?

Die Arbeit im Labor ist spannend. Die Schüler:innen sind motiviert und man kann auch ganz spontan sein. Auch die Interviewsituation heute ist lustig und nett. Mit den Kolleg:innen ist es auch immer lustig und unterhaltsam, da kann ich jetzt gar nicht das “eine Erlebnis” nennen.

Welche Fachbereiche decken Sie ab?

Elektrotechnik, Automatisierungstechnik und Energietechnik, (Mechatronik)

Ich habe früher als Techniker gearbeitet, Tag und Nacht - eben auch im Schichtbetrieb fünf Jahre lang (Massenproduktion). Dann habe ich Automatisierungstechnik studiert und einen Masterabschluss in Projektmanagement gemacht. Danach das Pädagogikstudium für den Lehrberuf.

Welche Hobbys haben Sie?

Meine Hobbys sind Eishockey, Radfahren, Skifahren, Wandern und vor allem Zeit mit meiner Familie verbringen. Ich fahre mit dem Fahrrad zur Arbeit - so kann ich mein Hobby mit meinem Arbeitsweg verbinden.

Christoph Vierthaler

Internat, Interview: Hannah Kienbichl & Paula Possert

Wie sind Sie ans HTK gekommen?
Ich habe eine Fachausbildung zum Beruf Zimmerer erlernt und deshalb war mir der technische Schwerpunkt und das Thema "Holz" in dieser Schule sehr recht.

Ein ehemaliger Schulkollege hat das HTK besucht und hat immer sehr geschwärmt. Durch ihn und weitere Leute wurde mir der gute Ruf der Schule zugetragen. Ich wollte auch unbedingt in der Oberstufe unterrichten, da mich die Herausforderung der Oberstufen-Mathematik sehr interessiert.

Was ist bisher Ihr spannendstes/lustigstes Erlebnis am HTK?
Mein prägendstes Erlebnis war, als mir meine allererste Schulklasse bei meiner ersten Schularbeit lauter 1er versprochen hatte und ich letztendlich meine erste Nachschularbeit geschrieben habe.

Was wünschen Sie sich von der Zeit am HTK?
Ich wünsche mir, dass die Schülerinnen und Schüler und vor allem auch meine Kolleg:innen so hilfsbereit, herzlich und nett bleiben, wie sie jetzt sind.

Wie willkommen fühlen Sie sich in der Kuchler Gemeinschaft und welche Erfahrungen haben Sie bisher am HTK gemacht?
Ich fühle mich am HTK sehr willkommen. Vor allem vom Kollegium bin ich herzlichst aufgenommen worden und habe sofort alle Übungen, alte Schularbeiten und viele Unterrichtsmaterialien bekommen, was sehr viel wert ist. Ich bin auch Internatspädagoge am HTK und auch dort fühle ich mich sehr wohl und gut aufgehoben.

Christoph Hobl

Absolvent und Zivildiener, Interview: Karin Golser-Ebner

Bitte stelle Dich kurz vor bzw. kannst Du ein bisschen von Deiner Zeit am HTK berichten?
Mein Name ist Christoph Hobl, komme aus Niederösterreich und absolviere von Mitte September 2023 bis Mitte Juli 2024 mein freiwilliges Umweltjahr. Nach meiner HTL-Zeit am HTK bin ich vom Schüler zum Mitarbeiter gewechselt und habe viele neue, spannende Einblicke bekommen. Dem „Kuchler Geist" entsprechend bin ich sofort ins Kollegium aufgenommen worden und habe mich in der neuen Situation gleich wieder wie daheim gefühlt.

Wie würdest Du Deine Tätigkeit am HTK beschreiben?
Zu meinen Tätigkeiten zählen großteils Schul- und Messeauftritte in ganz Österreich, sowie Schulführungen am HTK und die Mitbetreuung unserer Social-Media-Kanäle. Genau dabei den Gemeinschaftsgeist auf Messen mit der Lehrer- und Schülerschaft mitzubekommen, stellte den aufregendsten Teil meiner Arbeit dar.

Wie verbringst Du Deine Freizeit?
Außerhalb des Büros findet man mich meistens mit einem Buch in der Hand, daheim in der Tischlerei werkeln oder beim Musizieren. Es macht auch immer Spaß das Instrument nach Kuchl mitzunehmen, um beim Schulorchester mitspielen zu können. Ich möchte mich bei allen Personen am HTK für das schöne und tolle Zugabe-Jahr zu meiner HTL-Zeit bedanken und wünsche euch weiterhin viel Spaß in Kuchl.

GRAGGABER
DIE GEBIRGSLÄRCHE.

Wir gratulieren ...

Martin Lienbacher zur Hochzeit

Daniel & Sundhya Maria Moser zur Hochzeit

Petra Baumann zum Nachwuchs

links: Manuel Toferer zum Nachwuchs

Bernhard Schnöll zur Hochzeit am 16.9.23 mit Verena sowie den Söhnen Arthur und Peter

Johanna Kanzian

Absolventenverein Holztechnikum Kuchl

Im Jahre 1947 wurde der Kuchler Absolventenverein unter dem Namen „Verein der geprüften Sägewerker Österreichs“ angemeldet.

Der Absolventenverein ist Bindeglied zwischen Schule und Wirtschaft und fördert den fachlichen Erfahrungsaustausch. Das bewährte Konzept mit einem Schitag im Winter und Betriebsbesichtigungen im Mai wird weiter forciert. Die Kontaktpflege zwischen „älteren und jüngeren“ Absolventen steht im Vordergrund.

Der „Kuchler Geist“ lebt, wenn die Verbindung zwischen Schule, Absolventen und der Wirtschaft gut funktioniert. Deshalb freuen wir uns über rege Teilnahme aller Absolventinnen und Absolventen anlässlich unserer Veranstaltungen.

Kontakt:
absolventen@holztechnikum.at
www.holztechnikum.info

Absolventenverband	
Präsident	Mag. (FH) Hubert Burböck
Vizepräsident	Mag. (FH) Markus Weiss-Moser
Kassier	Ing. Werner Maierbrugger
Kassier-Stv.	Augustin Fallenhauser
Schriftführer	DI Tobias Gschneidtner
Geschäftsführerin	Dr. Johanna Kanzian
Jugendreferentin	Ing. Ruth Roithinger

Hans Rechner

Verein Holztechnikum Kuchl fit für die Zukunft

Auftrag des Vereins Holztechnikum Kuchl ist es, Jugendliche praxisorientiert für die Bedürfnisse der Unternehmen der österreichischen Säge- und Holzindustrie auszubilden sowie die Weiterbildung auszubauen.

„Als aktives, zahlendes Mitglied erhält man eine Vielzahl von Vorteilen, die unter anderem die Suche nach zukünftigen Fach- & Führungskräften erleichtert“, erläutert Geschäftsführer Diplom-Betriebswirt (FH) Hans Rechner das neue Konzept.

Wir bedanken uns für die aktive Partnerschaft!

Unterstützen Sie als aktives Mitglied die Ausbildung Ihrer Fach- & Führungskräfte

WERTVOLLE VORTEILE FÜR BASISMITGLIEDER:

- Aktive Unterstützung bei der Suche nach Fach- & Führungskräften
- Nachwuchskräfte der Branche persönlich kennenlernen
- Einladung zur Beteiligung an Diplom- & Abschlussarbeiten
- Präsentation Ihrer Stellenangebote, kostenlose Online-Jobbörse & Aushang in Papierform
- Regelmäßige Informationen über die Neuigkeiten am Holztechnikum Kuchl mittels Vereinszeitung „Dialog“ & unserem Newsletter, 1x jährlich
- Bevorzugte Behandlung bei Seminaren und Kursen in der Abteilung Weiterbildung & Dienstleistung
- Aktiv mit dem europaweit größten Holz-Netzwerk verbunden sein
- Bevorzugte Projektabwicklung für aktive Vereinsmitglieder
- Mitgestaltungsmöglichkeit bei zukünftigen Ausbildungsinhalten
- Professionelle & umfangreiche Schulungen bei Ihnen vor Ort

IHR BEITRAG ALS BASISMITGLIED PRO JAHR

Ihr Umsatz / Ihr jährlicher Beitrag	
unter 1 Mio. Euro Jahresumsatz	55 Euro
bis 5 Mio. Euro Jahresumsatz	330 Euro
bis 20 Mio. Euro Jahresumsatz	1.100 Euro
ab 20 Mio. Euro Jahresumsatz	2.750 Euro

Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, Premiummitglied zu werden.

WERTVOLLE VORTEILE FÜR PREMIUMMITGLIEDER

Ihre Vorteile als zahlendes Premiummitglied des Vereins Holztechnikum Kuchl:

- Förderertafel Ihres Unternehmens im Schulgebäude sowie
- Präsenz auf unserer Website als Förderer
- Bevorzugte Termine für Beratungen bei allen Holzfragen durch unsere Experten
- Möglichkeit zum besonderen Imagetransfer: Raum-Patenschaft übernehmen
- Einbindung Ihres Unternehmens bei speziellen Lehrinhalten
- Nutzung der Website für Ihre Unternehmensinhalte

Ihr Umsatz	Ihr jährlicher Beitrag
bis 5 Mio. Euro Jahresumsatz	550 Euro
ab 5 Mio. Euro Jahresumsatz	2.200 Euro

IHR ZUSÄTZLICHER BEITRAG ALS PREMIUMMITGLIED PRO JAHR

Möglichkeiten der Anmeldung:
Per E-mail an: geschaeftsfuehrung@holztechnikum.at oder https://www.holztechnikum.at/verein-holztechnikum-kuchl/mitgliedschaft/

Ansprechpartner:
Dipl. Betriebswirt (FH) Hans Rechner;
Tel. +43 6244 5372 115

Vom Rundholz bis zum weiterverarbeiteten Produkt – die Schülerinnen und Schüler lernen alles rund ums Holz; heute SchülerIn am Holztechnikum Kuchl, morgen Führungskraft in der Holzwirtschaft

Premium-
mitglieder

EGGER
MEHR AUS HOLZ.

HASSLACHER
NORICA TIMBER
From **wood** to **wonders.**

HUTTER
VISIONEN IN HOLZ

LINCK

ROTHBUCHER FURNIERE

COMCOEPP
Engineering Plastic Products

KAINDL

topalit®
AUSTRIA
innovation meets tradition

HANGER·HOLZ
seit 1906

LIEBHERR

GROPYUS

storaenso

WIHO
WIMMER HOLZ
seit 1957

TILLY
NATURHOLZPLATTEN

binderholz.

OFFNER
HOLZ

MAYR MELNHOF HOLZ

HOLZ STEFL
www.holz-stefl.at

rema
www.rema-wood.com

LEIDORF
HOLZBAU

Premium-
mitglieder

HOLZ DEISL

FACHVERBAND
HOLZINDUSTRIE
ÖSTERREICH

EWD

since 1830
FN
NEUHOFER

PFEIFER

SABAG

TEAM7

MEISSNITZER
HOLZ ERLEBEN

rothoblaas
Solutions for Building Technology

RUBNER

scm
woodworking technology

HOMAG

Holzgemeinde Kuchl

TAKE THE BEST
SIHGA

cadwork

MICROTEC

HFB ENGINEERING GMBH HFB

KNAPP®
verbinder.com

KUNEX®
VORAUSDENKEN BEI TÜREN

Premium-
mitglieder

Markus Roßkopf

Marketingaktivitäten am HTK

Das HTK-Marketing-Team ist mit der Rückkehr von Dr. Johanna Kanzian aus ihrer Bildungskarenz wieder vollzählig. Unterstützt wird Frau Kanzian weiterhin durch Mag. Markus Rosskopf und im aktuellen Schuljahr durch Christoph Hobl (Absolvent der vorjährigen 5AH) als Zivildiener im Rahmen des „Freiwilligen Umwelt Jahres" (FUJ).

Im Herbst lag der Schwerpunkt der Marketingaktivitäten wie immer auf dem Besuch von Bildungsmessen und Berufsorientierungs-Tagen der Mittelschulen. So konnten 64 Messetage und 41 Schulbesuche gezählt werden.

Nebenbei ist auch die laufende Bewerbung des HTK wichtig: Hier hat die Befüllung der Social Media-Kanäle (Facebook, Instagram, TikTok) mittlerweile den höchsten Stellenwert, gefolgt von Inseraten in Printmedien begleitend zu den Messebesuchen.

Das Social Media-Team besteht dabei nicht nur aus der Marketingabteilung, sondern auch aus Lehrer:innen und Internatspädagog:innen, die alle zu einer lebendigen Darstellung des Holztechnikums in den sozialen Medien beitragen.

Auch wenn wir heuer keine direkte Partnerschule für „Licht ins Dunkel" mehr waren, konnten mit dem Verkauf von Geschenkartikeln aus Holz in der Weihnachtszeit rund 2000 Euro für „Licht ins Dunkel" und den Schulsozialfonds gesammelt werden. Zusätzlich nahmen wir die Werbemöglichkeit wahr und präsentierten das HTK mit einem Verkaufsstand beim Weihnachtsmarkt in der Alten Saline in Hallein und auf der Schranne in der Stadt Salzburg.

Immer größerer Beliebtheit erfreut sich auch das Workshopangebot des Holztechnikums für Mittelschulen: Anstatt eines Schulbesuchs im Rahmen einer organisierten Veranstaltung mit anderen Schulen und Firmen, bieten wir den Berufsorientierungslehrern einen Holzworkshop an, der aus einer Schulpräsentation, dem Bau von Leonardo-Brücken und je nach zur Verfügung stehender Zeit aus einem Holzartenquiz besteht.

Der Workshop wird für Schulen in der Nähe (z.B. Kuchl oder Bad Vigaun) im HTK angeboten, wir fahren aber auch direkt zu den Schulen wie beispielsweise nach Mayrhofen im Zillertal, Lienz oder Eugendorf.

Nicht mehr wegzudenken sind auch die „Tage der offenen Tür" am Holztechnikum: Der erste fand in diesem Schuljahr am Samstag, 21. Oktober, statt und bei schönstem Wetter konnten wieder viele interessierte Familien, aber auch Absolvent:innen und Einheimische begrüßt werden, die die Gelegenheit nutzten, um das neue Internatsgebäude von innen zu besichtigen.

Am zweiten „Tag der offenen Tür", am 20. Jänner, machte sich leider das Verkehrschaos auf der Autobahn aufgrund der Tunnelbaustelle ab Golling bemerkbar. Viele Familien kamen erst mit großer Verspätung in Kuchl an, weil sie ab Salzburg Süd im Stau standen. Im Juni steht mit der Kombination aus offizieller Internatseinweihung am Freitag und „Tag der offenen Tür" am Samstag, den 15. Juni, ein besonderes Event bevor, das hoffentlich auch einen entsprechenden Werbewert erzielen wird.

Besonderes Augenmerk wurde heuer auch auf die optimale Betreuung der Schnupperschüler:innen gelegt: Unter dem Motto „Leuchtende Schnuppi-Augen" wurden neue Ideen diskutiert und einige davon gleich umgesetzt, um den Aufenthalt der interessierten Schüler:innen so besonders wie möglich zu gestalten und dabei aber eine möglichst realitätsnahe Präsentation unserer Schule nicht zu vernachlässigen.

Vösendorf

Wels, 2023

Gemeinsame Marketingauftritte

BIM Salzburg 2023

BIM Salzburg 2023

JobTec 2024, Spielberg

Bad Vöslau, 2023

Bad Aussee, 2023

Deutschlandsberg, 2023

Gemeinsame Marketingauftritte

Dornbirn, 2023

Freilassing, 2023

Kötschach, 2023

Wieselburg, 2023

Kötschach, 2023

St. Johann in Tirol, 2023

Tamsweg, 2023

Danke an unser Messeteam!

Johanna Kanzian, Markus Roßkopf

Gemeinsame Marketingauftritte 2023/24

Datum	Ort	Beschreibung
20. bis 23. September 2023	Bad Vöslau	Messe "Zukunft.Arbeit.Leben"
28 bis 30. September 2023	Wieselburg	Bildungsmesse
29. September 2023	Bad Aussee	Messe "Beruf & Karriere"
04. bis 07. Oktober 2023	Wels	Messe "Jugend und Beruf"
06. Oktober 2023	Deutsch-landsberg	Messe "Schule & Beruf"
06. Oktober 2023	Traunstein	Tag der Ausbildung
13. Oktober 2023	Tamsweg	Berufs-Info-Börse Lungau
21. Oktober 2023	Kuchl	"Tag der offenen Tür" am HTK
19. bis 21. Oktober 2023	Graz	Messe "S-Bim & BeSt³"
26. Oktober 2023	Freilassing	Zukunftswerkstatt Berchtesgadener Land
09. bis 11. November 2023	Dornbirn	Vorarlberger Ausbildungsmesse
10. November 2023	Liezen	Messe "Beruf & Karriere"
22. November 2023	Feldkirchen	Messe "Kick-Start"
23. bis 26. November 2023	Salzburg	Berufsinfomesse
28. November bis 02. Dezember 2023	St. Pölten	Zukunft.Arbeit.Leben
15. bis 17. Dezember 2023 (FR-SO, 10:00-19:00 Uhr)	Hallein, Weihnachtsmarkt	Licht ins Dunkel-Verkaufsstand, Hobelbank, Brennpeter
18.+19. Jänner 2024 (DO+FR, 08:15-17:00 Uhr)	Vösendorf	"Berufe zum Angreifen"
20. Jänner 2024 (SA, 09:00-15:00 Uhr)	Berchtesgaden	Informationstag Beruf & Studium
20. Jänner 2024 (SA, 09:00-14:00 Uhr)	Kuchl	"Tag der offenen Tür" am HTK

Datum	Ort	Beschreibung
28. Jänner 2024 (SO, 10:00-16:30 Uhr)	München	Bildungstage
29. Februar 2024 (DO, 09:00-16:00 Uhr)	Spielberg	JobTech-Messe
20. März 2024 (MI, 09:00-18:00 Uhr)	Hollabrunn	Job- und Bildungsmesse
09. April 2024 (DI, 08:00-15:00 Uhr)	Imst	"Genialer Holztag" (pro-Holz Tirol)
12.+13. April 2024 (FR+SA, 09:00-16:00 Uhr)	Mühldorf/ Inn	Bildungsmesse Inn-Salzach
25. April 2024 (DO, 10:00-14:00 Uhr)	Kuchl	"Girls' Day" am HTK
03. Mai 2024 (FR, 08:30-17:00 Uhr)	Traunreut (D)	"Ausbildungsroas"
24. Mai 2024 (FR, 19:00-23:00 Uhr)	Puch-Urstein	Lange Nacht der Forschung
13. Juni 2024 (DO, 08:00-14:00 Uhr)	Völkermarkt	Wald-Erlebnistag
15. Juni 2024 (SA, 09:00-14:00 Uhr)	Kuchl	"Tag der offenen Tür" am HTK
26. Juni 2024 (MI, 08:00-15:00 Uhr)	Absam	"Holz-Olympiade" (pro-Holz Tirol)
28. bis 30. August 2024 (DO-SA, 09:00-18:00 Uhr)	Klagenfurt	Holzmesse - Innovationarea

Markus Roßkopf

Positiver Trend bestätigt Qualität

... die Ausbildungsqualität stimmt, Fachschulkonzept bestätigt

Die Schüler:innen kommen aus allen Bundesländern und sogar aus Südtirol und Deutschland, um am Holztechnikum die umfassendste Ausbildung im Bereich der Wirtschaftsingenieure zu absolvieren.

Am Holztechnikum Kuchl konnte der Schülerstand der letzten Jahren bestätigt werden. Seit 2015/16 halten wir einen Schülerstand von +/- 390, trotzdem national die Schülerzahlen aufgrund der veränderten Bevölkerungspyramide sinken. Die Anmeldezahlen für das Schuljahr 2024//25 sind leicht gesunken. Die Rekordzahl aus 2022/23 wird leicht unterschritten werden.

Speziell die Neuausrichtung der Fachschule, mit der zusätzlichen Wahl aus drei Schwerpunkten mit Lehrabschlussprüfung, hat voll eingeschlagen.

Entwicklung der HTK-Schülerzahlen 2015/16 bis 2023/24			
	HTL	FS	Gesamt
15/16	314	87	401
16/17	315	77	392
17/18	311	75	386
18/19	310	77	387
19/20	296	76	372
20/21	297	90	387
21/22	295	91	386
22/23	311	95	406
23/24	**300**	**93**	**393**

Wissens Campus **Kuchl**

Erwin Treml

Neues aus der Abteilung Weiterbildung & Dienstleistung

Erwachsenenbildung am Holztechnikum Kuchl

Die Abteilung besteht derzeit aus drei in Teilzeit beschäftigten Mitarbeitern und ist organisatorisch beim Verein HTK angesiedelt.

Die wesentlichen Schwerpunkte im Bereich der Erwachsenenbildung umfassen folgende Bereiche:

- Kurse und Seminare
- Projekte und Dienstleistungen
- Werkmeisterschule Holztechnik-Produktion

Qualitätssicherung

Die Abteilung ist seit Juli 2022 als Erwachsenenbildungseinrichtung nach SQS und ÖCert zertifiziert, und das HTK ist somit als anerkannte Erwachsenenbildungseinrichtung gelistet. Damit ist nicht nur eine offizielle Anerkennung des Qualitätsmanagementsystems verbunden. Die Bildungsangebote des HTK im Bereich der Weiterbildung sind damit auch förderungswürdig. Eine Rezertifizierung wird noch in diesem Geschäftsjahr umgesetzt.

Seminare

Im Wirtschaftsjahr 2023/24 wurden bis Mitte Juni 22 Veranstaltungen von insgesamt 321 Personen besucht. Der inhaltliche Fokus reichte dabei von der Rundholzübernahme über die Bedienung von Blockbandsägen bis hin zu Baustellenverklebungen im Holzbau.

Ein weiterer Meilenstein ist die Entwicklung und Umsetzung eines berufsbegleitenden Ausbildungskurses als Vorbereitung für die Ablegung der Lehrabschlussprüfung Holztechnik. Dieser Kurs fokussiert auf Personen, die ohne facheinschlägigem Lehrabschluss in der Holzindustrie tätig sind und dort eine mindestens dreijährige Praxis aufweisen können. Diesem Personenkreis soll mit dem neuen Kursangebot ermöglicht werden, die Lehrabschlussprüfung berufsbegleitend zu erwerben. Mit Ende Juni 2024 werden die ersten 13 Personen aus dem aktuellen Kurs zur offiziellen Lehrabschlussprüfung Holztechnik antreten.

Werkmeisterschule

Die berufsbegleitende Werkmeisterschule Holztechnik-Produktion befindet sich aktuell im fünften Durchgang kurz vor dem Abschluss Ende Juni 2024. Derzeit befinden sich 33 Damen und Herren in Ausbildung, für das Schuljahr 2024/25 liegen mit Stichtag 13. Juni bereits 30 Anmeldungen vor.

Projekte

In diesem Schuljahr wurden die im Vorjahr initiierten Projekte weiterverfolgt und umgesetzt.

Im FFG-Projekt „Merkmalserkennung Rundholz“ sollen Grundlagen für eine KI-unterstützte vollautomatische Sortierung von Sägerundholz mit Hilfe von bildgebenden Verfahren entwickelt werden. Die dazu notwendigen Annotationen (Einzeichnen von Holzmerkmalen in Bilder) stellen die Basis für das Training einer dafür entwickelten Software dar.

Die Annotationen erfolgen paarweise durch je einen Vertreter von Forst und Sägeindustrie auf Basis eines gemeinsam definierten Merkmalskataloges. Bis Ende Mai wurden dafür 2000 Stämme aufgenommen und 1300 davon annotiert. Das Projekt soll mit Ende August 2024 abgeschlossen werden.

Annotation von Holzmerkmalen an der Stirnseite von Rundholz

Im FFG-Projekt „BildungsLAB“ geht es um die österreichweite Entwicklung, Umsetzung und Verbreitung von möglichst durchgängigen digitalen und haptischen Lehr- und Lernmaterialien zum Thema „Wald und Holz“.

Das HTK zeichnet in diesem Projekt für die Umsetzung des holzfachlichen Bereiches (holztechnologischer Aspekt) verantwortlich. Hierbei sollen Materialien über ausgewählte Kapitel für die Zielgruppen Lehrling bis Bachelor erarbeitet werden.

Im Rahmen dieses Projektes wurde die Basisarbeit abgeschlossen, derzeit laufen die Ausschreibungen für die Erarbeitung der spezifischen Inhalte.

Dietmar Juriga

Unternehmerwerkstatt

Ein vielfältiges Projekt auf Erfolgskurs

Das heurige Schuljahr war für die Unternehmerwerkstatt sehr erfolgreich. Über 60 Schüler:innen nahmen teil und lösten selbstgestellte Aufgaben oder arbeiteten an Produkten für externe Partner.

So konnten für den Tourismusverband Kuchl über 100 Holzkisten für das Kuchler Projekt „Kuchl im Kistl“ hergestellt werden. Für die Ronald McDonald Kinderhilfe wurde ein Außenlogo aus Holz entworfen sowie zahlreiche Notlichter und Holzbretter für deren Weihnachtsmarkt hergestellt.

Das Schülerteam Karrer Tobias, Edegger Alexander, Kienbichl Hannah und Possert Paula setzten eine Einlegearbeit bestens um, der Heilige Josef ist so verewigt worden. Sehr fordernd und interessant ist auch die hölzerne Schlagzeugtrommel von Resch Julian, Kößler Simon und Oberhauser Julius, die im Herbst dann erklingen wird.

Der Musiker Rieger Michael, mit Unterstützung von Bliem Josef, stellt einen Notenständer aus Holz her. Für die heurigen Bürgerseelauf wurden die Siegermedaillen von Brann Jan hergestellt.

Zahlreiche Schülerprojekte sind noch in Arbeit. Erfreulich ist, dass sich für das nächste Jahr wieder über 60 Schüler:innen für die Unternehmerwerkstatt angemeldet haben. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zum unternehmerischen, selbstständigen Arbeiten.

Erwin Treml, Alexander Schuster, Gerhard Felber

Zusatzangebote am HTK

Staplerschein, Lehrlingsausbildungsberechtigung, Krankurs, Jagdprüfung

Im Schuljahr 2023/24 wurden am HTK wieder Zusatzangebote geschaffen, die von zahlreichen Schülerinnen und Schüler außerhalb der regulären Unterrichtszeit angenommen wurden. Der schon fast obligate Staplerschein wurde von 208 Personen (inklusive Fachhochschule und Landesberufsschule) erworben. Den Krankurs absolvierten 35 Teilnehmer

32 Personen konnten die Zusatzausbildung „Lehrlingsausbildungsberechtigung“ in Kooperation mit dem Wifi erfolgreich absolvieren und sind nun in der Lage, junge Menschen bei der betrieblichen Ausbildung zu betreuen und zu unterstützen. Der Vorbereitungskurs zur Jagdprüfung wurde von 40 Personen besucht. Einige konnten schon die Jagdprüfung mit Erfolg ablegen.

Ein Kompliment den engagierten und leistungsbereiten Schülerinnen und Schülern und ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter*innen, ohne die es nicht möglich wäre, diese wichtigen Zusatzangebote zu realisieren.

Alexander Schuster, Markus Rosskopf

Berichte aus der Werkstätte 2023/24

FÜR DIE ARBEIT BESTENS AUSGERÜSTET

Neben der passenden Arbeitskleidung erhalten unsere Schüler:innen in der 2. Klasse auch ein Set Arbeitshandschuhe für die Arbeit in der Werkstättenhalle und am Rundholzplatz.

„Diese hochwertigen Handschuhe verwenden wir für Instandhaltungsarbeiten und bei der Manipulation von Rund- und Schnittholz. Uns geht es besonders um die Arbeitssicherheit“, berichtet Werkstättenleiter Alexander Schuster. Auch im Laborunterricht werden hitzebeständige Lederhandschuhe für die Manipulation von gerade gefertigten und noch heißen Plattenwerkstoffen verwendet.

J. Staffl-Arbeitsschutz aus Elixhausen bei Salzburg produziert bzw. vertreibt seit 1984 Arbeitshandschuhe für Werkstatt, Industrie, Metall- und Bauwesen. “Unsere Stärke ist, dass wir schnell liefern und eine breite Palette anbieten können“, sagt Manuel Miklis, Vertriebsleiter der J. Staffl-Arbeitsschutz GmbH.

„Wir haben mit unseren Lieferanten langjährige Partnerschaften, daher ist die Qualität sehr beständig. Die Handschuhe werden natürlich regelmäßig geprüft und entsprechen allen Anforderungen und Normen.”

NEUE PROFIL-SCHÄRFMASCHINE ALS LEIHGABE

Die Werkzeuginstandhaltungswerkstätten des Holztechnikum Kuchl werden gerade neu organisiert.

Wir sind stets bemüht, am Stand der Technik zu bleiben und aktuellen Trendentwicklungen nachzugehen, um den Schüler:innen Grundlagen und moderne Techniken, sowie Marktentwicklungen im Unterricht zu lehren.

Aus diesem Grund wurde im Dezember 2023 die Gattersägen-Instandsetzung durch eine neue Schärfmaschine der Firma Kohlbacher GmbH aus Bischofswiesen (D) ersetzt.

Die Profil-Schärfmaschine mit Nassschliff SHARK 600 G besteht aus folgenden Komponenten:

- Bosch Rexroth CNC-Steuerung
- Zentrale, elektrische Aufspannvorrichtung für Gattersäge
- Schleifscheibe ist direkt angetrieben
- Schleifscheibe mit Durchmesser (300 mm) für höhere Standfestigkeit des Schleifscheibenprofils
- Eingebaute Diamantschleifscheiben-Abziehvorrichtung

Ein weiteres Highlight der Schärfmaschine ist die sehr einfach gestaltete, frei programmierbare Zahnformengestaltung.

NEUES SCHWEISSGERÄT VON FRONIUS

Über ein neues Schweißgerät der Firma FRONIUS für die Metallwerkstätte freuen sich die Lehrer:innen und Schüler:innen des Holztechnikum Kuchl. Das neue Gerät wurde kürzlich geliefert und von Werkstättenleiter Alexander Schuster und Metallverarbeitungslehrer Daniel Brandstätter übernommen.

Der Fachberater von FRONIUS Österreich, Jasmin Sabanovic erklärt die Beweggründe von FRONIUS für das Sponsoring von Schulen: “Wir als österreichisches Unternehmen haben es uns zum Ziel gesetzt, die Fachkräfte von morgen mit modernster Technologie in den Schulen ausbilden zu lassen. Die Firma Fronius International GmbH hat ein großartiges Bildungsprogramm entwickelt, das es Schulen und Ausbildungsstätten ermöglicht, einfach und kostengünstig Zugang zu den modernsten Schweißmaschinen zu erhalten.

Das Holztechnikum Kuchl hat beschlossen, dieses Programm in Anspruch zu nehmen und zukünftig seine Werkstatt mit FRONIUS Schweißgeräten auszustatten.”

Simon Kößler und Tobias Achleitner freuen sich über die neuen Schweißgeräte der Firma Fronius

Alexander Schuster, Markus Rosskopf

Modernste Technik für das Sägewerk des HTK

Mit dem „Logeye Stereo“ stellt die Firma MiCROTEC dem Holztechnikum in Kuchl einen revolutionären 3D-Stereoskopie-Scanner für Stämme im Quertransport zur Verfügung.

Die Ausbildung rund um den Werkstoff Holz an der HTL und der Fachschule des Holztechikums Kuchl ist eine der modernsten und fortschrittlichsten in Europa. Durch Firmenkooperationen wird gewährleistet, dass die Schüler:innen an Geräten ausgebildet werden, die dem aktuellen Stand der Technik entsprechen.

Deshalb freut es die Verantwortlichen des Holztechnikums besonders, dass die Firma MiCROTEC in der Bandsägeeinheit des Sägewerks das stereoskopische Bildverarbeitungssystem „Logeye Stereo“ installiert hat.

Das System ist der einzige Scanner weltweit, der einen vollständigen 360-Grad-Scan eines Baumstammes liefert, während dieser in den Bandsägewagen geladen wird. Da der Scan-Vorgang bereits bei der Übergabe auf den Spannwagen erfolgt, ist der Stamm in dem Moment, in dem er auf dem Bandsägewagen liegt, bereits vollständig vermessen und zum Sägen bereit. „Wir haben bewusst das Holztechnikum in Kuchl ausgewählt, weil es eine einzigartige und moderne Ausbildung anbietet“, erklärt der MiCROTEC Rosenheim-Geschäftsführer Peter Hagnberger, „viele der Schülerinnen und Schüler am Holztechnikum haben selbst einen holzverarbeitenden Betrieb zuhause und können ihre Erfahrungen in der Ausbildung gleich dort einbringen.“ Besonders sei auch, dass alle Schüler:innen auf die Bedienung der Bandsäge eingeschult werden und dadurch selbst erfahren können, was bei dieser Tätigkeit wichtig ist.

Für den Geschäftsführer des Holztechnikums, Hans Rechner, sind Kooperationen mit Firmen eine Win-Win-Situation von der alle Beteiligten profitieren: „Unsere Firmenpartner kommen durch die Bereitstellung von modernen Geräten und das Feedback der Schülerinnen und Schüler in Kontakt zu zukünftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und unsere Schule kann modernste Ausbildungsgeräte zur Verfügung stellen.“

Microtec-GF Peter Hagnberger, HTK-GF Hans Rechner und HTK-Werkstättenleiter Alexander Schuster vor der neuen Anlage in der Bandsäge des Holztechnikums

Alexander Schuster, Markus Rosskopf

Praxisnahes Lernen

Erfolgreiche Umsetzung des Projekts Gartenmöbel

In einem spannenden und praxisorierten Projekt konnten die Schüler:innen der 2. und 3. Fachschule sowie eine Gruppe der 2. BHL wertvolle Erfahrungen in der Herstellung von Gartenmöbeln sammeln. Der Auftrag für dieses Projekt wurde von Herrn Hans Rechner an den Werkstättenleiter Herrn Alexander Schuster und den Lehrer der Metallwerkstätte Herrn Daniel Brandstätter herangetragen. Nach intensiven Brainstorming-Sitzungen wurde ein detaillierter Plan entwickelt, wie die Schüler:innen das Projekt erfolgreich umsetzen könnten.

Das Projekt startete mit einem Kickoff-Meeting, bei dem wichtige Meilensteine und die Durchlaufzeit festgelegt wurden. Diese Besprechung legte den Grundstein für die Integration der Projektanforderungen in den Unterricht. Es wurde eine praxisnahe Lernumgebung geschaffen, in der die Schüler:innen Einblick in die moderne Projektarbeit bekamen und ihre praktischen Fähigkeiten trainieren, sowie ihre Problemlösungskompetenz ausbauen konnten.

Von der Projektierung über den Entwurf und die 3D-Modellierung bis hin zu Bestellung, Schweißarbeiten, Holzeinschnitt, Holztrocknung, Hobelarbeiten, sowie schließlich der Montage und dem Aufstellen der Möbel wurden alle Schritte sorgfältig geplant, im Unterricht thematisiert und präzise ausgeführt.

Die Schüler:innen arbeiteten mit großem Engagement und in perfekter Teamarbeit an der Herstellung der Gartenmöbel aus einer stabilen Stahl-Holz-Konstruktion. Dabei konnten sie nicht nur ihre handwerklichen Fähigkeiten verbessern, sondern auch wertvolle Einblicke in reale wirtschaftliche Abläufe gewinnen.

Die fertiggestellten Gartenmöbel zieren nun die Terrasse der Kantine und erfreuen sich bei den Schüler:innen großer Beliebtheit, insbesondere während der Mittagspause. Dieses Projekt ist ein hervorragendes Beispiel für praxisnahes Lernen und zeigt, wie Schüler:innen durch die Arbeit an realen, wirtschaftsnahen Projekten ihre Kenntnisse und Fähigkeiten erweitern können.

Das HTK ist stolz auf die Leistung seiner Schüler:innen und die erfolgreiche Umsetzung des Projekts Gartenmöbel. Durch solche Projekte wird nicht nur das theoretische Wissen der Schüler:innen vertieft, sondern auch ihre praktischen Fähigkeiten gestärkt.

Die Schule freut sich auf weitere spannende Projekte und bedankt sich bei allen Beteiligten für ihren großen Einsatz und ihr Engagement.

Otmar Bachler, Johanna Kanzian

Firma Pfeifer unterstützt das Holztechnikum Kuchl

Delaminierungsanlage und Trocknungsschrank ermöglichen praxisnahe Normprüfungen

Durch die Unterstützung von Pfeifer Holz, Imst, kann das Ausbildungszentrum Holztechnikum Kuchl (HTK) einen weiteren Meilenstein in der praxisnahen Ausbildung seiner Schülerinnen und Schüler setzen. Eine Delaminierungsanlage samt neuem Trocknungsschrank für Prüfungen nach EN 14080 wurde der Schule von der Firma Pfeifer Holz übergeben.

„Diese Normprüfungen sind Standard in der holzverarbeitenden Industrie, wir freuen uns, wenn wir das Holztechnikum Kuchl somit unterstützen können“, erklärt Dietmar Seelos, Werksleiter und Prokurist von Pfeifer Holz.

Mit der neuen Anlage können die Schülerinnen und Schüler den gesamten Prozess der Delaminierung und anschließenden Prüfung praxisnah erlernen und so optimal auf die Anforderungen der Berufswelt vorbereitet werden.

Die Freude über die neue Ausstattung ist auch bei Schulleiter Josef Eßl groß: „Die Inbetriebnahme der Delaminierungsanlage ist ein lang ersehnter Wunsch unserer Schule. Im kommenden Schuljahr werden die Schülerinnen und Schüler mit dem Ablauf und der Durchführung der Normprüfungen vertraut gemacht.

Dies ist ein wichtiger Schritt, um die Qualität der Ausbildung weiter zu verbessern und unsere Absolventinnen und Absolventen fit für die Zukunft zu machen.“

Die Unterstützung des Holztechnikums Kuchl durch die Firma Pfeifer ist ein weiteres Beispiel für die enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft. „Wir sind Partner der Schule und möchten dazu beitragen, dass die jungen Menschen die bestmögliche Ausbildung erhalten“, so Geschäftsführer Michael Pfeifer, Pfeifer Holding.

Pfeifer Holz unterstützt das Holztechnikum Kuchl - Übergabe der Delaminierungsanlage und des neuen Trocknungsschranks: HTK-Geschäftsführer Hans Rechner, mit den HTK-Lehrern Herwig Gütler, Otmar Bachler, Abteilungsvorstand Hannes Eckinger, Schulleiter Josef Eßl, Dietmar Seelos (Prokurist Pfeifer Holz), Max Gritsch, Johannes Waldhart (Qualitätssicherung Pfeifer-Werke Imst), HTK-Lehrer Wolfgang Plössnig, Stephan Bittersam (v. l. n. r.)

PFEIFER

Zukunft mit Perspektiven.

MEINE LEIDENSCHAFT.
MEINE CHANCE.
MEIN JOB BEI PFEIFER.

Wir gratulieren den Absolvent:innen zum Abschluss
und freuen uns auf eure Bewerbung unter
karriere.pfeifergroup.com!

Jetzt online
bewerben mit
wenigen Klicks

Pfeifer Holz GmbH & Co KG
Fabrikstraße 54
AT 6460 Imst
Tel. +43 5412 6960

HTL . Fachschule . Internat

TAGE DER OFFENEN TÜR

Fr, 29. Nov. 24: 13 - 20 Uhr
Sa, 30. Nov. 24: 9 - 14 Uhr
Sa, 05. Apr. 25: 9 - 14 Uhr
Letzte Führung um 19 / 13 / 13 Uhr

SCHNUPPERN & INDIVIDUELLE SCHULFÜHRUNGEN

Melde dich über die Website an:

Einzigartige, private
HOLZAUSBILDUNG
mit JOBGARANTIE !

FACHSCHULE
FÜR HOLZWIRTSCHAFT

Ausbildungsschwerpunkte:
- Holztechnik
- Tischlereitechnik
- Holzbautechnik

HTL
WIRTSCHAFTSINGENIEURE / HOLZTECHNIK

Ausbildungsschwerpunkte:
- Smart Production & Innovation
- Holzbautechnik

Holztechnikum Kuchl
Markt 136
A-5431 Kuchl / Salzburg
Tel. +43 6244 5372
www.holztechnikum.at

holz technikum kuchl

Karl Entacher *Juli 23*

Heustadel-Variationen

Im Rahmen der Holztechnikum Projekttage zum Schulschluss 2022/23 hat die 2AH das Projekt "HEUSTADEL-VARIATIONEN" von Clemens Bauder unterstützt.

Für die "Kunstroas" (unter: https://www.kunstroas.at/) entwickelt Bauder Kleinstarchitekturen, die an die traditionelle Bauform der Rundholzblockbauten anknüpfen und diese neu interpretieren. Dafür werden Themen wie Ausblick, Gemeinschaft und Spiel aufgegriffen. Durch das Aufeinanderschichten liegender Hölzer entstehen „Heustadel-Variationen", die die Landschaft vielfältig erlebbar machen.

Die Arbeiten von Clemens Bauder sind an der Schnittstelle von Architektur und Kunst angesiedelt und reichen von nutzbaren Skulpturen bis hin zu experimentellen Rauminstallationen.

Wie in vielen Bergregionen sind kleine Heustadel auch in Hüttschlag eng mit dem Landschaftsbild verbunden. Das stetige Verschwinden dieser Heustadel wird durch die vermehrte Verwendung von Siloballen (2010 verwendeten 85 % der österreichischen Landwirte Silofutter) und durch die große Nachfrage nach Altholz verursacht.

Mit den Schüler:innen der 2AH und ihrem Klassenvorstand Karl Entacher wurden die Holzskulpturen in einer gemeinsamen Bauaktion umgesetzt. Durch die Arbeit als kollaboratives Team erlangen die Schüler:innen praxisrelevante Hands-On Kompetenzen, das dreitägige „Learning by doing" Camp in Hüttschlag förderte dabei aber auch Qualifikationen wie Sozial- und Selbstkompetenz.

Probleme, die sich beim Bauen ergaben, wurden gemeinschaftlich gemeistert, der Teamgeist und das Miteinander gefördert.

Kunstroas, Clemens Bauder und sein Team

Julia Gnigler *Sep 23*

Kennenlerntage 1AH

1AH bei der Sonnenaufgangswanderung

Am Mittwoch, dem 27.09.2023, fuhren die Schüler der 1AH wie fast jede Klasse zuvor auf die Wimmeralm, die auf dem Trattberg liegt.

Auf der Alm angekommen ging es sofort los. Zuerst ging es auf den ,,First'', Dort wanderten ein paar Schüler wieder zurück zur Hütte. Die,die etwas motivierter waren, gingen noch weiter und kamen erst um 17 Uhr wieder zurück.

Anschließend wurden noch einige Gesellschaftsspiele gespielt und dann das Schlaflager bezogen.

Am nächsten Morgen nahmen fünf Schüler:innen mit Tanja Kronreif die Sonnenaufgangswanderung über zweieinhalb Stunden auf sich. Nach dem Frühstück wurden noch etliche Spiele im Freien gespielt. Damit waren diese 24 Stunden auch schon wieder vorüber.

Emily Buchinger, Carolina Höck

Kennenlerntage 1BH

Vom 27.9.2023 auf den 28.9.2023 begab sich unsere Klasse, die 1BH, auf die Wimmeralm am Trattberg. Kaum waren wir angekommen, packten wir unsere Sachen und wanderten los. Unser erstes Ziel war der „First". Von dieser Spitze sah man schon auf den nächsten Berg, den „Hochwieskopf", den wir danach ansteuerten.

Vier Stunden nach unserem Abmarsch waren wir wieder bei der Alm und dort warteten erstklassige Kasnocken und eine süße Nachspeise auf uns. Den restlichen Abend durften wir machen, was wir wollten. So haben wir die verschiedensten Spiele ausprobiert, was sicher unserer Klassengemeinschaft guttat.

Eine Gruppe Frühaufsteherinnen brach noch im Finsteren um 0600 zu einer Sonnenaufgangswanderung auf den Trattberg auf. Genau um 0700 konnten sie dort den Sonnenaufgang vom Gipfel aus genießen.

Für alle gab es dann ein gemeinsames Frühstück auf der Terrasse der Alm. Nach einer erfolgreichen Klassensprecherwahl und dem Erstellen von Schülerportraits fuhren wir zu Mittag wieder zurück nach Kuchl.

1BH am Trattberg

Merle Essl & Elia Kocher *Sep 23*

Kennenlerntage 1YF

Wimmeralm

Unsere Klassenfahrt vom Holztechnikum Kuchl zur Wimmeralm war ein unvergessliches Erlebnis, das uns als Klasse näher zusammenbrachte. Die Reise begann mit einer gemeinsamen Busfahrt, die uns durch die malerische Salzburger Landschaft führte. Die Vorfreude auf das bevorstehende Abenteuer war in der Luft spürbar, während wir uns auf den Weg zur Wimmeralm machten.

Bei unserer Ankunft auf der Wimmeralm nahmen wir uns die Zeit, ein Klassenfoto zu machen. Vor dem Hintergrund der beeindruckenden Berglandschaft posierten wir alle zusammen. Ein Moment, der unsere Gemeinschaft und den Geist der Klassenfahrt perfekt einfing. Dieses Foto wird sicherlich eine bleibende Erinnerung an diese besondere Zeit sein.

Der Höhepunkt unserer Klassenfahrt war zweifellos die Wanderung zum Gipfelkreuz. Trotz der körperlichen Anstrengung, die diese Wanderung mit sich brachte, war die Erfahrung unglaublich lohnend. Die atemberaubende Aussicht, die uns auf dem Gipfel erwartete, war jeden Schweißtropfen wert. Es war ein Moment des Triumphs und der Freude, den wir alle miteinander teilten.

Diese Klassenfahrt zur Wimmeralm war mehr als nur ein Ausflug, es war eine Erfahrung, die uns als Klasse zusammen schweißte. Wir meisterten gemeinsam Herausforderungen, schufen unvergessliche Erinnerungen und hatten vor allem viel Spaß. Es war ein schönes Erlebnis, das uns zeigte, dass wir eine tolle Klasse sind.

Die Klassenfahrt zur Wimmeralm brachte uns nicht nur die Schönheit der Landschaft näher, sondern auch die Bedeutung von Teamarbeit und Zusammenhalt. Es war eine Erfahrung, die uns lehrte, dass wir gemeinsam alles erreichen können, und eine Erinnerung, die wir sicherlich noch lange in unseren Herzen tragen werden. Danke an die Betreuungslehrer für die perfekte Organisation.

Alexander Pum

Warm-Up-Days im Internat

Der Start in einer neuen Schule ist immer etwas ganz Besonderes. Im Speziellen in einer Schule mit Internat, wo es nicht mehr wie gewohnt zu Mittag oder am Nachmittag wieder nach Hause geht. Alles ist neu und es gibt so viele Eindrücke. Am Anfang fehlt einem noch die Orientierung. Darum haben wir bereits letztes Schuljahr für alle Schüler:innen der ersten Klassen unsere „Warm-Up-Days“ im Internat ins Leben gerufen. Sie stellen ein zusätzliches Freizeitangebot, welches nur für „Erstklassler:innen“ in der ersten Schulwoche angeboten wird, dar. Neben den Informationen und organisatorischen Angelegenheiten, die die Schüler:innen erhalten, bieten sie eine angenehme Abwechslung, um den Kopf wieder frei zu bekommen.

Zudem ermöglichen die gemeinsamen Aktivitäten ein Kennenlernen und erste Freundschaften entstehen auch außerhalb der eigenen Klasse. Neben zahlreichen sportlichen Angeboten, wie Tischtennis inkl. Turnier, zwei Fußballnachmittagen, Volleyball und Floorball, gab es auch einen Spieleabend mit selbstgemachten Steckerlbrot. Auch unsere Toast- & Saftbar wurde aktiviert und das schöne Wetter genossen einige Gruppen gemeinsam am Kuchler Badesee.

Das vielfältige Angebot lockte viele und es war ein schöner gemeinsamer Start in das neue Schuljahr - sprich ins neue Abenteuer „Gemeinsam leben und lernen am Holztechnikum Kuchl”.

Sinan Goey, 5AH *Sep & Okt 23*

Sprachwoche in Trieste

Vom 24. bis zum 30. September hatten wir das Vergnügen, an einer aufregenden Sprachwoche in Triest teilzunehmen. Unsere Reise begann in Kuchl, von wo aus wir mit dem Bus nach Triest aufbrachen. Doch bevor wir unser Ziel erreichten, legten wir einen Zwischenstopp in San Daniele ein, wo wir die Gelegenheit hatten, die Prosciutto-Herstellung hautnah zu erleben. Es war faszinierend zu beobachten, wie dieses köstliche italienische Schinkenprodukt hergestellt wird, und natürlich durften wir auch kosten.

Nach unserer Zwischenstation in San Daniele setzten wir unsere Reise nach Triest fort. Dort angekommen, wurden wir herzlich von unseren Gastfamilien empfangen. Diese Woche versprach nicht nur ein Sprachabenteuer zu werden, sondern auch eine unvergessliche kulturelle Erfahrung. Die Morgenstunden unter der Woche verbrachten wir in der Sprachschule „Piccola Università“, wo wir intensiv an unseren Italienischkenntnissen arbeiteten. Unsere Lehrerinnen und Lehrer waren geduldig und engagiert, was den Unterricht äußerst lehrreich gestaltete.

Nach den morgendlichen Unterrichtseinheiten hatten wir Gelegenheit, Triest zu erkunden. Am ersten Nachmittag unserer Reise erkundeten wir die Stadt und bewunderten ihre Architektur und die beeindruckende Meereskulisse. Triest erwies sich als eine Stadt voller Geschichte und Kultur, und wir genossen es, in ihren Gassen zu schlendern. In den folgenden Tagen führte uns unsere Sprachwoche auch in die umliegende Natur. Wir besuchten einen nahegelegenen Wald und waren beeindruckt von der Schönheit der Natur und der Ruhe, die er bot. Dieser Ausflug bot eine willkommene Abwechslung zum städtischen Trubel. Ein weiteres Highlight unserer Reise war ein Kochkurs in einem örtlichen Restaurant. Hier lernten wir, wie man einige traditionelle italienische Gerichte zubereitet. Es war ein kulinarisches Erlebnis, das unsere Geschmacksknospen verwöhnte und uns tiefer in die italienische Kultur eintauchen ließ. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch des beeindruckenden Schlosses Miramare. Die prunkvolle Architektur und die atemberaubende Aussicht auf das Meer machten diesen Ausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Abends verbrachten wir unsere Zeit entweder am Hafen von Triest, wo wir die Aussicht genossen und die kulinarischen Genüsse der Stadt probierten, oder verbrachten die Zeit in der Stadt zusammen mit der ganzen Klasse.

Unsere Sprachwoche in Triest war eine bereichernde Erfahrung, die uns nicht nur unsere Italienischkenntnisse vertiefen ließ, sondern auch einen Einblick in die faszinierende Kultur und Geschichte dieser Region bot. Wir sind dankbar für die herzliche Gastfreundschaft unserer Gastfamilien und die professionelle Betreuung in der Sprachschule. Triest wird uns sicherlich in guter Erinnerung bleiben, und wir hoffen, bald wiederzukommen.

Theresa Reindl

Citizen Science Award 2023

Dreck spotten hat sich ausgezahlt! Am Donnerstag, 19.10.2023 konnten drei Vertreter der 2YF gemeinsam mit ihrer Lehrerin den zweiten Preis für die Teilnahme am Citizen Science Award 2023 in der Kategorie „Plastic Alps“ entgegennehmen.

Die Preisverleihung fand in Klosterneuburg, in dem neu eröffneten ISTA (Institute of Science and Technology Austria) Gebäude, statt. Schulklassen aus Österreich waren angereist, ebenso der Bildungsminister und internationale Wissenschaftler:innen. Es war eine tolle Veranstaltung und wir freuten uns über 750 Euro Preisgeld.

Jonathan Eibl

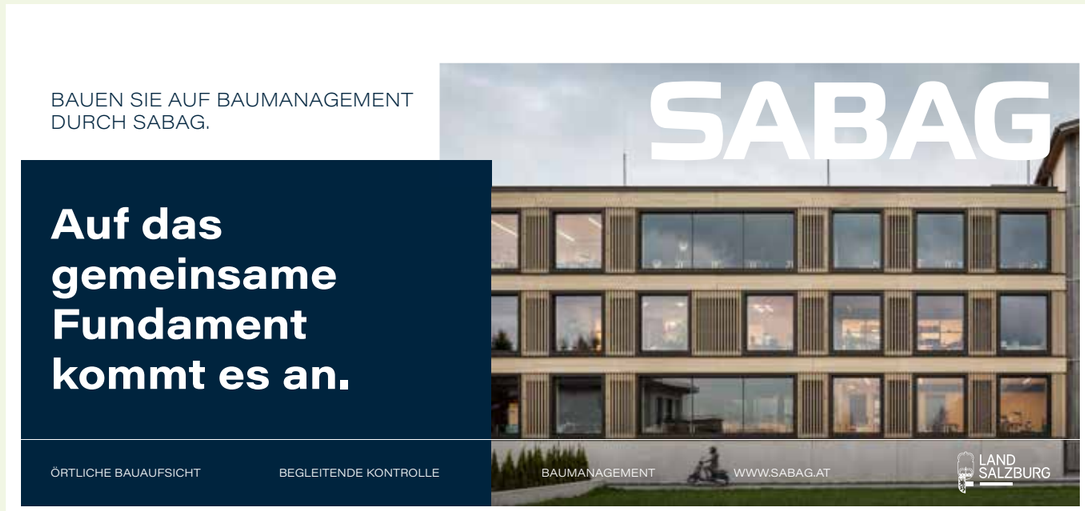
Okt 23

Leitz Unternehmertage

Die 3YF besuchte am Mittwoch, den 11.Oktober 2023, im Zuge der Leitz Unternehmertage die Firma Leitz, die Felder Group und HOMAG im Rahmen einer Exkursion.

Am Mittwoch in der Früh ging es Richtung Oberösterreich zur Firma Leitz los. Wir wurden herzlich begrüßt und bekamen gleich eine Führung durch die Werkstätten und die Produktion. Uns wurden verschiedene Produktionsabläufe und Produktionstechniken vorgestellt. Die Firma Leitz produziert Sägeblätter, Fräser und vieles mehr.

Gleich im Anschluss ging es weiter zu einem Show Room der Felder Group. Hier wurden uns zahlreiche Maschinen, darunter Bandsägen, Kreissägen, CNC- Maschinen und andere holzverarbeitende Maschinen vorgestellt. Ebenfalls wurde uns eine Kreissäge vorgestellt, die das Blatt der Kreissäge automatisch einfährt, wenn kurz davor ist, sich in den Finger zu schneiden. Abschließend ging es zur Firma HOMAG, die uns mit ein paar Getränken und Snacks bei sich begrüßte. Hier wurden uns CNC-Maschinen von der Firma HOMAG und Schleifmaschinen von der Firma Heesemann vorgestellt. Dieser Besuch bei den Firmen brachte uns viele neue Erkenntnisse und Eindrücke.



Janis Wieser

Okt 23

Exkursion der 5BH in die Steiermark

Vom 23. bis zum 24. Oktober begab sich die 5BH gemeinsam mit ihrem Klassenvorstand Herrn Schnöll und dem Fachtheorie-Lehrer Herrn Bittersam auf eine spannende Exkursion in die malerische Steiermark.

Der erste Halt führte uns zur Firma KLH, wo wir eine äußerst lehrreiche Führung durch ihre Produktion von einem Kuchler Absolventen bekamen. Die Firma KLH erfand 1996 gemeinsam mit der TU Graz das Kreuzlagenholz und wir dürfen uns unter anderem die legendäre Presse ansehen, mit der damals die ersten Bretter noch mit einer Anlage aus Feuerwehrschläuchen zu Brettsperrholz verpresst wurden.

Die Firma Pabst, die für ihre hochwertigen Brettschichtholzträger, Pellets und ihr Alpenspan bekannt ist, war unsere zweite Destination. Reinhard Pabst jun. gab uns einen einmaligen Einblick in die Firma und erklärte uns alles bis ins kleinste Detail. Auch ein gemeinsames Mittagessen begeisterte die 5BH. Nach zwei spannenden Führungen ging es für die Abschlussklasse in die Landeshauptstadt. In Graz gab es dann eine Nachbesprechung des ersten Tages im Gösser Bräu, wo wir zu Abend aßen.

Fit und gestärkt vom Frühstück im Hotel starten wir dann schon früh in den zweiten Tag. Merkscha, ein Furnierhersteller, war das erste Ziel des Tages. Der Chef persönlich gab uns eine Führung durch sein Lohnmesserwerk und erklärte uns mit viel Humor seinen Zugang zur Furnierherstellung.

Die zweite Station war REMA in Mandling, dieser Standort der Firma wurde erst im letzten Jahr eröffnet. Der Geschäftsführer Andreas Rettenegger führte uns durch ihre Produktpalette und Produktion. Danach kehrten wir wieder nach Salzburg zurück, wo wir im Massivholzplattenwerk in Eben im Pongau unsere letzte Station der Exkursion vorfanden. Seit 1989 produziert REMA dort Massivholzplatten, Türfriese und Türrohlinge. Nach einer umfangreichen Führung durch den zweiten Standort der Firma begaben wir uns endgültig auf die Heimreise, bei der Thomas Kloss, Michael Kreuzberger und Herr Bittersam uns mit live Ziehharmonikamusik unterhielten.

Durch diese Exkursion wurde der theoretische Unterricht der Klasse auf grandiose Weise ergänzt, und der Schulstoff wurde nun mit praktischen Beispielen vertieft. Wir möchten uns herzlich bei unseren Begleitlehrern Stephan Bittersam und Bernhard Schnöll für ihre Geduld und ihr Engagement bedanken sowie für die wertvollen Erfahrungen, die wir sammeln konnten. Ebenfalls ein herzlicher Dank geht an die Firmen für die bereitgestellten Verpflegungen.

Paula Possert & Hannah Kienbichl

Okt 23

Forsttage der 2AH

Am 11. Oktober war es endlich so weit! Die lang ersehnten Forsttage begannen. Pünktlich um 7 Uhr saßen alle im Bus nach Ossiach. Nach 2,5 h Fahrt kamen wir in unserer Unterkunft an. Uns blieben nur 5 Minuten im Zimmer, danach fing der theoretische Teil des Kurses an.

Auch die praktische Grundausbildung wurde noch am selben Vormittag begonnen. Nach dem Mittagessen wurden wir in zwei Gruppen geteilt. Eine Gruppe war Baum kraxeln und die andere war Bäume fällen. Am nächsten Tag wurde gewechselt.

Wir hatten eine nette Zeit in Ossiach und lernten sehr viel Neues. Danke für diese tolle

Sarah Neuhofer

Forsttage der 2BH

Die Forsttage in Ossiach vom 23. bis 24. Oktober waren beeindruckend. Früh um 7 Uhr starteten wir die zweieinhalbstündige Busfahrt zur Forstlichen Ausbildungsstätte Ossiach. Nach der Zimmerbelegung begannen wir um 9:40 Uhr mit den Schnittübungen, zum Glück ohne Verletzungen. Das Mittagessen war vorzüglich, inklusive Vorspeise, Hauptspeise, Nachspeise und einem vielfältigen Salatbuffet. Am Nachmittag teilten wir uns in zwei Gruppen auf: Eine kletterte professionell auf Bäume im eventuellen Falle einer Pflegung oder Seilbringung, die andere fällte und verarbeitete Schwachholz. Abends gab es erneut ein gutes Essen, und um 22 Uhr waren alle im Bett.

Am nächsten Tag begannen wir nach dem Frühstück, tauschten die Gruppen, um sowohl das Klettern als auch das Fällen zu üben. Nach dem Mittagessen sahen wir den Unterschied zwischen einem durchforsteten und einem fast unberührten Wald. Im Theorieunterricht wurde uns bewusst, dass wir trotz eines Jahrs Forstwirtschaftsunterricht noch nicht alles über die Auslese von Holz, über das Eingreifen in den Wald wussten. Obwohl die Zeit schön war, waren wir froh, wieder im Internet zu sein. Zum krönenden Abschluss gab es eine Schnitzelsemmel zum Abendessen.

HTK-Medienbeauftragte

Okt 23

Impressionen vom Tag der offenen Tür

Tanja Kronreif *Okt 23*

Legendäres Waffelbuffet am Tag der offenen Tür

Wie entsteht eigentlich das Waffelbuffet?

Verantwortlich sind die ersten Klassen, jeweils eine Klasse geschlossen, für einen Tag der der offenen Tür. Anfangen tut dieses großartige Event mit dem Erschaffen einer Menge an Teig, die sich sehen lassen kann. Ganze 60 Eier werden dafür verwendet.

Nicht zu reden von den über 2 Kilogramm Butter, 6 Kilogramm Mehl, fast 10 Litern Flüssigkeit und anderen Zutaten, deren Menge man normalerweise nicht zwischen die Finger bekommt. Etwa drei bis fünf tapfere Schüler:innen stellen sich der Herausforderung.

Der Schauplatz des Geschehens ist die Internats-Freizeitküche, deren Inventar regelmäßig von den dort residierenden Jugendlichen stark dezimiert wird. Also hat der/die Pädagog:in die eigenen Küchenutensilien mitgebracht und wird sich später fragen, wie es sein kann, dass noch immer Teig an den schon dreimal abgewaschenen Schüsseln klebt.

Irgendwann während des Wiegens, Verteilens und Mischens lernt sogar der/die beste Pädagog:in eine Lektion fürs Leben. Man kann nicht alles kontrollieren und nach dem 5. Versuch die Schüler:innen in der eigenen Ordnung anzuleiten, tritt man zurück und „lässt sie einfach mal machen“. Schlau ist es, den motivierten Werkenden zu sagen, dass sie das alles danach noch aufräumen müssen.

Völlig souverän werfen die jungen Leute Dinge durch die Gegend, schätzen Mengen ab und mixen den Teig zurecht. Am Ende präsentieren sie stolz das wirklich perfekt gelungene Ergebnis: Wortwörtlich sind es kübelweise Waffeln in noch flüssiger Form.

Andere fleißige Arbeiter:innen tragen Tische umher, - ja, die pädagogische Aufsichtsperson beaufsichtigt natürlich alles genau und gleichzeitig - finden verloren geglaubte Tischdecken, richten Punsch her und sorgen für den makellosen Look des Buffets.

Am nächsten Tag, bevor die rauen Mengen an Eltern und zukünftige Internatsschüler:innen das Gebäude stürmen, setzt sich die erste Schicht zum Buffet und fängt an, Waffeln zu backen. Die ersten werden selbst verzehrt. Natürlich nur: „Um zu testen, ob der Teig eh gut geworden is.“ Wir Pädagog:innen sind stolz auf unsere verantwortungsbewussten Schüler:innen.

Die Verkäufer:innen machen die nächsten Stunden im Schichtsystem nicht nur für alle Gäste Waffeln, nein, sie verteidigen den Erlös für ihre Klassenkassa auch gegen Räuber:innen, die versuchen, sich ohne zu bezahlen an den Köstlichkeiten zu vergreifen.

Argumente wie: „Hey, wir gehen doch fast in dieselbe Klasse, kommt schon.“, „Eine fällt doch keinem auf.“, „Ihr müsst uns Großen respektieren, immerhin sind wir hier die Älteren. Her mit der Waffel!“ und „Seiz ned so geizig.“ werden mit eisernem Willen und wortgewandten Kontras zurückgeworfen. Zum Beispiel hört man als Verteidigung: „Du weißt, dass du der 20ste bist, der sagt, dass eine Waffel eh nicht auffällt.“ und „Fast dieselbe Klasse? Du bist in einer anderen Stufe und einem anderen Zweig …“

Wenn die Besucher:innen am Ende weniger werden, finden sich sogar noch einige Fleißige, die das Buffet wegräumen und den Boden, die Wände und die Mitschüler:innen sauber machen. Es ist ja doch auch irgendwie eine Schlacht mit der ganzen „Suppe“.

Der Ertrag kann sich sehen lassen und es reicht vielleicht für eine spannende Aktivität, die wie dieses Zusammenarbeiten die Klassengemeinschaft für die nächsten Jahre stärkt.

Franz König *Okt 23*

Schweden Erasmus+

Schüler:innenaustausch

Im Oktober 2023 besuchten zehn Schüler:innen und drei Lehrer:innen des schwedischen Leksand Gymnasium das Holztechnikum Kuchl, um im Rahmen von Erasmus+ (EU-Programm zur Förderung von allgemeiner und beruflicher Bildung in Europa) an einem Projekt in unserer Schulwerkstätte zu arbeiten. Die motivierte Gruppe verbrachte zwei Wochen an unserer Schule und entwarf bzw. produzierte im Werkstättenunterricht Pflanzbehälter und Pflanzständer für unser Schulgebäude.

Untergebracht waren die Schweden im neuen siebenstöckigen Internatsgebäude, das erst im September 2023 eröffnet wurde. Ergänzend zu ihrer Arbeit am Projekt und zu ihrem Aufenthalt am HTK erkundete die Gruppe Kuchl und dessen Umgebung: Am Programm standen unter anderem ein Firmenbesuch beim Möbelhersteller Voglauer in Abtenau, eine Wanderung zum Gollinger Wasserfall sowie eine Stadtführung in Salzburg. Aber auch geselliges Zusammensein kam nicht zu kurz – so traf man sich zum Beispiel für ein gemeinsames Abendessen beim Ya Café in Kuchl.

Am letzten Tag des Erasmus-Aufenthaltes in Kuchl stellten unsere schwedischen Besucher ihre Pflanzbehälter einigen Vertretern unserer Schulgemeinschaft vor, die sich begeistert von der Umsetzung zeigten. Die kreativen Unikate zieren jetzt die Aufenthaltsbereiche unserer Schule und tragen wesentlich zur Gemütlichkeit bei.

Dieser Aufenthalt war auf der ganzen Linie ein durchschlagender Erfolg. Deshalb sollen in Zukunft weitere folgen und das Schulgeschehen am HTK mitbestimmen. Schon im März 2024 werden zwölf Schüler:innen des HTK nach Leksand reisen, um dort in die schwedische Kultur einzutauchen und an einem praktischen Projekt zu arbeiten. Diese Erfahrung konnten 14 Schüler:innen unserer Schule bereits im März 2023 machen: Sie besuchten im Zuge des Erasmus+ Förderprogrammes Schweden und schnupperten schwedische Luft am Leksand Gymnasium und in Betrieben der Sägewerksgruppe Bergkvist Siljan.

Das Holztechnikum Kuchl schätzt diese internationale Zusammenarbeit sehr und freut sich auf die zukünftigen gemeinsamen Projekte und Austausch-Aufenthalte!

Matthäus Kiendler

Nov 23

Future Convent 2023

Am Mittwoch, den 08.11.2023, nahmen die Schüler:innen der 4AH und 4BH an dem diesjährigen Future Convent in Gmunden teil. Nach verspäteter Ankunft durch Verzögerungen konnte es auch schon losgehen. Auf die zwei Stockwerke aufgeteilt fand man die Stände verschiedener Firmen und Vereine vor. Bei diesen konnte man sich kompetente Beratung in den jeweiligen Fachbereichen holen sowie die Vorführung und Vorstellung neuer Produktentwicklungen begutachten.

Auch die eigenen Fähigkeiten konnten bei Activity-Stationen auf die Probe gestellt werden: Vom Baggerfahren am Simulator, der Überprüfung der Reaktionszeit, bis hin zu einer kleinen Einführung in die Programmierung von Robotern war für jeden ausreichend Programm geboten. Parallel zu diesen Aktivitäten konnte man sich auch den Vorträgen mehrerer Gastredner:innen im Hörsaal widmen. Hier wurde die Thematik von Industrie 4.0, sowie klimatisch bedingter Problematiken behandelt.

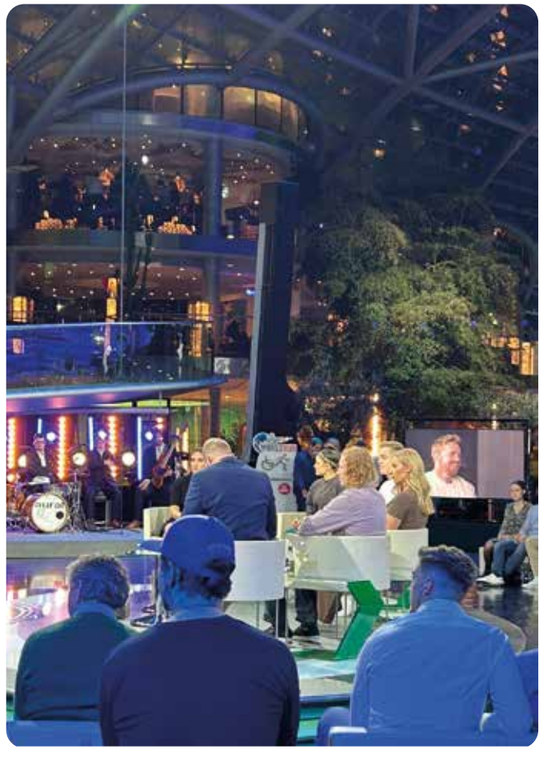
Hannah Kienbichl & Paula Possert

“Sport and Talk” im Hangar 7

ein Erlebnis für die ganze Klasse

Als Klassenausflug wurde die 2AH am 13.11.2023 als Publikum in die Sendung “Sport & Talk” in den Hangar 7 eingeladen. Gäste der Sendung waren nicht nur das HTK, sondern auch Hannes Reichelt, Mathias Berthold, Stefanie Millinger, Felix Kroos, Clemens Millauer, Barbara Schett und Gabriel Wibmer.

Großes Thema war nicht nur die Absage der Matterhorn-Abfahrt, sondern auch der Sport in Verbindung mit Social Media. Wie zeigt man sich in den Medien als Sportler:in? Wie geht man mit Hassnachrichten um? Erfahrungen aus erster Hand durften wir uns hautnah anhören.



Josef Eßl, Markus Roßkopf

Dez 23

AUSGEZEICHNETE TECHNIK-ELITE 2023

Ausgezeichnete Leistungen am Holztechnikum Kuchl

Schülerinnen und Schüler der technischen Schulen in Salzburg wurden von der Wirtschaftskammer Salzburg (Sparte Industrie) auch im heurigen Schuljahr wieder mit Stipendien für 31 Schülerinnen und Schüler des HTK haben auch heuer wieder Stipendien von der Sparte Industrie der Wirtschaftskammer Salzburg (WKS) für ihre ausgezeichneten Leistungen erhalten.

Es ist der Sparte Industrie der WKS jedes Jahr ein besonderes Anliegen, die ausgezeichneten Leistungen von Schüler:innen aus den Salzburger HTL und dem Werkschulheim Felbertal zu würdigen: „Wir wollen uns damit für ein herausragendes Engagement in der Schule bedanken.“, sagte Spartenobmann IV-Präsident Peter Unterkofler in seiner Begrüßung.

WKS-Vizepräsidentin Marianne Kusejko erklärte: „Die Sparte Industrie zeichnet heuer 228 Schüler:innen aus, die beeindruckende Leistungen erbracht haben. Die Stipendienaktion der Sparte Industrie soll auch dazu beitragen, dass möglichst viele junge Menschen auf die Attraktivität einer technischen Ausbildung aufmerksam werden.“

Das haben die 228 Schüler:innen aus den Höheren Technischen Lehranstalten (HTL) Kuchl, Salzburg, Hallein, Saalfelden und dem Werkschulheim Felbertal bereits getan – und die richtige Wahl getroffen, wie ihre Leistungen zeigen. Sie alle dürfen mit Stolz auf einen gemeinsamen Notendurchschnitt von 1,18 verweisen. Damit liegen sie deutlich unter dem von der Sparte Industrie für ein Stipendium festgelegten Notenwert von 1,4. Den absoluten Top-Notendurchschnitt von 1,0 haben sogar 54 Schüler:innen geschafft.

Heuer kamen 31 Schüler:innen aus Kuchl zum Zug.

- AUER Christina, 4BH
- BIEBER Maria, 5AH
- DERTNIG Gabriel, 3AH
- DRÖSCHER Bernhard, 5AH
- EDEGGER Alexander, 3BH
- GAGGL Emilia, 4AH
- GOLDNAGL Lisa, 4AH
- GRUBER Martin, 3BH
- HETTEGGER Hannes, 3BH
- HOLZER Florian, 4AH
- KITZBERGER Sebastian, 5AH
- LERCHNER Maximilian, 5AH
- MEISSNITZER Sophie, 5AH
- MIROCHA Manuel, 4BH
- NOGGLER Klaus, 3AH
- RAUTENBERG Samuel, 3AH
- REHRL Elijah, 4BH
- ROHRMOSER Alexander, 5AH
- SACHSENHOFER Leonhard, 3BH
- SCHÖLLER Lukas, 4BH
- SEYRINGER Jana, 5AH
- SIEGLER Florian, 4BH
- SPANRING Viktoria, 3AH
- SPRUNG Alexander, 5BH
- WAGNEST Michael, 3BH
- WEISS Florian, 4AH
- WEISS Verena, 4AH
- WENGER Jonas, 3AH
- WIELAND Wolfgang, 5AH
- WIMMER Martin, 3BH
- ZELGER Franz, 4BH

Michael Kreuzberger *Nov 23*

Exkursion der 5BH Adler

Am 9. November um 7:00 Uhr machte sich die 5BH samt Fachtheorielehrer Herrn Bittersam auf den Weg zur Firma Adler in Schwaz (Tirol). Die Firma Adler ist ein Hersteller für Farben, Lacke, Öle, Wachse und Lasuren.

Am Beginn wurden wir mit Getränken und Snacks begrüßt. Nach der Aufteilung in zwei Gruppen begann der spannende Tag. Wir lernten die verschiedenen Arten zur Oberflächenbehandlung von Holz im Außen- und Innenbereich näher kennen. Zu diesen beiden Themenblöcken bekamen wir nicht nur theoretische Inputs, sondern arbeiteten auch praktisch. Es wurde eine Spanplatte mit Eichenfurnier mit Wasserlack bearbeitet. Zusätzlich konnte von uns eine Spanplatte mit Dekorpapier künstlerisch gestaltet und mit Lack versiegelt werden. Mittags wurden wir von der Firma Adler in der hauseigenen Kantine verköstigt. Am Nachmittag wurden wir durch das Firmengelände geführt und bekamen somit Einblick in die Produktion und Verarbeitung der Produkte.

Um 16:30 Uhr machten wir uns wieder auf den Weg nach Kuchl. Durch diese Exkursion wurde der Theorieunterricht sehr gut ergänzt und wir konnten viele Fertigkeiten im Bereich Oberflächenbehandlung erlernen.

Manfred Waldner

Exkursion Adlerlacke

Am 16.11.2023 hatte unsere Schulklasse die einzigartige Gelegenheit, sich mit einem führenden Unternehmen in der Lack- und Farbenindustrie auseinanderzusetzen - Adler Lacke. Das österreichische Unternehmen hat eine beeindruckende Geschichte und ist für seine hochwertigen Produkte bekannt. Im Rahmen unserer Exkursion erfuhren wir mehr über die Entwicklungen, Innovationen und den Einfluss von Adler Lacke auf verschiedene Branchen. Adler Lacke wurde im Jahr 1934 gegründet und entwickelte sich seitdem zu einem bedeutenden Akteur auf dem Markt für Lacke, Farben und Holzschutzmittel. Die langjährige Erfahrung des Unternehmens spiegelt sich in der Qualität seiner Produkte wider, die in verschiedenen Bereichen wie Bauwesen, Möbelherstellung und Industrie eingesetzt werden. Adler Lacke bietet eine breite Palette von Produkten an, die den unterschiedlichsten Anforderungen gerecht werden. Von hochwertigen Lacken für den Innenausbau bis hin zu speziellen Holzschutzmitteln. Während unseres Besuchs hatten wir die Gelegenheit, einige dieser Produkte genauer zu betrachten und auch selbst an Proben zu testen.

Ein herausragendes Merkmal von Adler Lacke ist die kontinuierliche Innovation und das Interesse an Nachhaltigkeit. Das Unternehmen investiert in Forschung und Entwicklung, um stets auf dem neuesten Stand der Technologie zu bleiben. Zudem legt Adler Lacke großen Wert auf umweltfreundliche Lösungen und nachhaltige Produktionspraktiken. Wir waren beeindruckt von den Bemühungen des Unternehmens, umweltfreundliche Alternativen zu entwickeln und Ressourceneffizienz zu fördern.

Die Exkursion beinhaltete auch eine Führung durch die Produktionsstätten von Adler Lacke. Hier konnten wir den Herstellungsprozess der Lacke und Farben hautnah miterleben. Die strenge Qualitätskontrolle und die modernen Fertigungseinrichtungen zeugten von der hohen Professionalität des Unternehmens.

Unser Besuch bei Adler Lacke war sehr lehrreich. Wir konnten nicht nur einen Einblick in die Welt der Lacke und Farben gewinnen, sondern auch die Bedeutung von Innovation und Nachhaltigkeit in der Industrie verstehen.

Theresa Reindl *Nov 23*

pro:Holz meets 1BH

Diesen Donnerstag haben uns Thomas und Markus von pro:Holz Salzburg im Unterricht besucht. Sie arbeiten im gleichen Haus wie wir, und trotzdem haben wir sie bis jetzt noch nie gesehen.

Wer oder was ist pro:Holz und was machen sie?

Irgendwas mit Holz, soviel ist klar. Sie haben uns erklärt, wie vielfältig ihre Aufgabenbereiche sind und dass sie sich dafür einsetzen, dass HOLZ in den Köpfen der Menschen viel präsenter wird. Es ist der nachwachsende, vielseitig verwendbare Rohstoff schlechthin, der gerade beim Bauen immer beliebter wird.

Thomas und Markus setzen sich vor allem in den Bereichen „Öffentliche Bauten“ und „Großprojekte“ dafür ein, dass Holz als attraktivere Alternative für mineralische Bauten mehr Ansehen erlangt und mehr Projekte umgesetzt werden. Sie haben uns gezeigt, wie wichtig der Werkstoff Holz auch in Zukunft sein wird und dass wir mit unserer Schulwahl sicher eine gute Entscheidung getroffen haben.

Zu guter Letzt konnten wir bei der „Leonardo-Brücken-Challenge“ alles geben und die Gewinner-Teams durften sich über Preise freuen.

Johanna Kanzian *Nov 23*

Erfolgreicher Karrieretag am Holztechnikum Kuchl

Brückenschlag zwischen Holzbetrieben und zukünftigen Fachkräften

Der diesjährige Karrieretag am Holztechnikum Kuchl erwies sich wieder als herausragendes Forum für den Austausch zwischen Arbeitgebern und potenziellen Arbeitnehmern in der Holzbranche.

Mit dem Ziel, wertvolle Kontakte zu knüpfen und Karrieremöglichkeiten zu beleuchten, versammelten sich am Mittwoch, dem 22. November 2023, von 13.30 bis 17.00 Uhr, renommierte Vertreter der Holzwirtschaft in der HTK-Turnhalle zu Gesprächen mit über 200 Schülern, FH-Studenten und Absolventen. Die Teilnahme ist exklusiv für aktive Mitglieder des Schulvereines Holztechnikum Kuchl möglich. Die Firmenvertreter konnten potentielle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Morgen über Karrierechancen informieren, aber auch mögliche Diplom- und Fachschulabschlussarbeiten und Betriebspraktika besprechen.

Die Vielfalt der vertretenen Bildungseinrichtungen rund um die Holzausbildung in Kuchl hat sich über die Jahre hinweg als Qualitätsmarke im deutschsprachigen Raum etabliert.

Angefangen vom Holztechnikum Kuchl über die Fachhochschule Salzburg/Campus Kuchl bis hin zur Landesberufsschule Kuchl für Tischler und der Einrichtungsberaterschule Kuchl bieten diese Bildungseinrichtungen ein breites Spektrum an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. In diesem Netzwerk der Ausbildungsstätten ist auch die Holzbau- und Tischlerinnung durch Landesinitiativen wie dem Holzcluster Salzburg und proHolz Salzburg fest verankert. Dies hat zu einem Wissenscampus Kuchl geführt, der Ausbildung, Weiterbildung und Forschung unter einem Dach vereint.

Wir bedanken uns bei den Betrieben für die Teilnahme:

- Admonter Holzindustrie AG
- ante-holz GmbH
- Binderholz GmbH
- Borm-Informatik AG
- Brandl Bauges.m.b.H.
- CAD-T Solutions GmbH
- Donausäge Rumplmayr GmbH
- F. List GmbH
- FN Neuhofer Holz GmbH
- Freisinger Holzbau GmbH
- Fritz Egger GmbH & Co OG Holzwerkstoffe
- Hasslacher Norica Timber
- Herbert Handlos GesmbH
- Holz Meissnitzer GmbH
- Holzbau Maier GmbH & Co KG
- Holzindustrie Schafler GmbH & Co KG
- HS Timber Group GmbH
- JAF International Services Ges.m.b.H.
- KLH Massivholz GmbH / Fa. Offner
- Kunex Vertriebs GmbH & Co. KG
- LOC Holz GmbH & Ortner Holz GmbH
- M. Kaindl OG
- Mayr-Melnhof Holz Leoben GmbH
- Microtec Srl
- Mosser Holzindustrie
- Pfeifer Group
- Pfisterer GmbH & Co KG
- Rotho Blaas GmbH
- Rubner Holding AG
- SCM Group S.P.A.
- SIHGA GmbH
- Stora Enso Wood Products GmbH
- Sturm GmbH
- Team 7 Natürlich Wohnen GmbH
- Tilly Holzindustrie GesmbH
- Voglauer Gschwandter & Zwilling GmbH
- Weissenseer Holz-System-Bau GmbH
- WIEHAG GmbH
- Wolf Systembau Ges.m.b.H.

Römischer Keller Kuchl

WIEHAG

WERDE ZUM WIEHAG TRAINEE: INGENIEURHOLZBAU UND TECHNISCHER VERTRIEB

Wir, die WIEHAG Timber Construction aus Altheim, Oberösterreich, bieten engagierten Nachwuchstalenten die Möglichkeit, im Rahmen des WIEHAG Trainee Programms eine vielfältige und anspruchsvolle Karriere im Holzbau zu starten. Das einjährige Programm ermöglicht es den Teilnehmern, verschiedene Bereiche des Unternehmens – wie Produktion, Engineering, Angebotstechnik, Vertrieb, Kalkulation und Projektmanagement - kennenzulernen und ihre Fähigkeiten und Interessen optimal einzusetzen.

Während des Programms haben die Trainees die Möglichkeit, an herausragenden internationalen Projekten mitzuwirken und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Die WIEHAG Timber Construction ist bekannt für außergewöhnliche Holzbauten, die weltweit von renommierten Architekten entworfen werden.

Als Pionier im Holzbau kombinieren wir fortschrittliche Ingenieurslösungen mit einer leistungsstarken Produktion. Mit 370 Mitarbeiter:innen aus acht Nationen setzen wir Maßstäbe im Holzbau und sind stolzer Partner für unsere Auftraggeber.

Erich Wiesner, Geschäftsführer und Eigentümer des Familienunternehmens in fünfter Generation, erzählt: „Wir sind stark, wenn es um weite Spannweiten und wirtschaftliche Lösungen geht. Beispiele unserer beeindruckenden Referenzprojekte sind die Macallan Destillerie in Schottland und das Hans Christian Andersen Museum in Dänemark, entworfen vom Stararchitekten Kengo Kuma.

Doch auch im Hochhausbau zeigt die WIEHAG Timber Construction ihre Stärke: Wir haben die Tragkonstruktion für das neue Fakultätsgebäude der Technischen Universität Nanyang geliefert, das komplett aus Holz gebaut wurde und das bisher größte Holzbauprojekt in Asien ist.

Zudem haben wir für den 88,6 Meter hohen Ascent Tower in Milwaukee, ein richtungsweisendes Holz-Hybrid Hochhaus, die Träger und Stützen gefertigt. Unsere Holzbauten erstrecken sich über eine breite Spannweite, von Industrie- bis hin zu Architekturprojekten, und bereichern die Welt mit nachhaltiger Baukunst.“

Unsere Mission ist es, den nachwachsenden Rohstoff Holz für klimafreundliches Bauen zu nutzen. Seit 1849 sind wir als familiengeführtes Unternehmen erfolgreich tätig und beweisen, dass ökologisches und soziales Wirtschaften Hand in Hand gehen können.

Bei WIEHAG wird eine Kultur der Offenheit, Wertschätzung und des Vertrauens gelebt. Teamarbeit und Menschlichkeit stehen im Mittelpunkt, während wir gemeinsam nach optimalen Lösungen streben. Absolvent:innen des Holztechnikum Kuchl sind herzlich willkommen, ihre Karriere im Holzbau bei uns zu starten.

Werde auch du Teil der WIEHAG Erfolgsgemeinschaft und gestalte gemeinsam mit uns eine nachhaltige Zukunft mit Holz. Weitere Informationen findest du auf karriere.wiehag.com

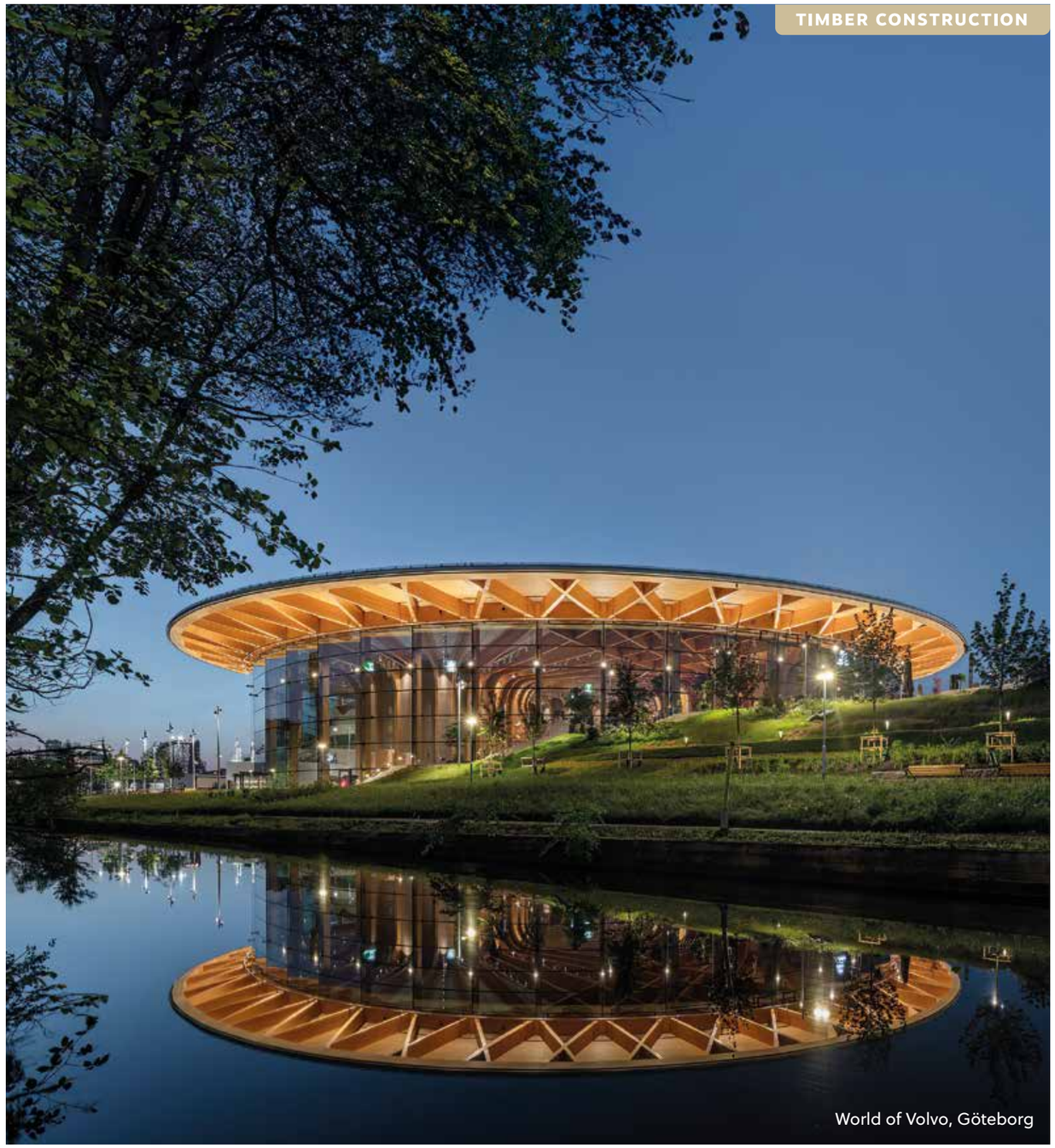
Kontakt:

Andreas Hellinger, Produktionsleiter

T: +43 7723 465 624
E-Mail: jobs@wiehag.com

wiehag.com

WIEHAG
TIMBER CONSTRUCTION



World of Volvo, Göteborg

WIEHAG - *PIONIER IM INGENIEURHOLZBAU*

Entdecke als Trainee unsere herausragenden internationalen Projekte und werde auch du Teil davon! Wir bauen mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz die Welt von morgen, mit einzigartigen Holzbaulösungen Made in Altheim.

Weitere Infos findest du auf **karriere.wiehag.com**

Sarah Neuhofer *Dez 23*

Skitag der 2BH am Dachstein West

Der Skitag der 2BH war wie ein Gemälde aus Kontrasten – eine Mischung aus unberührten Pisten und Regen. Nachdem wir um 8:15 Uhr aufgebrochen waren, begann der Tag mit einer Reise im Postbus, die uns in das vertraute Skigebiet Dachstein West brachte.

Die Uhr tickte und die Stunden vergingen, als wir die leeren Pisten genossen – ein Privileg – das uns der regnerische Nachmittag bescherte.

Um 12 Uhr machten wir eine Pause, um Kraft zu tanken. Essen gehen – ein Moment des Genusses und der Geselligkeit zwischen den Abfahrten und den Regenschauern.

Gegen 15:30 Uhr, als die Dämmerung hereinbrach, entschieden wir uns, die Pisten zu verlassen und die Heimfahrt anzutreten. Trotz des ungewöhnlichen Wetters und der Herausforderungen bot uns dieser Tag eine einzigartige Perspektive auf die Schönheit des Skifahrens.

5AH und 4YF

Digitales Qualitätsmanagement 4.0

im Holztechnikum Kuchl

Qualitätssicherung, Lieferketten, Warenkontrollen, Mitarbeiterschulungen und noch mehr haben wir schon im Unterricht und zum Teil selbst in der Praxis in den Betrieben mitbekommen und erlebt. Wie können wir aber die Effizienz in Betrieben, die Qualität der Produkte und die Dokumentation von Lieferketten verbessern und gleichzeitig Kosten sparen?

Wie das gehen kann, hat uns heute DI Roland Schimpke von der Firma qmapp gmbh vorgeführt. Er ist Spezialist, wenn es um Qualitätssicherung geht und hat uns gezeigt, wie auch in der Holzbranche digitale Qualitätssicherung funktionieren und neu gedacht werden kann. Wo überall Qualität gesichert, Effizienz erhöht und mit Bildern dokumentiert werden kann, ist mir erst durch diesen Vortrag bewusst geworden.

Nach dem Theorieteil durften wir gleich selbst zu unserem „mobilen Endgerät“ greifen, Fragebögen mit der Qualitätsmanagement App (QMApp) ausfüllen und ausprobieren, wie das System der Firma qmapp funktioniert. Eigentlich ganz leicht - viel leichter als gedacht!

Julia Gnigler *Dez 23*

Schiwoche 1. Klassen 17.12. - 22.12. 2023

Schifahren, Spaß & Co

Angefangen hat die Woche am Sonntag, dem 17.12.2023 um 16:00 Uhr. Ein sehr entspannter Einstieg in diese wundervolle Woche. Auch die Anreise war sehr gemütlich, da wir nur etwa 1,5 Stunden mit dem Bus gefahren sind. Dort angekommen, gab es dann auch gleich Abendessen.

Der zweite Tag war schon wesentlich produktiver, gleich in der Früh um halb neun ging es auf die Piste. Die Gruppen wurden eingeteilt und los ging es! So ging der erste Tag ohne jegliche Verletzungen über die Bühne.

Die Woche startete mit Sonnenschein und wunderschönem Wetter. Von den Schiliften hatte man die beste Aussicht. Zwei Tage hielt dieser Traum von Wetter an. Bis über Nacht das Wetter überraschend umschlug. Starker Nebel verdeckte die Sicht auf die Piste, Mitschüler:innen und Berge. Auch die Kälte machte einigen zu schaffen. Am Donnerstag war das Wetter ein wirres Mischmasch aus Nebel, Sonne und Wind.

Jeder Schitag war gefüllt mit Spaß, Adrenalin und gutem Essen auf einer Hütte. Enden tat die ganze Gaudi jeden Tag um 16 Uhr. Auch ein Einhorn hatten wir dabei. Zwei Unfälle wurden leider auch gebaut, aber glücklicherweise ohne weitere Folgen.

Die Abende waren voll mit Programm. Einmal suchten wir Lawinen-Piepser, die im Schnee vergraben wurden. Alle von ihnen wurden gefunden und somit waren alle, eingeschlossen Lehrer:innen glücklich.

Außerdem wurde ein Wettkampf gestartet. Aufgaben, bei denen Ausdauer, Treffsicherheit, Wissen und Geduld getestet wurden, brachten allen großen Spaß. Vor allem natürlich den Gewinner:innen.

Getanzt wurde auch etwas. Walzer sowie sinnloses Rumgehüpfe brachten Emily Bucher, sowie Fabio Himburg, Emma Seiwald und Carolina Höck sehr viel Freude. Österreichisches Kulturgut, wie Falco und STS, wurden natürlich auch ausgepackt.

Freitagvormittag ging die Abreise vonstatten. Bis alle Schi, Zubehör und Menschen eingepackt waren, dauerte es seine Zeit. Die gesamte Heimfahrt wurde eigentlich nur Hay Day gespielt.

Alles in allem war die Woche wunderschön und man kann sich nicht darüber beschweren. Alle hatten ihren Spaß und kamen sehr entspannt wieder nach Hause.

Lernen mit allen Sinnen

Wenn es ums Holz geht, dann sind wir vor allem in der Werkstätte mit dem ganzen Körper bei der Arbeit. Nicht ohne Erfolg, denn 90% von dem, was man selber tut, merkt man sich.

Doch auch im Theorieunterricht ermöglichen es unsere Lehrer und Lehrerinnen, immer wieder mit allen Sinnen zu lernen und die Theorie mit der Praxis zu verknüpfen.

So waren wir z.B. vor kurzem im russischen Supermarkt in Freilassing. Dort konnten wir alle Aufschriften, Lebensmittel, die Hintergrundmusik und das Flair eines osteuropäischen Supermarktes sehen, hören, riechen und unsere eingekauften Schmankerl gleich selbst probieren. Auch in der Klasse macht das Lernen viel mehr Spaß, wenn man Vokabel nicht nur auswendig lernt, sondern das zu Lernende tatsächlich „BE-greifen“ kann.

Karin Golser-Ebner

Projekt U3Green – *Schüler:innen als Stadtplaner:innen*

Die Entwicklung von jugendfreundlichen Städten ist im Hinblick auf die Verbesserung der Lebensqualität eine wichtige Zielsetzung. Dennoch kommen Jugendliche kaum zu Wort und es sind Erwachsene, die über Stadtplanung und Raumordnung entscheiden.

Das Projekt U3Green setzt hier an und möchte für die Stadt Salzburg den Planer:innen ein Verständnis von Salzburgs Grünflächen (bzw. “urbanem Grün”) aus der Sicht von Jugendlichen vermitteln. Das Projekt begleitet uns bereits seit dem Jahr 2022 und Dr. Robert Vogler und Tim Schötz von der Universität Salzburg kamen im Wintersemester 2023 an das Holztechnikum Kuchl zurück, um mit der Klasse 1BH dieses Thema zu bearbeiten.

Nach einer kurzen Einführung und einem Brainstorming, welche Wünsche Schüler:innen an städtischen Lebensraum haben, erfolgte eine Meldung inkl. Bewertung von urbanen Grünflächen mittels Kartierungsapp im eigenen Lebensumfeld. Die Schüler:innen wurden anschließend mit konkreten Arbeitsaufträgen in Kleingruppen in eine Art Projektarbeit entlassen.

Nach einer Statistik-Auffrischung, gingen sie der Frage nach, wie die gewonnenen Forschungsergebnisse aus dem Projekt mittels statistischer Kennzahlen gut präsentiert werden können. Die Ergebnisse dieser Aktivität haben direkten Einfluss auf die Entwicklung und Gestaltung einer Online Applikation, die urbanes Grün im Hinblick auf unterschiedliche Interessen interaktiv zur Verfügung stellt.

Darüber hinaus geht es für einen Teil der 1BH im Rahmen der letzten Schultage des heurigen Schuljahres an die Universität Salzburg, um sich intensiver am Projekt zu beteiligen und mit Wissenschaftler:innen entlang konkreter Fragestellungen zusammenzuarbeiten. Wir freuen uns schon darauf!

Jana Seyringer

Maturaball

Hollywood, wo Träume geschnitzt werden

Es war endlich soweit – der Abschlussball des Holztechnikum Kuchl stand an! Die Schüler:innen der 5AH, 5BH und 4YF hatten sich monatelang auf diesen Abend vorbereitet, und es war klar, dass es eine Nacht werden würde, die sie nie vergessen würden.

Am 20. Jänner des Jahres 2024 kam die Schulgemeinschaft zusammen, um den Ball, der dieses Jahr unter dem Motto „Hollywood, wo Träume geschnitzt werden“ stand, zu feiern.

Mit der Planung für dieses alljährliche Event wurde bereits in der vierten Klasse begonnen, es wurde auch eng mit den anderen Klassen unseres Jahrganges zusammengearbeitet. Nachdem wir mehrere Locations in Betracht gezogen hatten, fiel die endgültige Wahl auf das Kongresshaus in St. Johann, da es das beste Gesamtpaket für uns bot.

Für die musikalische Begleitung sorgte die Band The Spirit. Auch unsere Disco, die durch die ausgezeichneten Künste am Mischpult durch DJ Hardrakers belebt wurde, war ein Muss im Abendprogramm für alle unsere von Hardstyle begeisterten Besucher:innen.

Der Abend wurde, wie es sich natürlich für einen richtigen Ball gehört, mit einem Auftanz eröffnet. An dieser Stelle möchten wir uns bei Herrn Schweiger und Frau Kobald bedanken, die mit unseren Tänzer:innen zahlreiche Stunden geprobt haben.

Ein großes Dankeschön möchten wir auch an alle Helfer:innen richten, die uns am Ballabend tatkräftig unterstützten. Obwohl es ein paar kleinere Komplikationen gab, war es dennoch ein äußerst gelungener Abend, der durch die unterhaltsame Mitternachtseinlage der 5AH und die bravouröse Einlage der 5BH gekrönt wurde.

Zum Abschluss möchte ich allen Schülern:innen der Abschlussklassen noch weiterhin viel Glück für ihre abschließenden Prüfungen und ihren weiteren Werdegang wünschen.

Interview 1 am TdoT mit HTK-Absolventen

Absolvent Stefan Pittner

Aktuelle berufliche Tätigkeit:
Forensischer Biologe an der Gerichtsmedizin in Salzburg, Forschung im Bereich Forensik und Unterrichtstätigkeit an der Universität Salzburg

In welchem Jahr erfolgte der Abschluss am HTK/welcher Zweig?
2004, HTL

Wie geht es Ihnen, wenn Sie heute an das Holztechnikum Kuchl zurückkehren?
Welche Eindrücke haben Sie bereits sammeln können?

Ich habe mich sehr gefreut, dass die Initiative von unserem ehemaligen Klassensprecher ergriffen wurde und wir uns heute alle in Kuchl wiedersehen. Es hat sich wirklich sehr viel verändert und das ist spannend zu sehen. Ein Handlauf stammt vermutlich noch aus unserer Zeit am Holztechnikum, aber recht viel mehr ist es nicht. Es ist sehr schön hierher zurückzukommen und in der Vergangenheit zu schwelgen.

Gerne würden wir mehr über Ihren beruflichen Werdegang erfahren. Könnten Sie uns einige für Sie bedeutsame Stationen schildern?
Es war bereits in meiner Schulzeit so, dass ich gewusst habe, das ist jetzt nicht unbedingt das, wo es letztendlich hingehen muss oder wird. Ich war immer schon ein bisschen ein Freigeist, was das betrifft. Ich habe mich in verschiedene Richtungen orientiert. Nach der Schule habe ich erstmal das Bundesheer gemacht und war dort Sanitäter. Dann habe ich beschlossen, studieren zu gehen und überlegt, was ich studieren könnte. Ich habe mich für Biologie entschieden, weil es das einzige Fach war, das wir nicht in der Schule hatten. Ich habe dann Biologie studiert und wollte eigentlich Meeresbiologe werden. Ich habe auf einer Haiforschungsstation auf den Bahamas ein Praktikum gemacht, war dann auf der Suche nach einer Masterarbeit und bin in die Forensik gekommen. Ich habe eine Masterarbeit zusammen mit der Gerichtsmedizin, also zwischen Biologie und Gerichtsmedizin, gemacht. Das war ein spannendes Forschungsthema zur Todeszeitschätzung - wie man die Todeszeit eingrenzen kann. Ich bin in diesem Bereich geblieben und habe meine Doktorarbeit auch zu diesem Thema gemacht. Ich bin dann im Fachbereich Gerichtsmedizin, der zur Universität gehört, angestellt worden und bin bis heute dort tätig.

Welches Wissen bzw. welche Fähigkeiten haben Sie am HTK für Ihren (beruflichen) Lebensweg erworben?
Vor allem die sozialen Aspekte sind mir nachhaltig in Erinnerung und das war auch der Grund, warum ich hierher gekommen bin. Ich habe ein sehr gutes Verhältnis zu den Mitschülern gehabt, die mich oft unterstützt haben, auch wenn ich mal vom Weg abgewichen bin und sie haben mich vielleicht mal abschreiben lassen, zum Beispiel. Und vor allem auch die Lehrer [sind mir nachhaltig in Erinnerung geblieben]. Wir haben unglaublich gute und ganz nette Lehrer gehabt, obwohl ich kein Musterschüler war. Sie haben eigentlich immer Vertrauen gehabt und einem das Gefühl gegeben, dass man etwas wert ist und man geschätzt wird.

Was kommt Ihnen in den Sinn, wenn Sie an Ihre Zeit am HTK zurückdenken? (Was ist besonders in Erinnerung geblieben? /Was hat Ihnen besonders gefallen?)
Die vorhin genannten Punkte, vor allem der gute Kontakt zu den Mitschülern und zu den Lehrern, das ist genau das, was ich so wertschätze und war auch ganz wichtig und toll für meine Entwicklung zu der Zeit. Was natürlich cool ist, dass man heute die ehemaligen Kollegen trifft. Es fühlt sich in Teilen so an, als wäre die Zeit stehen geblieben. Wir sind immer noch dieselben und kennen uns immer noch. Wir können noch immer eine Gaudi haben und ich freue mich jetzt schon auf die nächsten Stunden [im Rahmen des Klassentreffens].

Gibt es etwas, was Sie uns Schüler:innen noch mitgeben möchten? (Tipps, etc.)
Durch die Matura muss man durch, das schafft man schon - das habe auch ich geschafft. Danach würde ich empfehlen, sich selbst kennenzulernen. Bei mir war es so, dass ich in der Schule noch nicht genau gewusst habe, was ich machen möchte bzw. wo es hingehen soll. Ich kann jedem, der sich in diesem Alter befindet, empfehlen, auf Reisen zu gehen, andere Kulturen, andere Denkweisen kennenzulernen, etwas auszuprobieren, etwas zu studieren, weltoffen zu werden. In dieser Zeit ist es das Beste, was man machen kann. Raus aus dem Safe Space, vielleicht auch weg von der Familie. So ein Jahr würde ich jedem empfehlen, um sich selbst kennenzulernen und zu wissen, was man eigentlich will.

Interview 2 am TdoT mit HTK-Absolventen

Absolvent Matthias Kendlbacher

Aktuelle berufliche Tätigkeit:
Geschäftsführender Gesellschafter von Larix Engineering GmbH. eines Ingenieurbüros für Bauphysik, Gebäudesimulationen, Gebäudezertifizierung und Energiekonzeption, mit Sitz in Wien und 20 Mitarbeitende

In welchem Jahr erfolgte der Abschluss am HTK/welcher Zweig?
2004, HTL

Wie geht es Ihnen, wenn Sie heute an das Holztechnikum Kuchl „zurückkehren"? Welche Eindrücke haben Sie bereits sammeln können?
Wenn ich so zurück schauen, dann ist mir in Erinnerung geblieben, dass ich hier nicht nur zur Schule ging, sondern auch im Internat war und es auch sowas wie ein zu Hause gewesen ist. Ich kann mich noch gut erinnern, als ich in der fünften Klasse war, war mein Zimmer im sogenannten Neubau und ich bin nur zum Essen hinunter gegangen. Das Klassenzimmer war im gleichen Stock, mein Schulweg war eine Minute lang. Das macht diese sehr spezielle Mischung, sodass man mit den Mitschüler:innen nicht nur in der Klasse zusammen ist, sondern auch den ganzen Tag. Wenn ich jetzt hierher komme, hat sich natürlich viel verändert, aber trotzdem ist die Schule nicht größer geworden. Das ist oft die Gefahr, dass eine Schule plötzlich nicht mehr 400, sondern 800 Schüler hat. Das ist nicht passiert, sie ist nach wie vor ähnlich groß. Man kommt her, die Lehrer sprechen einen mit Namen an, obwohl man 20 Jahre nicht mehr da war und das ist schon eine besondere Sache. Man geht mit Freude rein. Auch wenn es ganz anders ist, nur mehr der Speisesaal und der Holzturm sind noch so wie früher.

Gerne würden wir mehr über Ihren beruflichen Werdegang erfahren. Könnten Sie uns einige für Sie bedeutsame Stationen schildern?
Ich habe hier abgeschlossen und in der Schule wurde uns oft gesagt: „Schaut's, dass raus kommt's, dass weg kommt's von Zuhause." Ich habe das als höriger Schüler sehr ernst genommen, wollte aber damals vorerst mal nicht studieren. Ich kann mich noch erinnern, dass wir zur Halbzeit uns gedacht haben, wir haben erst die Hälfte geschafft. Wobei die zweite Hälfte deutlich schneller verging. Deshalb wollte ich zuerst arbeiten gehen und habe bei Weitzer Parkett in Wien, als technischer Vertriebsmitarbeiter, angefangen. Es waren grandiose 2,5 Jahre dort. Danach studierte ich Bauingenieurswesen und Bauwirtschaft am FH Campus Wien. Mein Ziel war eigentlich, dass ich in den Holzbau gehe, aber dann interessierte mich die Nachhaltigkeit in der Bauwirtschaft und die Energieeinsparungen zunehmen immer mehr. Dann hat mich ein Lektor angesprochen und mir von seinem neuen Ingenieurbüro erzählt, wo wir zu dritt dann starteten. In diesem Unternehmen bin ich seither und seit 2020 Geschäftsführer.

Welches Wissen bzw. welche Fähigkeiten haben Sie am HTK für Ihren (beruflichen) Lebensweg erworben?
Ich werde nie vergessen, wie Erwin Treml in die Stunde kam und wir haben ihm eine Frage zum Rauchen gestellt. Früher gab es am Gelände noch Raucherhöfe. HerrTreml hat eine ganze Stunde dafür verwendet, um uns zu erklären, warum Rauchen dumm ist. Alleine, dass ein Lehrer nicht nur reinkommt und den Stoff durchbringt, sondern sich Zeit nimmt, um uns als Menschen wahrzunehmen - das war schon sehr besonders.

Das Zweite ist, dass sehr viele Fächer uns die Grundlagen brachten, die mir im Studium und heute sehr viel weiterhelfen. Sei es Mathematik, Bauphysik, Holzwirtschaft, Deutsch, Italienisch, Werkstätten oder vieles Mehr hat mich dort hingebracht wo ich heute bin. Und die Forstwirtschaft hat mir die Nachhaltigkeit gelehrt und mir gezeigt wie es eigentlich laufen soll.

Daher auch das Unternehmen mit dem Namen Larix wie die Lärche. Was mich jedoch stets störte war, dass die sogenannten „Holzwurmschule" keine Gebäude aus Holz hatte – außer der Holzturm. Das ist jetzt ganz was anderes, man geht hier rein und merkt den Spirit, das ist jetzt stimmig. Das ist eine ganz große Veränderung.

Das bedeutet, es sind zwei Aspekte, einerseits der soziale Aspekt und andererseits auch das Tun, das Arbeiten in der Sägehalle. Die Handwerksleute waren gestandene Persönlichkeiten, die sich nicht zu schade waren, mit dir auf Augenhöhe zu reden und dich als Menschen wahrzunehmen und dir aber die Dinge beizubringen.

Was kommt Ihnen in den Sinn, wenn Sie an Ihre Zeit am HTK zurückdenken?
Wenn ich heute zurück schauen, dann muss ich sagen, dass wir als Schüler schon sehr auf einem HTK-Planten mitten in Kuchl waren. Wir haben es eigentlich in den 5 Jahren nicht geschafft mit dem Ort selbst eine Verwurzelung zu finden. Alle waren am Wochenende wieder in den Heimatorten. Das finde ich heute ein wenig schade und hoffe, dass dies heute vielleicht besser ist oder die Schule hier auch Aktivitäten setzt. Was mir sonst noch in Erinnerung geblieben ist: Nach 20 Jahren sind schon ein paar Lehrer in Pension gegangen, bei einigen wenigen bin ich froh, dass sie kurz nach uns in Pension gegangen sind, wir hatten schon auch ein paar Kapazunder, aber auch damals war der Großteil der Lehrerschaft großartig.

Gibt es etwas, was Sie uns Schüler:innen noch mitgeben möchten? (Tipps, etc.)
Ich habe geglaubt, zu wissen, was mein Weg ist. Das war es aber nicht. Man muss immer einen offenen Geist haben und Dinge annehmen, die man bekommt. Ketten sind dazu da, um sie zu zerreißen wenn es sein muss.

Theresa Reutner & Elisabeth Renner

Interview 3 am TdoT mit HTK-Absolventen

Absolvent Albert Weissensteiner

Aktuelle berufliche Tätigkeit:
Geschäftsführer in der Holzindustrie in der Oststeiermark

In welchem Jahr erfolgte der Abschluss am HTK/welcher Zweig?
2004, HTL

Wie geht es Ihnen, wenn Sie heute an das Holztechnikum Kuchl „zurückkehren"?
Welche Eindrücke haben Sie bereits sammeln können?

Optisch hat sich sehr viel verändert, das letzte Mal war ich vor ca. 10 Jahren da. Da ist viel Geld hineingeflossen, ja, es ist viel neu und es ist sehr schön geworden. Was sich aber aus meiner Sicht nicht verändert hat, ist das Flair. Wenn man reinkommt, begrüßen die Lehrer einen herzlich, die Mitschüler sowieso.

Es gibt diesen Kuchler Geist, würde ich sagen, den spürt man einfach. Wenn ich beruflich unterwegs bin und ich hier vorbeifahre, dann tut es mir extrem leid, wenn ich die Zeit nicht finde, um kurz vorbeizuschauen. Mich zieht es immer wieder zurück und das ist nach wie vor so – eben wie vor 20 Jahren.

Gerne würden wir mehr über Ihren beruflichen Werdegang erfahren. Könnten Sie uns einige für Sie bedeutsame Stationen schildern?
Bevor ich hierher gekommen bin, habe ich ein Jahr eine Land- und Forstwirtschaftliche Fachschule besucht, bin dann hierher aufgrund der Holzmaterie. Insofern war es bei mir schon, dass Holz ein ganz starkes Interesse war.

Das hat mir von Kindheit an den weiteren Weg gewiesen. Nach der Matura habe ich den Forstwirtschaftsmeister gemacht und war dann im Forstbereich kurz tätig.

Ich bin dann aber schnell in die Sägeindustrie gekommen und in einer großen Säge in Österreich gewesen. Bin dann irgendwann aufgrund eines Holzgeschäfts von einem anderen Betrieb gebeten worden, an dem Standort die Führung zu übernehmen.

Ich war damals sehr jung und habe zuerst nicht gedacht, dass das funktionieren kann. Ich habe im Jahr 2008 dann den Betrieb, zuerst als Betriebsleiter und dann als Geschäftsführer, übernommen. Ich habe dann parallel viele Ausbildungen gemacht und unter anderem auch einen MBA im Bereich Finance and Accounting.

Welches Wissen bzw. welche Fähigkeiten haben Sie am HTK für Ihren (beruflichen) Lebensweg erworben?
Ich kann nur sagen, für mich hat dieses Ausbildungsprogramm wirklich ganz genau gepasst. Mich haben die Holzfächer extrem interessiert, aber auch das Wirtschaftliche, zum Beispiel Betriebsmanagement – eigentlich alles, was man braucht, um Unternehmer sein zu können.

Da haben wir den Grundstein wirklich sehr, sehr gut vermittelt bekommen. Das ist das Fachliche, das ist die eine Kompetenz. Ganz entscheidend war aber auch das Soziale bzw. das soziale Umfeld. Ich denke so gerne zurück an diese Zeit, mit diesen Freundschaften und auch oft schwierigen Zeiten, wenn man sich gegenseitig unterstützt hat.

Weit weg von Zuhause, aber trotzdem wunderbar und das ist tatsächlich nicht zu vernachlässigen vom Wert her. Das eine ist Wissen und das andere ist, wie ich mit dem sozialen Umfeld umgehe, man ist ja nicht alleine auf der Welt und das hat man sehr gut vermittelt bekommen.

Was kommt Ihnen in den Sinn, wenn Sie an Ihre Zeit am HTK zurückdenken? (Was ist besonders in Erinnerung geblieben? /Was hat Ihnen besonders gefallen?)
Es waren in den Erinnerungen sicher nicht die guten Noten oder Erfolge, sondern es sind tatsächlich die freundschaftlichen Geschichten, die man erlebt hat. Die vielen Streiche, die man sich gespielt hat, die Kämpfe, die man ausgefochten hat. Eigentlich alles, was mit den Mitschülern und mit den Beziehungen zu tun hat, das sind die Sachen, die man im Kopf behält.

Ich war auch nicht ganz der beste Schüler, das war aber auch kein Problem, für mich selbst mussten es auch nicht immer die ganz guten Noten sein. Ich würde trotzdem jedem empfehlen, dass Noten und Lernen wichtig sind, aber mindestens genauso wichtig ist die Entwicklung einer sozialen Kompetenz.

Gibt es etwas, was Sie uns Schüler:innen noch mitgeben möchten? (Tipps, etc.)
Ich empfehle jedem Schüler hier am HTK gut zu lernen und sich zu engagieren, was das Schulische betrifft, aber mindestens so wichtig oder vielleicht sogar wichtiger ist die soziale Kompetenz zu üben und zu erweitern. Auch dafür gibt es hier das beste Angebot. Es ist eine Zeit, wo man ganz viel lernen kann, was Beziehungen und Leben betrifft – insofern vielleicht das ein oder andere Mal das Lernen hinten anzustellen und mehr miteinander zu unternehmen.

Anmerkung: Die drei Interviews auf den Seiten 60 bis 62 wurden von Karin Golser-Ebner transkribiert.

Bildunterschrift zu Seite 60: Elisabeth Renner, Theresa Reutner, 2. Reihe: Matthias Kendlbacher, Stefan Pittner, Albert Weissensteiner

Alexander Grandits

Crashkurs Ernährung

Heute hatten wir, die 1BH, einen zweistündigen „Ernährungs-Crashkurs" im Rahmen des SOPK-Unterrichts mit Frau Kößlbacher. Uns wurden, in einer abwechslungsreich gestalteten Präsentation, die Grundlagen der Ernährung sowie eine kurze Einführung zu den Themen Verdauung und Lebensmittelverschwendung näher gebracht.

Beim Thema Ernährung beschäftigten wir uns zuerst mit der Frage, warum wir uns überhaupt ernähren müssen. Dabei haben wir uns nicht nur über physische Aspekte, also für Gesundheit, Energie, etc., sondern auch über psychische Aspekte wie Genuss und das Essen mit Freund:innen und Familie unterhalten. Außerdem war Trinken ein Thema, wobei es nicht nur um eine ausreichende Trinkmenge, sondern auch um Alkoholkonsum ging.

Auch die absurde Lebensmittelverschwendung in Österreich war ein weiteres wichtiges Thema, bei dem wir selbst viel bewirken können. Am Ende der Doppelstunde konnten wir selbst Liptauer und Schwarzbeermilch zubereiten, welche sich bei der anschließenden Verkostung mit frischem Brot als sehr lecker erwiesen. Abschließend möchten wir uns noch recht herzlich bei Frau Kößlbacher bedanken, da sie die SOPK-Stunde sehr interessant mit uns gestaltet hat.

Alexander Pum

Wir sind Landesmeister!

Badminton Landesmeisterschaften 2024

Auch dieses Jahr haben wir wieder an den Badminton-Landesmeisterschaften teilgenommen. Mit dabei waren Hettegger Hannes, Samuel Rautenberg, Michael Wagnest und Josef Gollhofer. Während die drei erstgenannten Schüler bereits mehrmals Erfahrung bei Turnieren (im Rahmen von Landesmeisterschaften und bei der Bundesmeisterschaft im letzten Jahr) sammeln durften, stand Josef Gollhofer zum ersten Mal für das Holztechnikum Kuchl auf dem Spielfeld.

Ausgetragen wurde der Teambewerb in der Walserfeld-Halle. Pro Begegnung wurden fünf Spiele ausgetragen – drei Einzel und zwei Doppel. Die Mannschaft, die mehr gewonnene Spiele verbuchen konnte, gewann die Begegnung. Das HTK-Team musste es insgesamt mit drei anderen Mannschaften aufnehmen. Nachdem wir bei den ersten beiden Begegnungen gegen die HTL Hallein und gegen das Borromäum Privatgymnasium als Sieger vom Feld gehen konnten, standen wir im Finale. Der Gegner kam wieder vom Borromäum Privatgymnasium – die Schule hat mit zwei Mannschaften am Turnier teilgenommen. Gerade in den ersten beiden Doppelspielen musste sich das HTK-Team ganz schön anstrengen, konnte den Sieg aber letztendlich für sich entscheiden. Im ersten Einzelspiel hat Michael Wagnest souverän den vorzeitigen Sieg herbeiführen können und damit das Holztechnikum Kuchl zum Landesmeister 2024 gekürt.

Herwig Schwaiger *Feb & März 24*

16. HTK-Semester-Volleyballturnier

Sieg für das Team der 3BH

Rekordverdächtige 16 (!) Mannschaften kämpften auch heuer wieder mit viel Einsatz um jeden einzelnen Ball, um nach zahlreichen hochklassigen Matches den begehrten Titel „Beste VB-Klassenmannschaft des Holztechnikums“ einheimsen zu können.

Schon in der Gruppenphase ging es in spannenden Ballwechseln darum, sich als Gruppenerster eine Top Ausgangssituation für das Viertelfinale zu schaffen. Ab da ging es dann im K.O. Modus weiter, wobei die Sieger im Hauptbewerb um die Plätze 1-4 spielten, die Verlierer im ebenso durchgeführten Trostbewerb um die Plätze 5-8. Der Turniersieg ging schließlich nach einem äußerst spannenden Finale an das Team der 3BH (Edlinger, Hettegger, Kien, Rexeis, Schilcher & Walkner), das sich in 3 Sätzen gegen das der 5AH (Kocher, Lerchner, Segur, Seyringer, Schipfer Wieland) durchsetzen konnte!

Die Bronzemedaille eroberten die Spieler der 4BH (Bauregger, Lunzer, Puchinger, Stemeseder, Wilscher & WInterSteller) ebenfalls in 3 umkämpften Sätzen gegen die der 4AH (Eckinger, Hemetsberger, Klug, Knauder & Steinwender).

Herzlichen Glückwunsch an alle teilnehmenden Mannschaften!

Jonathan Eibl & Eric Graggaber

3 Tage Exkursion der 3YF

Firmenbesuche in Oberösterreich

Am 04.03.2024 startete die 3YF um 7:45 in ihre dreitägige Exkursion. Motiviert und aufgeregt ging es in Richtung Oberösterreich zu unserer ersten Station Prehofer Holz. Neben der spannenden Firmengeschichte sind auch die drei Einschnitttechnologien, die in diesem Betrieb vereint sind, äußerst sehenswert und interessant. Die offene und einladende Art der Firma war sehr ansprechend und auch die präsentierten Inhalte waren sehr interessant. Wir bedanken uns bei Prehofer Holz für die Führung durch die Firma und das anschließende Mittagessen.

Weiter ging es nach dem Mittagessen zu Abies Austria Holzverarbeitung. Abies stellt in ihrem Werk in Oberweis hauptsächlich KVH her. Zum kleinen Teil produzieren sie aber auch Leimbinder. Sie vermarkten diese Produkte in ganz Europa, wobei sich der größte Anteil auf Österreich und Deutschland verteilt. In die Halle von Abies hineinschauen zu dürfen und die einzelnen Maschinen betrachten zu dürfen und auch verstehen zu dürfen, was es bedeutet, so einen Maschinenpark zu besitzen, ist sehr beeindruckend und dafür mehr möchten wir uns bei der Firma Abies Austria sehr herzlich bedanken.

Da wir noch genug Zeit hatten, besuchten wir im nahen Ort Gmunden am Traunsee noch das Seeschloss Ort. Anschließend waren wir in einem Café in der Altstadt gewesen, bevor wir uns auf den Weg in unsere Unterkunft nahe der nächsten Firma machten. Zum Abendessen waren wir noch Burger essen und ließen den Tag ausklingen. Gute Nacht! Am dritten Tag ging es bereits um halb neun weiter zu unserer nächsten Firma, Speedmaster. Angekommen wurden wir herzlich empfangen und sehr gut versorgt. Zuerst erklärte man uns das grundsätzliche Konzept und

erläuterte uns die Firmengeschichte etwas genauer. Nach einer kurzen Einweisung ging es für uns sofort in die Produktion, wo wir den zuvor besprochenen Ablauf miterleben durften. Die Produktion und den Ablauf miterleben zu können war sehr eindrucksvoll und einprägend, für diese und viele weitere interessante Eindrücke und die Verpflegung möchten wir uns bei Speedmaster bedanken.

Anschließend ging es weiter in Richtung Arbing zu unserer nächsten Firma LOC-Holz. Auch hier wurden wir freundlich empfangen und uns wurde direkt eine Einführung in die technische Holztrocknung von LOC-Holz gegeben. Dies im laufenden Betrieb zu sehen war eine sehr wertvolle und interessante Erfahrung. Weiter ging es von der Lamellensortierung über die Keilzinkung bis hin zur Hochfrequenzpresse. Am Schluss konnten wir noch den technischen Abbund der Brettsperrholzplatten ausgeführt

März 24

mit einer Hundegger Maschine betrachten. Das in der Theorie durchgemachte endlich in der Praxis umgesetzt zu sehen, war ziemlich aufschlussreich und erweiterte das theoretische Wissen um viele Aspekte.

Dafür und für die tiefen Einblicke in die Firma möchten wir uns bei LOC-Holz bedanken. Im Anschluss ging es von LOC-Holz in Richtung der nächsten Firma, wobei wir einen Zwischenstopp einlegten und noch eine Nacht übernach-

teten, bevor sich auch diese Exkursion schon wieder dem Ende näherte. Wir waren noch Abendessen und ließen den letzten Abend unserer Exkursion gemütlich ausklingen.

Der letzte Tag unserer Reise brach an und wir starteten um halb acht mit einem Frühstück und um 8:15 ging es auch schon mit dem Bus weiter bis zu unserer nächsten Firma Team 7, Standort Pram. Dort angekommen, wurden wir herzlich empfangen und direkt in die Geschichte der Firma Team 7 eingeführt. Das nächste spannende Thema erwartete uns gleich bei der nächsten Station der Führung.

Das riesige Logistikzentrum und das noch größere Schnittholzlager waren sehr beeindruckend. Weiter ging es über sämtliche Maschinenparks bis hin zur Tischlerei und schlussendlich zum Verpackungsplatz. Hier ein besonders großer Dank an die Firma Team 7, da sie uns im Anschluss an unsere Führung noch auf ein Mittagessen einlud. Von Team sieben ging es weiter Richtung Heimat. Doch einen letzten Firmenbesuch sollte unsere Exkursion noch für uns bereithalten.

Die Firma Heuberger Fenster, ansässig in Eugendorf mit kleinem Gelände, wirkt auf den ersten Blick recht unscheinbar. Allerdings werden hier rund 50.000 Einheiten an Fenstern im Jahr produziert. Hier wurden wir mit offenen Armen empfangen und uns wurden zuerst die Aufgaben ihrer Monteure und ihrer IT-Techniker erklärt. Weiter ging es hinaus in die Produktion, wo wir einen genauen Ablauf der Herstellung der Fenster miterleben und sehen konnten. Anschließend konnten auch wir aktiv werden und uns wurde gezeigt, wie man ein Fenster einbaut. Bei dem von uns eingebauten Fenster durften wir noch versuchen, es mit einer Brechstange aufzubrechen, was keinem unserer hochmotivierten Trupps gelang. Anschließend gab es für uns noch eine sehr gute Jause und einige Geschenke, bevor wir wieder in den Bus stiegen, der uns zurück nach Kuchl brachte.

Wir als 3YF möchten uns bei allen Firmen bedanken, die wir auf unserer Exkursion besuchen durften. Die Eindrücke und Erfahrungen, die wir auf dieser Reise sammeln durften, werden uns noch lange begleiten und auch in den theoretischen Unterricht einfließen. Das in der Theorie Gelernte in den Firmen zu sehen und ebenfalls dieses Wissen erweitern zu können, ist eine Bereicherung für jeden Einzelnen, und dafür sind wir sehr dankbar.

Wolfgang Plössnig *März 24*

Exkursion der 4BH

zur steirischen Holzindustrie

Gemeinsam mit ihrem Holztechnologie-Lehrer Wolfgang Plössnig und Klassenvorstand Herwig Schwaiger war die 4BH des Holztechnikums vor kurzem für zwei Tage auf Exkursion in der Steiermark, um sich ein umfassendes Bild der großen Produktionsgebiete in unserem Nachbarbundesland zu machen:

Am ersten Tag besuchten die Schüler:innen das Säge- und Hobelwerk der Firma Pabst in Obdach sowie das Brettschichtholz- und Pferdestreuwerk des Unternehmens in Zeltweg. Für die Übernachtung hatte man sich das JUFA in Bruck an der Mur ausgesucht, das mit ausgezeichneter Verpflegung und einer hausinternen Kegelbahn keine Wünsche offen ließ.

Am zweiten Tag lernten sie in Leoben das Hobel- und Brettsperrholzwerk des Unternehmens Mayr-Melnhof kennen. Da am Rückweg noch Zeit übrig war, ergab sich noch die Möglichkeit, die Firma Rema in Hüttau-Niedernfritz zu besuchen, die dort ein Massivholzplattenwerk betreibt.

Markus Rettenbacher

HTK-LEGENDEN

GABEN SICH EIN STELLDICHEIN

Eine neue Idee wurde kürzlich im Holztechnikum umgesetzt: Zum ersten Mal trafen sich ehemalige Lehrer:innen und Mitarbeiter:innen an ihrem alten Arbeitsplatz, um schöne Erinnerungen aus der gemeinsamen Zeit aufleben zu lassen.

Auch heuer war es Ende Februar so weit und rund 20 Urgesteine waren ins HTK gekommen, um einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen und (ehemalige) Wegbegleiter:innen zu treffen, die heute noch am HTK aktiv sind. Schulleiter Josef Eßl und Abteilungsvorstand Hannes Eckinger begrüßten die „HTK-Legenden" bei Kaffee und Kuchen im Lernzentrum.

Eine besondere Freude war es für die Besucher:innen, dass sie mit HTK-Geschäftsführer Hans Rechner eine umfangreiche Führung durch das neue Internatsgebäude und die modernisierten Trakte machen konnten.

Herwig Schwaiger *März 24*

Verleihung Schulsportgütesiegel

Zum dritten Mal in Folge

Bereits zum 3. Mal in Folge durfte unsere Schule das Schulsportgütesiegel in Gold entgegennehmen. Diese höchste Auszeichnung für den Schulsport wurde am 6.3.2024 im Rahmen einer schönen Feier an der HLWM Annahof Salzburg an Prof. Herwig Schwaiger überreicht.

Das Schulsportgütesiegel erhalten nur Schulen, die sich ganz besonders um hervorragende sportliche Ausstattung, abwechslungsreiche und vielfältige Sportangebote, Teilnahme an Schulsportbewerben u.v.m. bemühen. Gemeinsam mit unseren Sportkolleg:innen vom Internat freuen wir uns daher sehr über diesen schönen Erfolg!

Karin Golser-Ebner

Opfer des Nationalsozialismus

Bericht einer Zeitzeugin der 2. Generation

Bereits zum zweiten Mal organisierte Angela Krallinger ein Gespräch mit einer Zeitzeugin der zweiten Generation. Judith Ribic, deren Vater Ernst Reiter, aus Überzeugung den Kriegsdienst verweigerte, berichtete den Schüler:innen der 3AH und 3BH in einem spannenden sowie sehr berührenden Vortrag über die Folgen. Frau Ribic schilderte schreckliche Erlebnisse, die ihr Vater im Konzentrationslager Flossenbürg durchlebte.

Zudem sprach sie über die Herausforderungen als Familie mit den Erlebnissen des Vaters umgehen zu können. Vieles versteht sie erst heute. Ihr Ziel ist es, über die Vergangenheit zu sprechen und daraus zu lernen. "Überall, wo Menschenrechte missachtet werden, sollte man überdenken, zu welchen weitreichenden Folgen das führt", so Ribic. Im Nachgang stellte die Lehrperson Karin Golser-Ebner der Klasse 3BH mehrere Reflexionsfragen, die anonym beantwortet wurden, um das Gehörte besser zu verarbeiten.

"Ich finde es gut, dass es engagierte Personen gibt, die die Geschichte weitergeben. Da man so viel mehr darüber nachdenkt und es verhindern soll, dass sich die Geschichte wiederholt."

"Ich finde es toll, dass wir die Möglichkeit hatten, eine Zeitzeugin der 2. Generation zu hören, da es in Zukunft immer schwieriger werden wird, den jungen Menschen zu erklären, wie schlimm es wirklich war - ein sehr spannender und berührender Vortrag."

Caroline Eichbauer & Patrick Haas

März 24

Jump into Mathematik

Mathematik Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ 2024

Am 21.März stellten sich 18 Schülerinnen und Schüler des HTK Kuchl den Aufgaben des Wettbewerbs „Känguru der Mathematik“. 75 min lang knobelten die mathematikinteressierten Schüler und Schülerinnen an den Denksportaufgaben in verschiedenen Schwierigkeitskategorien.

Dabei waren sie in die Altersstufen Junior (9.-10. Schulstufe) und Student (11.-13. Schulstufe) eingeteilt.

Die diesjährigen Teilnehmer:innen des „Känguru Wettbewerbs“ waren:

1AH	David Weißensteiner, Lorenz Höplinger, Lukas Dungl, Julia Gnigler, Johannes Gantschnig, Andreas Sieder, Jonas Steinwender, Sebastiann Gernig, Stefan Allram, Leo Partlic
2BH	Felix Halbfurter, Sarah Neuhofer, Chiara Netzker, Liane Einsiedler, Miriam Lengauer, Christoph Gelbmann
4BH	Ludwig Berkenhoff

Die beiden schulinternen Gewinner des HTK durften sich über einen Pizza Gutschein freuen.

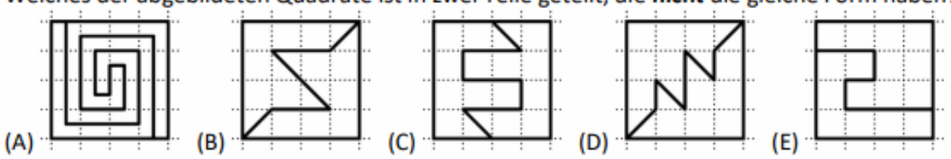
Wir möchten allen „Kängurus 2024“ herzlich zu ihrer Leistung gratulieren!

Patrick Haas

Caroline Eichbauer

Falls du dich auch an solchen Känguru Aufgaben messen möchtest, hier ein paar Beispielaufgaben aus dem heurigen Wettbewerb. Also: Jump into Maths - Viel Spaß beim Knobeln! 😉

1. Welches der abgebildeten Quadrate ist in zwei Teile geteilt, die **nicht** die gleiche Form haben?



27. Ann hat einen üblichen Spielwürfel 24-mal gewürfelt. Alle Zahlen von 1 bis 6 sind mindestens einmal gewürfelt worden. Die Zahl 1 ist öfter gewürfelt worden als jede andere Zahl. Ann hat dann alle gewürfelten Zahlen addiert. Was ist die größte Zahl, die sie dabei erhalten haben kann?

(A) 83 (B) 84 (C) 89 (D) 90 (E) 100

Jörg Simonlehner *Apr 24*

Abschlusslehrfahrt der 4YF

Von 15. bis 17. April fand die heurige Abschlusslehrfahrt der vierten Fachschule statt. Unsere Reise führte uns zuerst in den Oberpinzgau, zur Firma Holzbau Maier. Über den Felbertauernpass kamen wir nach Osttirol, was uns die Gelegenheit gab, den Sägewerksbetrieb sowie die BSH-Produktion der Firma Gebrüder Theurl zu besichtigen.

Tag zwei brachte uns nach Südtirol - Heimat der Firmen Rubnerhaus und Gaderform Möbel. Ein Abstecher in die Dolomiten mit einer kleinen Wanderung im Grödnertal rundete diesen Tag ab. Über den Brenner fuhren wir am dritten Tag nach St. Johann in Tirol, wo eine umfangreiche Besichtigung der Firma Egger den gelungenen Abschluss bildete.

Manfred Waldner

Abschlusslehrfahrt der 5AH

Vom 14. bis zum 17. April begab sich die 5AH mit ihrem Klassenvorstand, Herrn Patrick Haas, und dem Holztechnologen, Herrn Herwig Gütler, auf ein letztes gemeinsames Abenteuer in das bisher unerkundete Deutschland. Aufgrund der langen Anreise beschloss die Truppe, sich am Sonntag um 12 Uhr bereits auf den Weg nach Aschaffenburg zu machen.

Am Montag führte uns der erste Halt nach einem nett ausgeklungenen Sonntagabend zum Laubholzsägewerk der Firma Pollmeier, das größte seiner Art in ganz Europa mit einem Jahreseinschnitt von 400.000 fm. Dort erhielten wir einen umfangreichen Einblick in die Unterschiede zwischen Nadel- und Laubholzsägewerken und auch wie eine Nachbearbeitung von Laubholzstäben ausschauen könnte. Unser Vormittag wurde mit einer kurzen Jause beendet und einer Busfahrt gen Nordost fortgesetzt. Gerade beim Firmenhauptsitz des Unternehmens Pollmeier angekommen, empfing uns der Geschäftsführer und HTK-Absolvent Patrik Rodlberger in Creuzburg. Dieser gab uns einen einmaligen Einblick hinter die Kulissen eines LVL-Werkes und wie deren Produktionsablauf vom Bloch bis zum Versand der fertigen Components bzw. Träger stattfindet. Um den intensiven Tag abzuschließen, belohnte sich die 5AH mit einem ausgiebigen Abendessen.

Nach einer ereignisreichen Nacht durften wir entspannt ausschlafen, da keine Firmenführungen am Dienstag stattfanden. Nach einem gemütlichen Frühstück fuhren wir zu unserer nächsten Destination, Bamberg. Dort angekommen, besichtigten wir die kulturreiche Stadt und auch die Schlenkerla Brauerei.

Am letzten Tag stand ein eng gespanntes Programm bevor, daher wollte die 5AH planmäßig um 7:30 Uhr aufbrechen. Nach kurzen Verkehrsstörungen und unter anderem auch Aufweckmanövern erreichten wir eines der renommierten Sägewerke der Firma Binderholz in Kösching. Dort

schneidet die Zerspanerlinie bis zu 1,5 Millionen fm Rundholz ein und bereitet diese zur Weiterveredelung vor. Neben der technischen Holztrocknung produziert der Standort auch in großen Mengen Hobelware und blockverleimte Seitenware für die Mittelschichten von Massivholzplatten.

Danach rückten wir immer näher an die österreichische Grenze heran. Unser letzter Halt befand sich in Rosenheim bei der Firma HARO. Der Standort produziert bis zu 5 Millionen Quadratmeter Mehrschichtparkett pro Jahr und legt dabei viel Wert auf einen autonomen Betrieb, wie man an dem hauseigenen Wasserrad und Heizkraftwerk erkennen kann. Nach einer verschneiten Heimfahrt Mitte April kam die 5AH sicher wieder in Kuchl an.

Wir möchten uns herzlich bei unseren Begleitlehrern für ihre Geduld und ihr Engagement bedanken, weil sie der gesamten Truppe ein interessantes und lustiges letztes Abenteuer ermöglicht haben. Diese vier Tage waren eine notwendige emotionale und fachliche Vorbereitung auf unsere Reife- und Diplomprüfung und werden gewiss allen in Erinnerung bleiben.

Gerhard Felber

Wege nach der Schule

Informationsveranstaltung für die 4. Klassen

Um die Schüler:innen auch über weitere Möglichkeiten nach der Schule zu informieren, gibt es jedes Jahr am HTK die Veranstaltung „Wege nach der Schule", bei der Gäste von Universitäten, Fachhochschulen und der Wirtschaftskammer Salzburg referieren.

Dabei wird unter anderem auf die Unterschiede zwischen FH und Uni eingegangen oder wie man zu einem Stipendium kommt.

Zusätzlich wird diese Veranstaltung von einigen FHs und Unis genutzt, die sich als Weiterbildung für unsere Absolvent:innen besonders anbieten, um ihre Studienmöglichkeiten vorzustellen.

Wenn man nicht direkt nach der Matura studieren will, gibt es doch immer mehr Angebote, um später eventuell berufsbegleitend zu studieren.

Natürlich gab es jede Menge Broschüren und die Möglichkeit zu individuellen Gesprächen. Wir haben eine gute Ausbildung, die von den Betrieben geschätzt wird, dafür strengen wir uns an.

Die Anschlagtafel im Holztechnikum ist voll von Angeboten, darauf sind wir stolz. Nachdem ich die Aufgabe des Bildungsberaters nunmehr 20 Jahre ausgeübt habe, freut es mich, dass dies ab nächstem Jahr Manuel Toferer von mir übernehmen wird.

Wir danken unseren Gästen von der Wirtschaftskammer Salzburg, der Uni Salzburg, der Fachhochschule Salzburg der Hochschülerschaft, der Privatuni Seeburg, der Universität für Bodenkultur, der Fachhochschule Oberösterreich, der Fachhochschule Wiener Neustadt für die interessanten Informationen.

Lukas Szinovatz *Apr 24*

Abschlusslehrfahrt der 5BH

Für die Abschlussexkursion suchten wir mit unserem Begleitlehrer, Herrn Bittersam, noch ein paar besondere Betriebe aus. Im Laufe der Abschlussfahrt besuchten wir insgesamt fünf Betriebe, wobei wir uns bei zwei Firmen jeweils zwei Standorte ansahen. Der Fokus bei der Auswahl der Firmen lag darauf, dass wir Produktionen besuchen, die wir noch nicht gesehen hatten.

Am 15. April ging es bereits um sieben Uhr morgens los. Als ersten Betrieb steuerten wir die Firma Frischeis in Stockerau an. Dort durften wir uns zuerst das Bearbeitungszentrum anschauen. Hier werden für kleinere Tischlereien Möbel vorgefertigt, sodass sich diese nur noch um die Montage kümmern müssen. Bevor wir zum Mutterstandort von Frischeis, der ebenfalls in Stockerau liegt, fuhren, gab es noch eine kleine Stärkung in Form einer Jause.

Am Mutterstandort bekamen wir eine kurze Einführung in die Unternehmensgeschichte und durften uns anschließend das neue Plattenlager, das Laubholzlager und das Furnierlager ansehen, wo wir sehr viel über die Logistik und Lagerhaltung erfuhren. Nachdem wir beide Standorte in Stockerau besichtigt hatten, ging es weiter nach St. Pölten, wo wir den restlichen Abend gemütlich im Flieger Bräu verbrachten und auch übernachteten.

Am nächsten Morgen fuhren wir weiter nach Wieselburg zur Firma Wibeba-Holz GmbH. Dort wurden wir vom Firmengründer und seinem Sohn, dem jetzigen Geschäftsführer, persönlich empfangen.

Auch hier bekamen wir zuerst eine kleine Einführung in die Firmengeschichte und die verschiedenen Standorte, die sich in Österreich und Ungarn befinden. Danach durften wir uns das Laubholzsägewerk und das Plattenwerk ansehen. Dabei konnten wir eine Menge über die Verarbeitungsmöglichkeiten von Laubholz lernen und worauf dabei zu achten ist. Nachdem wir den gesamten Betrieb besichtigt hatten, gab es für uns bei Wibeba noch ein Mittagessen, und danach mussten wir uns schon wieder verabschieden, da es für uns weiter zum nächsten Betrieb ging.

Nach einer kurzen Fahrt kamen wir bei unserem nächsten Gastgeber, der Mondi Ybbstaler Zellstoff GmbH, an. Hier wurde es für uns richtig interessant, da wir uns hier nicht nur das Zellstoffwerk anschauen durften, sondern auch die angeschlossene Industriekläranlage der Firma Mondi.

In der Kläranlage wurden uns die Prozesse, die in der Anlage ablaufen, genau erklärt und warum die Abwässer von einem Zellstoffwerk überhaupt gereinigt werden müssen. Nachdem wir die Kläranlage besichtigt hatten, besuchten wir noch den Leitstand des Zellstoffwerks, wo uns die Anlagentechniker die Produktion von Zellstoff erläuterten.

Als letzte Station ging es am Dienstag zum Sägewerk unseres Klassenkameraden Mühlehner. Dort angekommen, wurden wir vom Firmeninhaber durch das Sägewerk geführt. Weiterhin erklärte uns Simons Vater, wie man auch als kleiner Betrieb in der Holz- und Sägebranche „überleben“ kann. Am Abend wurden wir dann noch von der Familie Mühlehner zum Abendessen eingeladen und durften bei ihnen einen netten Abend verbringen.

Am nächsten und letzten Tag unserer Exkursion ging es dann abschließend zur Firma Mosser, wo wir uns auf den beiden Standorten in Randegg eine Brettschichtholz- und eine Brettsperrholzfertigung anschauen durften. Auch interessant war hier die direkte Weiterverarbeitung der Abfallprodukte zu Briketts. Zum Abschluss durften wir dann noch eine Jause bei der Firma genießen, und anschließend ging es für uns, leicht erschöpft aber vollgetankt mit neuem Praxiswissen, schon wieder zurück nach Kuchl.

Wir möchten uns herzlich bei unserem Organisator, Stephan Bittersam, und unserem Direktor, Josef Eßl, der uns ebenfalls begleitet hat, für die nette und gelungene Abschlussexkursion bedanken und für den wertvollen Einblick, den wir in die Welt der Betriebe erlangen durften.

Matthäus Kiendler

Ausflug nach Wien

4AH auf Besuch im Parlament

Noch kurz vor Beginn der wohlverdienten Osterferien stand ein Tagesausflug in das österreichische Parlament gemeinsam mit Herrn Kranabitl und Herrn Essl am Programm. Es ging schon früh morgens los, um die Zeit in Wien sinnvoll nutzen zu können.

Zu Beginn bekamen wir eine geführte Tour durch das Parlament, anschließend hatten wir die Möglichkeit bei einer Sitzung dabei zu sein und diese aus nächster Nähe zu verfolgen. Darauf folgte ein nicht weniger spannendes Gespräch mit der Abgeordneten Tanja Graf (ÖVP).

Hierbei wurden viele aktuelle Themen mit großem Interesse besprochen. Abschließend gab es genügend Zeit für einen Museumsbesuch oder eine kleine Erkundungstour rund um die Mariahilferstraße.

Caroline Kranzl-Niehaus *Apr 24*

“Kinder darf man sehen, aber nicht hören“

Redewettbewerb 2024

„Kinder darf man sehen, aber nicht hören.“ lautet eine veraltete Erziehungsmethode.

Dass diese schon lange nicht mehr zeitgemäß ist, zeigt sich besonders bei Veranstaltungen wie dem Redewettbewerb. In diesem Rahmen haben Kinder und Jugendliche jedes Jahr die Möglichkeit, über Themen, die sie bewegen, zu sprechen und sich mit einer klassischen oder spontanen Rede bzw. einem kreativen Redebeitrag Gehör zu verschaffen.

Drei Schüler der 4BH nahmen am 24. und 25. April 2024 gemeinsam mit vielen anderen Schüler:innen des gesamten Bundeslandes am 71. Jugend-Re-

dewettbewerb in St. Virgil, Salzburg teil. Die Redebeiträge spiegelten die breitgefächerten Interessensgebiete der Jugendlichen wider. Gender-Themen, Politik, Umwelt, das Schulsystem, Tik Tok, Fotografie vs. KI, aber auch die Landwirtschaft in Österreich wurden behandelt.

Am Ende hat es leider nicht für einen Stockerlplatz gereicht, jedoch haben wir interessante 1,5 Tage erlebt und neue Gedankenanstöße bekommen.

Hannah Kienbichl & Paula Possert *Apr 24*

Sportliche Tage der zweiten Klassen

Kroatien

Am Sonntag, dem 21. April 2024, startete die Reise nach Kroatien für die 2. Klassen. Pünktlich trafen wir uns um 9 Uhr am Parkplatz mit Sonnenhut und Freude im Gesicht. Nach der Ankunft bekamen wir unsere Zimmer zugeteilt und freuten uns sehr über den modernen Flair! Nach der dringend notwendigen Pause starteten wir unsere Sportwoche mit einem Erkundungsspiel. Hierbei lernten wir unsere Bucht besser kennen und verbrachten Zeit mit unseren Teamkolleg:innen.

Ab Montag gab es für jede Gruppe ein eigenes Programm: ob Wandern, Tennisspielen, Floßbau, Mountainbiking oder ein Fotoworkshop, uns ist nicht langweilig geworden! Auch der Morgensport und das frühe Aufstehen machte uns zu schaffen.

Die meisten hatten nämlich schon nach dem ersten Tag einen Muskelkater, der dann anschließend jeden Tag schlimmer wurde.

Nach dem Ganztages- oder Nachmittagsprogramm trafen wir uns zum Abendessen. Ein großes Buffet erwartete uns. Von Pizza über Meeresfrüchte bis hin zu Schnitzel mit Pommes gab es alles. Auch an einem riesigen Salatbuffet

und einer tollen Auswahl von Nachspeisen fehlte es uns nicht. Gleich wie vom Abendessen, kamen wir auch vom Frühstück sehr gesättigt zurück.

Obwohl das Wetter oft zu wünschen übrig ließ, machten wir uns eine schöne Zeit und feierten sogar den Geburtstag von Herrn Schnöll! All in all hat uns die Auszeit in Kroatien sehr gut getan und wir werden Moscenicka Draga in positiver Erinnerung halten!

Mirjam Pfau *Apr 24*

Irlandsprachreise

der 3AH und 3BH

Am Mittwoch, den 10.04 fuhren wir um ca. 5 Uhr in der Früh mit dem Bus los, um mit genügend Puffer am Münchner Flughafen anzukommen. In Dublin angekommen, hatten wir etwas Freizeit und eine kurze Führung bekommen. Abends kamen wir, dann bei der Sprachschule an, von wo aus wir von den Gastfamilie abgeholt wurden.

Donnerstag und Freitag hatten wir vormittags Unterricht über irische Kultur, Legenden und ähnliches. Am Nachmittag hatten wir Aktivitäten, welche von der Sprachschule organisiert und durchgeführt wurden. Wie zum Beispiel eine Führung durch Ennis, das ist die Stadt, in und um welche die Gastfamilien, sowie die Schule waren. Am Samstag fuhren wir mit dem Bus nach Galway, einer Universitätsstadt am Atlantik. Dort bekamen wir eine kurze Führung durch die Stadt. Einen Teil der Freizeit danach verbrachte meine Gruppe in einem Museum und am Strand. Andere Gruppen verwendeten diese Zeit, um Andenken zu kaufen.

Danach schauten wir uns am Abend die Greyhoundraces in Limerick an, bei dem man auf Hunde mit sehr spannenden Namen wetten konnte. Am nächsten Tag fuhren wir zu den Cliffs of Moher, die beeindruckende Klippen am Atlantik sind. Am Nachmittag konnte man in Lahinch, einem Strand in der Nähe, surfen gehen. Mir hat es großen Spaß gemacht, obwohl es für mich schwierig und anstrengend war. Montag war wieder Sprachschule und am Dienstagvormittag besuchten wir Bunratty Castle, eine kleine Burg mit Freilichtmuseum und Nutztierhaltung.

Um uns das Croke Park Stadium in Ruhe anschauen zu können, fuhren wir mittwochs schon sehr früh mit dem Bus nach Dublin, bevor es zurück nach Kuchl ging. Croke Park ist das wichtigste Stadion und der Hauptsitz der Gaelic Athletic Association (GAA). Dort werden Spiele der irischen Sportarten Gaelic Football, Hurling und Camogie regelmäßig ausgetragen.

Lorenz Amerhauser *Apr 24*

Irlandwoche

Irlandreise 4ABH - Sprachschule, Surfen und Sportwetten

Angefangen hat die Woche am Mittwoch, den 3. April um 5 Uhr - nicht gerade die angenehmste Zeit, um aufzustehen. Weiter ging es mit einer Serie von Schläfchen und allen möglichen Verkehrsmitteln, bis wir nach stolzen 14 Stunden endlich bei unserer Gastfamilie angekommen waren. Wenn es auch nicht ganz nach Plan lief, schafften wir es dennoch nach Irland, denn in München am Flughafen waren unsere Tickets ungültig und mussten zunächst neu überprüft werden.

An Tag zwei ging es direkt in die Sprachschule, wo wir voller Freude schon erwartet wurden. Dort lernten wir gleich zu Beginn irische Brauchtümer und Sprichwörter kennen. Die Nachmittage verbrachten wir aber meistens mit den unterschiedlichsten Ausflügen, sei es nur ein Spaziergang bis hin zum Wellenreiten.

Aber auch kulturelle Wahrzeichen waren nicht sicher vor uns. So sahen wir uns zum Beispiel die weltberühmten Cliffs of Moher an und zu unserem Glück war das Wetter auf unserer Seite! Doch das wohl sportlichste und zugleich spannendste, was wir alle erlebten, war wohl das Surfen im Atlantik. Wenn es auch nicht gleich auf den ersten Versuch klappte, nach dem einen oder hundertsten Versuch, schaffte es jede/r von uns, einmal auf dem Board zu stehen.

Die kleinen Shopping-Touren, wie zum Beispiel nach Galway, waren eine nette Abwechslung zu den zuvor sportlichen Aktivitäten. Doch lange blieben wir nicht entspannt,

denn am Abend ging es zum Wetten auf die Windhunde nach Limerick. Wenn auch die meisten von uns mit einem Minus ausstiegen, würden wir alle gerne noch einmal dorthin, um den Nervenkitzel erneut zu spüren.

Doch um die irische Kultur am besten kennen zu lernen, wollten wir uns noch mehr unter die Menschen mischen und wo ginge das besser als in einem irischen Pub. Von dem Ambiente völlig hingerissen, fühlte sich jede/r bei einem gemütlichen Mittagessen direkt Zuhause. Nach unserem siebentägigen Aufenthalt waren jedoch alle froh, dass es nun wieder Richtung Heimat ging.

Doch bevor wir in den Flieger einstiegen, sahen wir uns noch das größte Gaelic Football Stadion Irlands an und erfuhren dort über den Ablauf eines solchen Spieles und die Planungsarbeiten, die vor so einem großen Ereignis zu treffen sind.

Nach dem Besuch im Stadion ging es jedoch flott zum Flughafen, keine Zeit zum Essen, denn wir waren spät dran. Völlig verhungert und in Erwartung auf die heimische Küche fielen wir zurück in München über einen kleinen Sandwich-Laden her. Um ein Stück irisches Leben auch zurück in der Heimat zu spüren, dachte sich das Wetter, dass es bei unserer Ankunft regnen sollte, was gibt es besseres als unsere Sprachwoche mit irischem Wetter zu beenden.

Angela Krallinger *Mai 24*

Dokumentation Obersalzberg

3BH meets history

Nach einigen Jahren Pause, die sich aufgrund der Corona-Pandemie und des Umbaus des Dokumentationszentrums Obersalzberg ergab, konnten wir dieses Jahr endlich wieder mit einer Klasse diesen geschichtsträchtigen Ort besuchen.

Am 17. Mai 2024 bekamen die Schüler*innen der 3BH mit der Ausstellung „Idylle und Verbrechen“ einen Einblick in den Gegensatz: Adolf Hitler, der sich in dieser idyllischen Landschaft als volksnaher Kanzler präsentierte und gleichzeitig eine Vielzahl seiner Verbrechen plante sowie wichtige Kriegsentscheidungen traf.

Schüler*innen der 3BH haben danach ihre Eindrücke über diese Dokumentation niedergeschrieben, ein Auszug davon:

Die Ausstellung war sehr modern und bot eine sehr gute Darstellung der Ereignisse. Der Film am Anfang gab einen sehr guten Überblick, was in der Zeit Hitlers am Berg geschah.

Spannend fand ich den Aufbau des Bunkers und wie groß und komplex dieser war.

Interessant war, welche Gäste Hitler am Obersalzberg empfangen hat.

Hitler nutzte den Obersalzberg zu Propagandazwecken - Massen pilgerten zu Hitler auf den Berghof.

In der Ausstellung waren am besten die interaktiven Karten, die zusätzliche Informationen lieferten.

Markus Palfinger *Mai 24*

Floorball Landesmeistertitel

erfolgreich verteidigt

Einen Titel zu erringen mag schwierig sein, ihn aber zu verteidigen, zeigt die wahre Meisterschaft. Den Jungs des HTK Floorballteams ist das gelungen, noch dazu, ohne einen Punkt abzugeben. Souverän haben sie bei der diesjährigen Landesmeisterschaft agiert und ihre Stärken ausgespielt.

Dabei haben wir auch mit jeweils 4 erzielten Treffern die zwei Torschützenkönige des Turniers gestellt: Felix Halbfurter, 2BH, und Florian Holzer, 4AH. Im Tor hat einmal mehr Leo Leberbauer, 2BH, mit sagenhaften Reflexen dem Team einen sicheren Rückhalt gegeben. In der Verteidigung haben Florian Weiss, 4AH und Tobias Wegscheider, 2BH die Gegner auf Distanz gehalten und trotzdem sogar jeweils ein Tor erzielt. Maximilian Wienerroither, 2BH, hat durch seine laufstarke, für den Gegner sehr unangenehme Spielweise und Leon Sachs-Ortner, 4AH, mit körperbetonter Aggressivität und schlägertechnischer Schnelligkeit sind für das Team genauso wichtig gewesen wie der Jungspund Silvio Wallner, 1BH, der sich sogar mit einem Treffer in die Torschützenliste eingetragen hat.

Alles in allem ein sehr gelungener Auftritt und ein verdienter Landesmeister!

Julia Gnigler

Ab durch die Mitte

Kartausflug der 1AH

Am 13. Mai 2024 machten alle Schüler:innen der 1AH einen Ausflug in die „Kart-World“ nach Gnigl. Die Klasse wurde in drei Gruppen eingeteilt und danach wurde unmittelbar um den Sieg gekämpft.

Jede Gruppe durfte zwei Mal zehn Minuten fahren, wer in dieser Zeit die weiteste Distanz schaffte, ging als Sieger hervor. Es war schnell klar, dass die Burschen uns Mädchen überlegen waren und schlussendlich holte sich Philip Redtenbacher den Gesamtsieg.

Um diesen Sieg angemessen zu feiern, ging es für die ganze Klasse danach noch zu einem Fastfood-Restaurant in der Nähe. Auch die beiden Begleitpersonen Herr Moser und Frau Niederhauser ließen sich das nicht entgehen.

Karin Golser-Ebner *Juni 24*

Mädcheninternatstreffen

Die zweite Auflage

Am 15.06.2024 hat der Absolventenverein im Rahmen des Tag der offenen Tür zum zweiten Mädcheninternatstreffen in der Geschichte des Holztechnikum Kuchl eingeladen. Sonja Hechenberger (Mädcheninternatsleitung) und Johanna Kanzian (Marketingleitung und selbst Absolventin) sowie Chiara Netzker und Simone Oberkofler (Schülerinnen) empfingen eine bunte Runde von 15 Damen, die zusammen in Erinnerungen schwelgte und sich einen Eindruck vom neuen Internats- und Schulgebäude machte.

Auch wenn sich die Jahre der Abschlüsse der Absolventinnen, die am Treffen teilnahmen, doch recht unterschieden (von 1995 bis ins Jahr 2021), einte sie die Begeisterung für das ehemalige Internatsleben. Vor allem das neue Internatsgebäude zog begeisterte Blicke auf sich und hat trotz anderem Erscheinungsbild die ein oder andere lustige Erinnerung geweckt, die im Anschluss beim gemeinsamen Mittagessen besprochen wurde. Mitorganisiert und begleitet wurde der Rundgang von Gabi Krisch, die mit viel Herzblut über 20 Jahre die Mädcheninternatsleitung inne hatte sowie von weiteren aktiven Pädagoginnen und Lehrerinnen am Holztechnikum Kuchl.

Abschließend dürfen wir noch ganz liebe Grüße von Frau Unterpirker an die HTK-Gemeinschaft ausrichten, die auch viele Jahre für das Mädcheninternat zuständig war.

Herbert Trimmel *Juni 24*

Gemeinsam für stetige Verbesserung

am Holztechnikum

Das Holztechnikum Kuchl setzt auf kontinuierliche Verbesserung und Optimierung seiner Prozesse und Abläufe. In einem umfassenden Workshop-Prozess im Sommersemester wurden gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern neue Ideen und Projekte entwickelt.

Zunächst wurden alle Angestellten des Holztechnikums in einem Fragebogen nach Verbesserungsmöglichkeiten befragt. Die Rückmeldungen waren zahlreich und kreativ, was das große Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Holztechnikum unterstreicht.

In einem ersten Workshop wurden die eingegangenen Ideen mithilfe eines World Cafés weiterentwickelt und konkretisiert. Daraus ergaben sich Arbeitsaufgaben für den zweiten Workshop, in dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Kleingruppen an der Umsetzung der Projekte arbeiteten.

Die Ergebnisse der Workshops zeigen eine breite Palette an Projekten, die kurzfristig oder langfristig umgesetzt werden sollen. Von der Optimierung der Unterrichtsmaterialien bis hin zur Verbesserung der internen Kommunikation – die Ideenvielfalt spiegelt die vielen Möglichkeiten wider.

Besonders erfreulich ist die hohe Beteiligung an den Workshops, die stets über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zählte. Die Bereitschaft, sich aktiv an der Gestaltung des Holztechnikums zu beteiligen, zeigt die starke Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem HTK.

„Es freut mich sehr zu sehen, wie jede/jeder Einzelne sich mit dem Holztechnikum identifiziert und zu einer Optimierung beitragen will“, so Direktor Josef Essl. *„Die Ergebnisse der Workshops sind eine wertvolle Grundlage für die Weiterentwicklung unserer Einrichtung“, ist Geschäftsführer Hans Rechner überzeugt.*

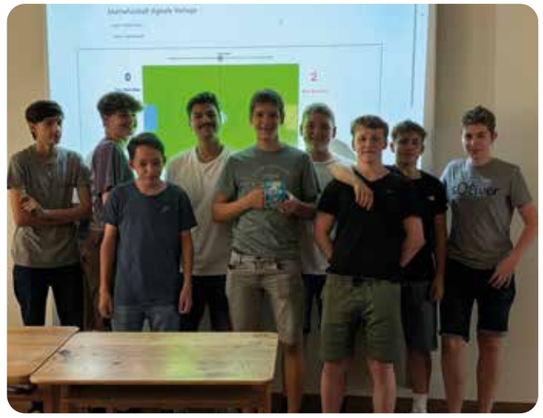
Die Umsetzung der entwickelten Projekte wird in den nächsten Monaten und Jahren schrittweise erfolgen. Der Prozess der kontinuierlichen Verbesserung und Optimierung ist jedoch ein fortlaufender Prozess, der auch in Zukunft aktiv gestaltet werden soll.

Caroline Eichbauer *Juni 24*

Kopfrechenmeisterschaft der 2FS

Passend zur Fußballeuropameisterschaft stellten sich die Schüler der 2YF einer Kopfrechenmeisterschaft. Dabei wurde die Klasse in zwei Mannschaften geteilt, die jeweils mit Taktik und Strategie die Reihenfolge ihrer Mannschaft festlegen mussten, um gegeneinander im Kopfrechnen anzutreten.

Jenes Team, welches schneller die Matheaufgaben im Kopf löste, durfte einen Ball in Richtung gegnerisches Tor schießen. Die Kopfrechenmeisterschaft gewann jenes Team, dass die meisten Tore erzielen konnten. Das Gewinnerteam bekam einen „Schokoladen“ – Pokal.



Warum ist Kopfrechnen so wichtig?

Im alltäglichen Leben greifen viele zu Handy, Taschenrechner und Co. und prompt erhält man das Ergebnis. Vielen ist dabei nicht bewusst, dass nur aktives Gehirntraining die Vernetzung des Gehirns fördert, zur geistigen Fitness und Flexibilität beiträgt und in gewissem Rahmen „Vergesslichkeit“ verringert.

Zudem begünstigt regelmäßiges (vor allem komplexes) Kopfrechnen das logische und klare Denken, was gerade im Beruf oder in stressigen Lebenslagen einen enormen Vorteil bietet.

Kopfrechnen begünstigt:

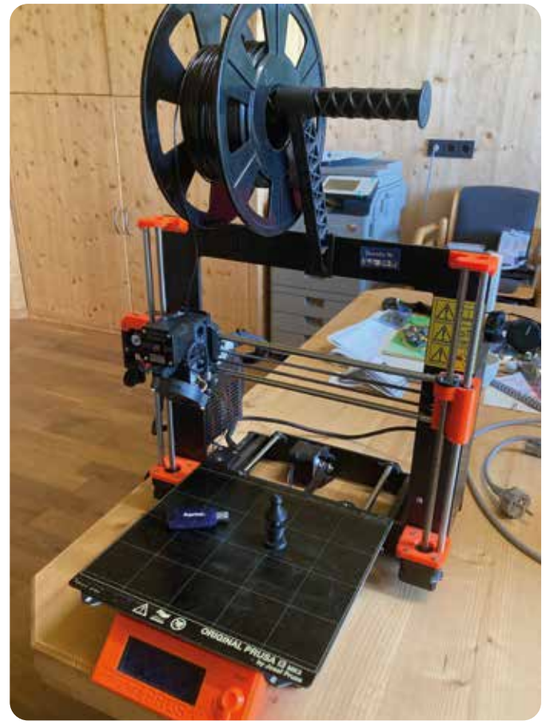
- komplexe Aufgaben flexibler errechnen zu können
- flexibel und lösungsorientiert Denken zu können
- Plausibilität von Ergebnissen (aus dem Taschenrechner und den schriftlichen Rechenverfahren) besser abschätzen zu können
- und begünstigt einen besseren Blick in Bezug auf die wesentlichen Informationen und die „eigentliche“ Fragestellung mathematischer Aufgaben

SPAR
HASENBICHLER
5431 Kuchl Markt 48

Caroline Eichbauer *Juni 24*

Matheunterricht – keinesfalls Schachmatt

Die Idee, im Matheunterricht Schachfiguren zu entwerfen, designen, berechnen und zu drucken, entstand auf Grund der Teilnahme einiger Schüler der 3BH an der Schulschachmeisterschaft. Also musste die Mathegruppe der 3BH Mathewissen (Aufsuchen von verschiedenen stetigen Funktionen, Berechnungen der zusammengesetzten Volumina mittels Integralrechnung) anwenden, um folgendes Projekt umzusetzen.

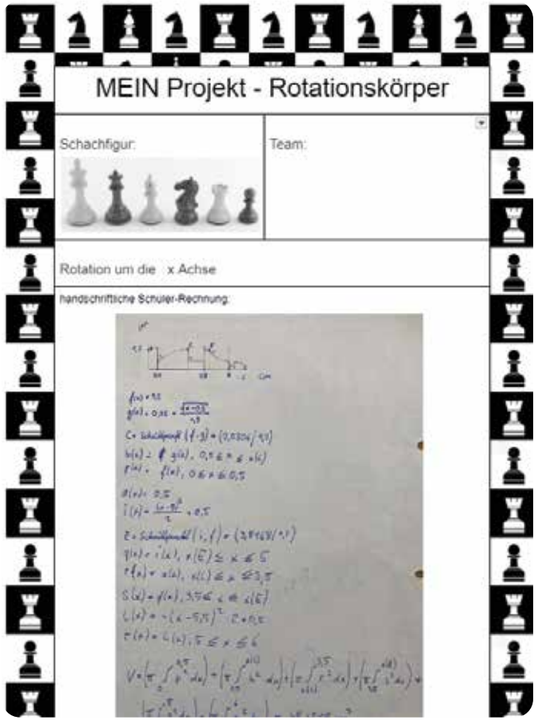


Der Projektauftrag lautete:

Eine Schachfigur in Form eines rotationssymmetrischen Drehkörpers zu designen, entwickeln und mit Hilfe des Computerprogramms GeoGebra zu konstruieren (2D und 3D) und zu berechnen. Um dieses Mathe-Schach-Projekt umzusetzen, liefen folgende Arbeitsprozesse im Matheunterricht ab:

- Gruppenfindung und Zuteilung einer Schachfigur
- Aufgabenstellung und Anforderungen wie bspw. Höhe der Figuren und Verhältnis Durchmesser Standfuß zu Höhe (laut offiziellen Turnierschachfiguren) festlegen
- händischen Entwurf anfertigen
- Silhouette der jeweils entworfenen Schachfigur mittels passender stetiger Funktionen stückweise mit dem Computerprogramm GeoGebra modellieren
- Schachfigur am Computer auch in 3D darstellen
- Volumen der Schachfigur berechnen
- Schachfigur als 3D Modell ausdrucken

Am Ende des Projekts wird ein ganzer Schachfigurensatz entstehen.



Harald Erlbacher, Markus Rosskopf *Juni 24*

"YOUNG SCIENCE"-GÜTESIEGEL FÜR DAS HTK

Forschergeist wecken

„Mit dem Young-Science-Gütesiegel zeichnen wir den Einsatz zahlreicher Forschungspartnerschulen aus, bei denen es darum geht, Wissenschaft und Forschung zu vermitteln und Schülerinnen und Schüler dafür zu begeistern", sagte Martin Polaschek, Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung, kürzlich bei der Verleihung des Gütesiegels an das Holztechnikum Kuchl und 45 weiteren Schulen aus ganz Österreich.

"Die ausgezeichneten Schulen beweisen, dass Forschungskooperationen keine Grenzen kennen und eine Bereicherung für den Schulalltag darstellen. Indem Schulen junge Menschen für wissenschaftliche Forschung begeistern, bauen wir eine Brücke zwischen der Gesellschaft und der Wissenschaft und stärken das Vertrauen in die Wissenschaft und Demokratie", erklärte Polaschek weiter. Was alle Schulen, die erfolgreich mit wissenschaftlichen Einrichtungen kooperieren, gemeinsam haben, ist das überdurchschnittliche Engagement der Schulleitungen und die hohe Professionalität der Lehrkräfte, die sich gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen in Forschungsprojekten engagieren.

„Wir beobachten in den letzten Jahren ein steigendes Interesse von Schulen, Wissenschaftsvermittlung in den Schulalltag zu integrieren, etwa durch Sparkling Science 2.0 oder Besuche von Wissenschaftsbotschafterinnen und -botschaftern. Die Forschungspartnerschulen gehen noch einen Schritt weiter. Sie betrachten Forschung als integralen Bestandteil ihrer Schulkultur und arbeiten auf vielfältige Weise mit Forschungseinrichtungen zusammen, und zwar bereits ab der Primarstufe. Die Schulen übernehmen somit eine Vorbildfunktion, da sie innovative Modelllösungen für die Zusammenarbeit von Forschung und Bildung aufzeigen," erklärt OeAD-Geschäftsführer Jakob Calice.

Die Jury begründete ihre Entscheidung für das HTK wie folgt:

"Die Jury ist begeistert von den Forschungsaktivitäten des Holztechnikums Kuchl. Die Schule kooperiert mit vier Forschungspartnern – auch internationalen – und ist regelmäßig in Forschungsprojekte eingebunden.

Besonders hervorheben möchte die Jury die hohe Anzahl an Schüler:innen, die in diese Aktivitäten eingebunden sind und die Vielzahl an schulischen Abschlussarbeiten, die daraus entstehen. Das Holztechnikum Kuchl erfüllt aber einen weiteren wichtigen Punkt: Die Projekte und Kooperationen werden nicht isoliert gesehen, sondern spiegeln sich in einem forschungsorientierten Schulschwerpunkt wider. Bemerkenswert ist auch das Mentoring-Programm für motivierte und (hoch)begabte Schüler:innen, im Rahmen dessen auch mit Forschungseinrichtungen kooperiert werden soll. Auch den Blick in die Zukunft scheut die Schule nicht: In den gut beschriebenen und geplanten Vorhaben sieht die Jury eine nachhaltige und zielgerichtete Weiterführung der bisherigen Forschungsaktivitäten.

Über das Gütesiegel:

In Österreich gibt es viele Schulen, die erfolgreich mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten. Damit das außergewöhnliche Engagement dieser Schulleitungen und Lehrkräfte gewürdigt wird und Vorbildwirkung zeigt, vergeben das BMBWF und der OeAD seit 2012 das Young-Science-Gütesiegel für Forschungspartnerschulen. Im Zuge von bisher sieben Ausschreibungen qualifizierten sich von 2012 bis 2024 80 Forschungspartnerschulen für die Auszeichnung. Das Siegel wird für die Dauer von zwei Jahren verliehen. Bereits ausgezeichnete Schulen müssen im Rahmen der Ausschreibungen um Nachzertifizierung ansuchen und die Weiterentwicklung des Forschungsschwerpunkts belegen.

Schulleiter Josef Eßl und Young Science-Koordinator Harald Erlbacher freuten sich über die Auszeichnung durch Bildungsminister Polaschek und OeAD-GF Jakbo Calice

Für das Young-Science-Gütesiegel konnten sich alle österreichischen öffentlichen und privaten Schulen bewerben, sofern sie Projekte durchführen, in denen Schülerinnen und Schüler aktiv in Forschungsprozesse eingebunden sind.

Die Mitarbeit in Forschungsprojekten soll sich auch im Schulprofil und in forschungsorientierten Unterrichtsangeboten niederschlagen.

Des Weiteren ist vorgesehen, nicht nur einzelne besonders interessierte Schülerinnen und Schüler an den Projekten zu beteiligen, sondern ganze Schulklassen bzw. größere Gruppen.

Herwig Schwaiger *Juni 24*

HTL Sommerspiele

Erneuter Erfolg des Holztechnikums Kuchl

Schon zum 8. Mal fanden am 24.6.2024 die HTL-Sommerspiele im Landessportzentrum Rif statt. Es ist dies ein sportlicher Wettkampf der vier Salzburger HTLs aus Hallein, Salzburg, Saalfelden und Kuchl, bei dem knapp 300 Schülern/innen in den unterschiedlichsten Disziplinen um den Gesamtsieg kämpften.

Am Vormittag standen zuerst Turniere in den klassischen Disziplinen Floorball, Beachvolleyball und Fußball am Programm, am Nachmittag mussten sich die einzelnen Klassen dann in drei direkten Head-to-Head-Duellen gegeneinander behaupten. Diese, vor allem für die Zuschauer äußerst attraktiven Bewerbe umfassen eine Wurfstaffel mit Frisbee und Rugbyball, Koordination im Pedalo fahren und Sackhüpfen bzw. als Finale eine extrem spannende 16 x 60m Laufstaffel.

Perfekte äußerliche Bedingungen garantierten ein tolles Sportfest, in dem 18 umkämpfte Disziplinen später die Gesamtsieger 2024 gekürt wurden.

Die Mädchen des Holztechnikums Kuchl konnten trotz lautstarker Anfeuerungen der Burschen leider nicht ganz an die letztjährigen Ergebnisse anschließen, sodass es diesmal leider nur zum 4. und letzten Platz hinter den Mädels von Hallein (1.), Salzburg (2.) und Saalfelden (3.) reichte.

Den Burschen gelang es in erstaunlich souveräner Manier, den Wanderpokal für den Gesamtsieg bei den HTL-Sommerspielen nach 2 Jahren Pause zum insgesamt 6. Mal wieder nach Kuchl zu holen. Herzliche Gratulation!

Herwig Schwaiger

Juni 24

HTK Sporttag

Vielfältige Herausforderungen

Die 4AH holte sich Siege beim Fußball- und Tischtennisturnier, sowie zweite Plätze beim Volleyballturnier und beim Triathlon.

Damit konnten sie die 4BH trotz starker Leistungen auf den zweiten Platz drängen. Die 4BH holte sich den Sieg beim Volleyballturnier. Erfreulich die zweiten Klassen der HTL, die beide starke Leistungen zeigten und die nächsten Jahre die sportlichen Bewerbe sicherlich spannend machen werden.

Das Wetter war durchwachsen, sodass wir den heurigen Sporttag überwiegend in unseren Sporthallen abhalten mussten.

Die Platzierungen:

1. 4AH
2. 4BH
3. 2BH

4. 2AH
5. 3BH
6. 1AH
7. 3AH
8. 1BH
9. 1YF
10. 3YF

Herwig Schwaiger

Parlamentsbesuch

der 4BH – 27./28.6.2024

Kurz vor Schulschluss nutzen wir noch rasch die Chance, um das neu renovierte Parlament in Wien zu besichtigen.

Bei der interessanten Führung konnten wir nicht nur so manch interessantes Detail (Transport der Säulen aus Adneter Marmor) entdecken, sondern bekamen auch die großartige Gelegenheit, mit der Nationalratsabgeordneten Dr. Astrid Rössler eine Stunde lang intensiv über aktuelle politische Themen zu diskutieren. Zur Sprache kamen neben dem umstrittenen Renaturierungsgesetz auch Bodenversiegelung bzw. die Schwierigkeit, in einer Regierungskoalition zweier unterschiedlichster Parteien Kompromisse einzugehen.

Dass wir diesen geistig höchst anspruchsvollen (und heißen!) Tag darum am Abend gemütlich im Wiener Prater ausklingen lassen mussten, versteht sich wohl von selbst. Besucht wurde natürlich auch der Stephansdom.

Klassenvorstände

Projekttage

Dienstag, 2.7. und Mittwoch, 3.7.

1AH - Stadt Salzburg, Führung St. Peter, Müllsammlung am HTK-Gelände und Eis essen in Hallein

2AH - Ebensee Wanderung; River Wave

1YF - Wimmer Holz, Tischlerei Schönleitner; Kuchler Blockhausbau, Wanderung durch Kuchl

2YF - Forsttage (FAST) Ossiach

2BH - Rafting Salzach; Kletterpark Anif

3YF - Heugenhauser Natursport; Campingplatz Tristachersee

4BH - Schlenkenwanderung - Wo ist die Kuh?; Therme

Klassenvorstände

Sozialprojekt „Licht ins Dunkel“ der 3BH

Ausgezeichnete Kuchler Schulprojekte

Am Holztechnikum Kuchl (HTK) wurden die Abschlussprojekte der Fachschule (FS) und Diplomarbeiten der HTL beim alljährlichen HTK-Award präsentiert und von einer Fachjury mit Preisen ausgezeichnet.

Eine Besonderheit im heurigen Schuljahr ist das durch die ORF-Hilfsaktion „Licht ins Dunkel" unterstützte Sozialprojekt „Badhaus Leogang". Die FS-Schüler aus allen drei Ausbildungsschwerpunkten (Tischlereitechnik, Holztechnik, Holzbautechnik) haben für dieses Sozialprojekt verschiedene Werkstücke geplant und gebaut. So fertigte etwa Wendelin Obernhofer aus Irnfritz-Messern einen höhenverstellbaren Tisch für eine Holzeisenbahn. Er erhielt dafür den HTK-Award in Gold. Für den barrierefreien Spielplatz in der Pinzgauer Sozialeinrichtung Badhaus realisierten mehrere Schülerteams ein Spielhaus auf Stelzen: Leo Raffalt aus Haus im Ennstal, Johannes Daum aus Rauris, Andreas Kaml aus Tweng, Severin Wymetal aus Berg im Attergau, Florian Buchegger aus Pettenbach, Markus Deisl aus Adnet und Johannes Buchacher aus Kirchbach wurden für die Umsetzung ausgezeichnet.

Bei den HTL-Diplomarbeiten gab es eine breite Palette an Arbeiten: Sophie Meißnitzer aus Niedernsill, Hannah Steiner aus Eben im Pongau und Sebastian Kitzberger aus Kuchl erstellten eine Machbarkeitsstudie für eine Fußgänger- und Fahrradbrücke in Holzbauweise über die Salzach in [illegible] dafür einen HTK-Award in Gold. Niclas Vollert [illegible] tersfeld planten ein [illegible] lung und innovativ [illegible] zeichnet. Ebenfalls [illegible] und Jakob Kocher [illegible] Holzgeschmack.

Den Publikums[illegible] aus St. Johann im [illegible] Michael Kreuzbe[illegible] Deckschichtplatt[illegible] Insgesamt wur[illegible] Abschlussprojek[illegible] sonders wichtig[illegible] den Projekte ge[illegible] Für das kom[illegible] plätze in HTL [illegible] gen für das He[illegible] Holz und ein [illegible] Mitglieder [illegible] laden, an der [illegible] nehmen. We[illegible] fenen Tür [illegible] besichtigen.

Gold ging an die HTL-Absolventen Sophie Meißnitzer, Sebastian Kitzberger und Hannah Steiner (v. li.), die eine Machbarkeitsstudie für eine Fußgänger- und Fahrradbrücke in Holzbauweise über die Salzach in Kuchl erstellten

Bildquelle: Holztechnikum Kuchl

Am Wissenscampus Kuchl findet am 22. November der Karrieretag statt – Schüler, Studenten und Absolventen sind recht herzlich eingeladen

Leben im Wohnheim aus Holz

Höchstes Holz-Schülerwohnheim wurde errichtet; Holztechnikum lädt zum Tag der offenen Tür

Kuchl. Das Holztechnikum Kuchl (HTL, Fachschule, Internat) hat sich von seinen bescheidenen Anfängen als Sägerschule zu einem wegweisenden Ausbildungszentrum entwickelt und lädt nun herzlich zum Tag der offenen Tür ein. Besucher können am 21. Oktober 2023 von 9 bis 14 Uhr einen Einblick in die einzigartige Holzausbildung erhalten und erstmals Europas höchstes Holz-Schülerwohnheim besichtigen.

Neues Internatsgebäude in acht Monaten gebaut

Der Holzbau wurde in Modulbauweise mit Brettsperrholz mit insgesamt sieben Stockwerken errichtet. Die Kosten betrugen 12,5 Mio. Euro. Die Ausbildung am Holztechnikum Kuchl garantiert somit neben dem modernen pädagogischen Konzept in Schule und Internat eine moderne Infrastruktur. Die Leitprojekte sind Internationalisierung z. B. über Schüleraustausch und Auslandspraktika – vor allem mit Italien und Skandinavien – sowie ein Fokus auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Weiters wird der Lehrplan in der HTL neben den Kernkompetenzen Holz/Technik, Sprachen und Persönlichkeitsbildung und Wirtschaft in Zukunft ab der vierten Klasse individuelle Vertiefungsmöglichkeiten in „Smart Production & Innovation" und „Holzbautechnik" bieten. In der Fachschule gibt es die Vertiefungen Holztechnik, Tischlereitechnik oder Holzbautechnik. Zusätzlich zur Abschlussprüfung der Fachschule kann auf freiwilliger Basis die Lehrabschlussprüfung absolviert werden. Rund 400 Jugendliche (davon 60 Mädchen – Tendenz steigend) besuchen aktuell die HTL und Fachschule.

Schülerinnen und Schüler des Holztechnikums Kuchl sind zu Schulbeginn in Europas höchstes Holz-Schülerwohnheim eingezogen. BILD: HTK

Beeindruckende Abschluss- und Diplomarbeiten der Schülerinnen und Schüler werden jährlich am Holztechnikum präsentiert. Die heurigen Abschlussarbeiten der Fachschule beschäftigten sich großteils mit Mobiliar und Bauteilen für das neue Internatsgebäude. So entstanden Kommoden für Besprechungsräume, Schreibtische sowie eine Garderobe für das Internatsbüro.

Auch ein Verbindungssteg zwischen zwei Internatsgebäuden wurde von Schülern geplant und errichtet.

Schnuppertage und Einladung zum Tag der offenen Tür

Interessierte Schülerinnen und Schüler können sich jederzeit für virtuelle Infosessions anmelden. Man kann auch „Schnuppern", das heißt man nimmt am Unterricht teil und kann dann kostenfrei im Internat wohnen. Es gibt außerdem die Möglichkeit, mit der Familie eine eigene Schulführung zu machen.

Anmeldung unter www.holztechnikum.at

Jonas Pacher aus Rangersdorf/Ktn. (r.) und Sebastian Hechl aus Kössen/Tirol planten die neue Brücke zwischen den Internaten des Holztechnikums mit RUBNER Holzbau.

BILDER: SN/HOLZTECHNIKUM KUCHL

Einen Büroschrank für das neue HTK-Internat plante und baute Raphael Seifert aus Salzburg (re.) für seine Abschlussarbeit an der Fachschule und wurde dafür beim HTK-Award mit Gold ausgezeichnet. Seine Klassen-Kollegen Leander Liedermann und Jakob Schindler (beide aus Wien) bewunderten das Werkstück.

Höchstes Holz-Schülerwohnheim Europas

Modernes Holz-Ausbildungszentrum lädt zum Tag der offenen Tür.

Das modernste Holz-Ausbildungszentrum Europas ist in der Gemeinde Kuchl im Herzen des Salzburger Landes beheimatet. Das Holztechnikum Kuchl (HTL, Fachschule, Internat) lädt herzlich zum Tag der offenen Tür ein. Besucher können am 21. Oktober von 9 bis 14 Uhr einen Einblick in die einzigartige Holzausbildung erhalten und erstmals Europas höchstes Holz-Schülerwohnheim besichtigen. Auch beim Tag der offenen Tür im Jänner und Juni sowie anlässlich individueller Führungen (buchbar über WWW.HOLZTECHNIKUM.AT) sind Besichtigungen möglich.

Zukunft gestalten:
Neue Konzepte und Leitprojekte

Das neue Internatsgebäude wurde innerhalb von nur acht Monaten gebaut. Der Holzbau wurde in Modulbauweise mit Brettsperrholz mit insgesamt sieben Stockwerken errichtet. Die Kosten betrugen 12,5 Mill. Euro. Die Ausbildung am Holztechnikum Kuchl garantiert somit neben dem modernen pädagogischen Konzept in Schule und Internat eine tolle Infrastruktur. Die Leitprojekte sind Internationalisierung z. B. über Schüleraustausch und Auslandspraktika – sowie Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Weiters wird der Lehrplan in der HTL neben den Kernkompetenzen Holz / Technik, Sprachen & Persönlichkeitsbildung und Wirtschaft in Zukunft ab der vierten Klasse individuelle Vertiefungsmöglichkeiten in „Smart Production & Innovation" und „Holzbautechnik" bieten. In der Fachschule gibt es die Vertiefungen Holztechnik, Tischlereitechnik oder Holzbautechnik. Zusätzlich zur Abschlussprüfung der Fachschule kann die Lehrabschlussprüfung absolviert werden. Rund 400 Jugendliche (davon 60 Mädchen – Tendenz steigend) besuchen aktuell die HTL und Fachschule. Beeindruckende Abschluss- und Diplomarbeiten der Schülerinnen und Schüler werden jährlich am Holztechnikum präsentiert. Die heurigen Abschlussarbeiten der Fachschule beschäftigten sich großteils mit Mobiliar und Bauteilen für das neue Internats-Gebäude. So entstanden Kommoden für Besprechungsräume, Schreibtische sowie eine Garderobe für das Internatsbüro. Auch ein Verbindungssteg zwischen zwei Internatsgebäuden wurde von Schülern geplant und errichtet.

Interessierte Schülerinnen und Schüler können „Schnuppern", d.h. man nimmt am Unterricht teil und kann kostenfrei im Internat wohnen. Es gibt außerdem die Möglichkeit, mit der Familie eine individuelle Schulführung zu machen (Anmeldung jeweils über die Website www.holztechnikum.at).

Die Schülerinnen und Schüler zeigen begeistert ihr neues Holz-Schülerwohnheim.

Einladung: Tage der offenen Tür (keine Anmeldung notwendig)

Samstag, 21. Oktober 2023, 9 bis 14 Uhr
Samstag, 20. Jänner 2024, 9 bis 14 Uhr
Samstag, 15. Juni 2024, 9 bis 14 Uhr
(Beginn der letzten Führung jeweils um 13 Uhr)

Holztechnikum Kuchl
Markt 136, 5431 Kuchl
Tel.: +43 6244 / 5372
E-Mail: OFFICE@HOLZTECHNIKUM.AT

ANZEIGE

Höchstes Holz-Schülerwohnheim Europas in Kuchl

Das modernste Holz-Ausbildungszentrum Europas ist in der Gemeinde Kuchl im Herzen des Salzburger Landes beheimatet. Das Holztechnikum Kuchl (HTK) hat sich von seinen bescheidenen Anfängen als Sägerschule zu einem wegweisenden Ausbildungszentrum entwickelt und lädt nun herzlich zum Tag der offenen Tür ein. Am 15. Juni von 09:00 bis 14:00 Uhr können Besucher einen Einblick in die einzigartige Holzausbildung erhalten und Europas höchstes Holz-Schülerwohnheim („Cube") besichtigen.

In rekordverdächtigen acht Monaten wurde das neue Internatsgebäude fertiggestellt. Der Holzbau wurde in Modulbauweise mit Brettsperrholz mit sechs Stockwerken errichtet, das Erdgeschoss wurde massiv ausgeführt. Diese eindrucksvolle Leistung zeigt die Vielseitigkeit und Vorteile des modernen Holzbaus auf und verdeutlicht die Möglichkeiten des Werkstoffes Holz. Die Kosten betrugen 12,5 Millionen Euro, die Finanzierung erfolgte aus Eigenmitteln, dem Fachverband der Holzindustrie sowie den Fachgruppen, der Salzburger Wohnbauförderung und einer Bundesförderung.

Großprojekt für das HTK

Für das HTK (HTL, Fachschule und Internat) handelt es sich um das größte Projekt der Geschichte: „Das Internat ist für uns sehr wichtig. Durch die Verdichtung der Baufläche können bisher verbaute Flächen wieder begrünt werden", erklärt HTK-Geschäftsführer Hans Rechner. Bedingt durch das Einzugsgebiet Österreich, Deutschland, der Schweiz und Südtirol sind rund 75 Prozent der Schülerinnen und Schüler vier bis fünf Jahre lang im Internat untergebracht. Der Wissenscampus Kuchl erhält durch den Internatsneubau ein neues, aufgewertetes Erscheinungsbild im Ort. Die Linde vor dem Altbau blieb erhalten und eine Baumreihe schließt den Vorplatz Richtung Parkplatz ab. Im Erdgeschoß befinden sich die Funktionsräume, Fitnessraum, Spieleraum und Aufenthaltsraum. In den darüberliegenden sechs Obergeschoßen wurden die Internatszimmer in Form von Doppel- bzw. Dreibettzimmern organisiert. Im neuen Gebäude stehen nun 184 Betten für die Burschen und Mädchen zur Verfügung.

„Der lebendige Baum am Platz als Markenzeichen macht die Jahreszeiten erlebbar. Die Klarheit und Form des Internatsbaues harmoniert durch die ansprechende Form ausgezeichnet mit dem übrigen Bestand", erläutert Architekt Simon Speigner. Der nach Südwesten offene Vorplatz wird durch

Das Netzwerk der Ausbildungsstätten rund um das Holztechnikum Kuchl entwickelte sich immer mehr zu einer europaweiten Qualitätsmarke. Unter der Dachmarke Wissenscampus Kuchl werden von allen Einrichtungen (Holztechnikum Kuchl, Werkmeisterschule, Fachhochschule Salzburg/Campus Kuchl, Landesberufsschule Kuchl, Einrichtungsberaterschule Kuchl, Holzcluster Salzburg und proHolz Salzburg) die Ausbildungen abgestimmt.

Talenten und Fähigkeiten. Eine Verbindung in den beiden Obergeschoßen zum bestehenden Quertrakt lässt den Baukörper an den Bestand andocken. Mit dieser Lösung kann die versiegelte Fläche verringert werden.

Moderner Lernraum

„Das neue Internatsgebäude wird den zeitgemäßen Anforderungen des modernen Wohnens gerecht und ist ein Vorzeigeprojekt für den modernen Holzbau in Österreich. Mit diesem architektonisch anspruchsvollen Ansatz haben wir im Internatsbau neue Maßstäbe gesetzt. Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern einen hervorragenden Raum zum Lernen und Leben. Die gesamte Holzindustrie steht hinter dem Projekt und finanzierte es mit", freuen sich die Präsidenten des Holztechnikums Kuchl, Wolfgang Hutter, Renatus Capek und Christian Rettenegger. Im Zuge des Neubaues wurden weiters 29 Betten im Komfortzimmertrakt generalsaniert. Es wurde auch die Erweiterung im Speisesaals durch eine Terrasse vorgenommen und der Haupteingang wurde erneuert.

Zukunft gestalten

Die Ausbildung am Holztechnikum Kuchl garantiert moderne pädagogische Konzepte in HTL, Fachschule und Internat und eine Infrastruktur auf dem neuesten Stand der Technik. „Wir stellen uns in Zukunft auf drei Leitprojekte ein. Dazu gehören eine verstärkte Internationalisierung der Ausbildung z.B. über Schüleraustausch und Auslandspraktika – vor allem mit Italien und Skandinavien - sowie ein Fokus auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Weiters bietet der Lehrplan in der HTL neben den Kernkompetenzen Holz / Technik, Sprachen & Persönlichkeitsbildung und Wirtschaft in Zukunft ab der vierten Klasse individuelle Vertiefungsmöglichkeiten in „Smart Production & Innovation" und „Holzbautechnik ", sagt Schulleiter Josef Eßl.

Tag der offenen Tür:
Samstag, 15. Juni 2024: 9 – 14 Uhr (letzte Führung startet um 13 Uhr)

TISCHLEREI
Modl GmbH
Pfongauerstraße 13
5202 Neumarkt am Wallersee
tel: 06216-5733 0
mail: office@modl.at
web: www.modl.at
www.modl.at
MODL
möbelmanufaktur

PERCHTOLD TROCKENBAU

Sägerjunioren zu Gast in Salzburg

Ende Januar reisten die deutschen Sägerjunioren – und auch einige -senioren – zum traditionellen Treffen für drei Tage ins Salzburger Land. Neben dem Gedankenaustausch und dem Netzwerken mit Kollegen standen auch Besuche des Sägewerks Entacher, Großarl, sowie des Holztechnikums Kuchl (HTK) am Programm. Am österreichischen Ausbildungszentrum für Holz stellte Erwin Treml, Leiter Weiterbildung/Erwachsenenbildung & Dienstleistung des HTK, den Besuchern die Ausbildungsstätte umfangreich vor. Nach einer Präsentation zur Organisation, zum Aufbau, zur Geschichte und Entwicklung sowie zum Bildungsauftrag gab es eine beeindruckende Führung durch das gesamte Institut inklusive der Werkstätten, Labore und des neuen Wohnheims in Holzmodulbauweise.

Treml ging in seinen Ausführungen speziell auf die Unterschiede und Besonderheiten der Schul- und Ausbildungssysteme von Österreich und Deutschland ein. Ein ehemaliger Absolvent des Holztechnikums aus Deutschland erläuterte die Vorzüge und seine sehr positiven Erfahrungen während seiner Zeit in Kuchl. Der Anteil der Schüler aus dem Ausland wächst ständig. Neben der technisch hochwertigen Ausstattung für eine optimale praxisnahe Ausbildung besticht das HTK mit einem vielfältigen und weitreichenden Lehrangebot und einer sehr familiären Atmosphäre.

Organisiert wurde das Wochenende vom oberbayerischen Säger Matthias Obermaier. Seine Intention war es, gemeinsam zu erörtern, ob nach sehr turbulenten Jahren heuer wieder Normalität ins Geschäft einkehren wird. Beim Besuch in Kuchl ließ es sich der Holzkurier nicht nehmen, dabei zu sein.

Erwin Treml (1. Reihe, 2. v. li.) präsentierte den Gästen aus Deutschland das umfangreiche Ausbildungsprogramm des HTK, Organisator Matthias Obermaier (Mitte vorletzte Reihe)

Bildquelle: Johann Kammerhofer

Europas aus Holz steht in Kuchl. Recht
l ein hervorragendes Umfeld zum Lern

Fliesenverkauf
Gew
5164 See

Tennengauer Nachrichten

Jeden Donnerstag in den Salzburger Nachrichten NR. 22 // 29. MAI

Vergessene Hausmittel

Karin Buchart teilt in diesem Buch ihr profundes Wissen und ihre Ratschläge über bewährte Hausmittel.

Holen Sie sich jetzt das Buch „Vergessene Hausmittel" mit Ihrer SN-Card um 9,95 Euro statt um 14,95 Euro. Bestellung unter shop.SN.at

SNCARD VORTEIL

Vergessene Hausmittel

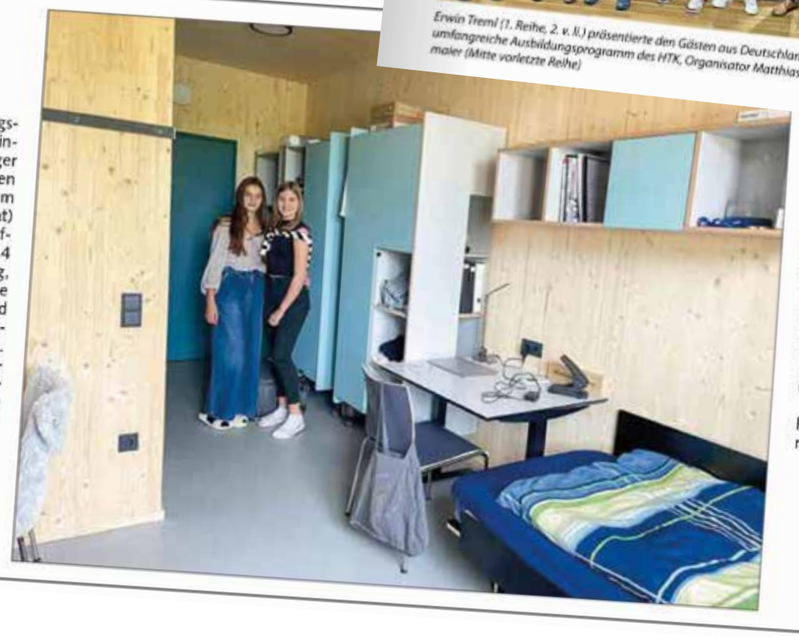
DIE NATÜRLICHE ALTERNATIVE

Mit Holz ist fast alles machbar

Am Holztechnikum Kuchl wurden Abschlussarbeiten präsentiert. Stefanie Riedl, Alexander Rohrmoser (links) und David Schipfer erhielten den HTK-Award in Gold für ihre holzbasierte Chipkarte. Seite 2

Höchstes Holz-Schülerwohnheim Europas besuchen

„Das modernste Holz-Ausbildungszentrum Europas ist in der Gemeinde Kuchl im Herzen des Salzburger Landes beheimatet." Mit diesen Worten wirbt das Holztechnikum Kuchl (HTL, Fachschule, Internat) bei Salzburg für seinen Tag der offenen Tür am 21. Oktober (9 bis 14 Uhr). Möglich ist es an dem Tag, „einen Einblick in die einzigartige Holzausbildung (zu) erhalten und erstmals Europas höchstes Holz-Schülerwohnheim (zu) besichtigen". Das HTL hat sich von seinen bescheidenen Anfängen als Sägerschule zu einem wegweisenden Ausbildungszentrum entwickelt. Das neue Internatsgebäude wurde innerhalb von nur acht Monaten gebaut. Der Holzbau wurde in Modulbauweise mit Brettsperrholz mit sieben Stockwerken errichtet. Die Kosten betrugen 12,5 Mio. Euro.



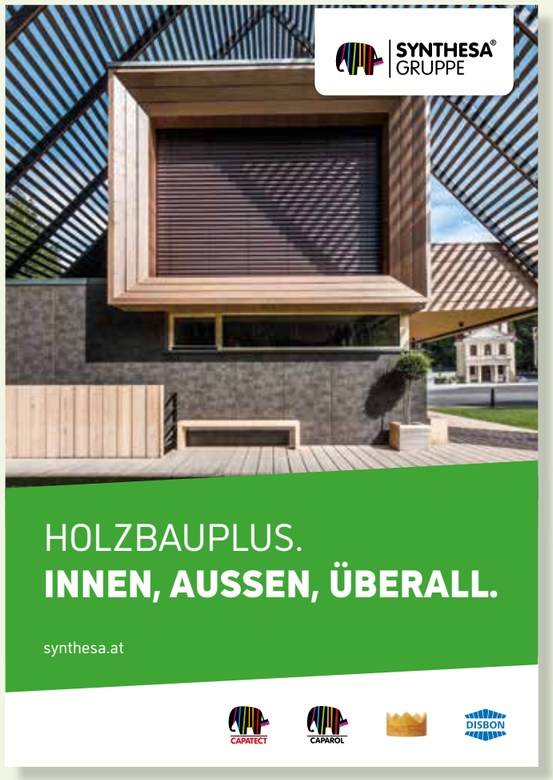
Die beiden Schülerinnen präsentieren begeistert ihre neuen Zimmer im höchsten Holz-Schülerwohnheim Europas. Dieses kann erstmals am Tag der offenen Tür am 21. Oktober besichtigt werden.

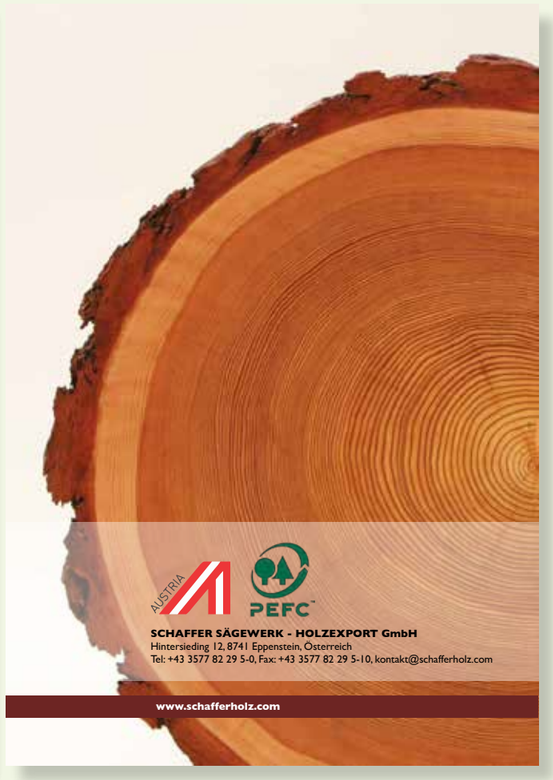
Foto: Holztechnikum Kuchl

HSG SCHATTAUER

5440 Golling, Markt 31
Tel.: 06244/4369-0
e-mail: office@hsg-schattauer.at
web: www.hsg-schattauer.at

HEIZUNG ▸ KLIMA ▸ LÜFTUNG
SANITÄR ▸ GASANLAGEN
PHOTOVOLTAIK ▸ DACHDECKER
SPENGLER ▸ ABDICHTUNGEN





Christian Binggl | 1YF
Andreas Haunsperger

Christina Salzlechner

1YF - Binggl Christian	
Abel	Linus
Alteneder	Florian
Bruckmoser	Jonas
Dorner	Dominik
Egger	Maximilian
Essl	Merle-Marie
Esterbauer	Michael
Harant	Sandro
Hernitz	Felix
Himburg	Fabio
Hofer	Hannes
Hofer	Sebastian
Hofer-Zeni	Clemens
Klein	Niklas
Koch	Lilly

1YF - Binggl Christian	
Kocher	Elia
Oswald	Johann
Pfeifenberger	Martin
Prodinger	Manuel
Rexeisen	Maximilian
Riedelsperger	Lukas
Ringhofer	Jonas
Seiwald	Emma
Simonlehner	Tobias
Stindl	Florian
Wiesenegger	Felix

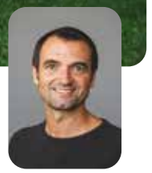
Daniel Moser | 1AH
Karin Golser-Ebner

Tanja Kronreif

1AH - Moser Daniel	
Allram	Stefan
Dungl	Lukas
Edelhofer	Elias
Favrin	Leon
Gantschnig	Johannes
Gernig	Sebastian
Gerstner	Jonathan
Gnigler	Julia
Haßler	Paul
Höplinger	Lorenz
Kaml	Patrick
Lexer	Elena
Lindner	Moritz
Partlic	Leo
Redtenbacher	Philip

1AH - Moser Daniel	
Riederer	Sophie
Riedlsperger	Laura
Sieder	Andreas
Steinwender	Jonas
Stoni	Luca
Strigl	Nikolaus
Sturl	Theresa
Thurner	Helena
Tomaselli	Alexander
Weißensteiner	David
Zwatz	Josef
Stockl	Valentin
Tausch	Cornelius
Wallner	Silvio

Stephan Bittersam | 1BH
Marlene Hölzl



Christoph Kobald

1BH - Bittersam Stephan	
Bucher	Emily
Damey	Johannes
Eichhorn	Tobias
Erhart	Benedikt
Gautsch	Jakob
Gebetsroither	Paul
Gollhofer-Berger	Josef
Graggaber	Martin
Grandits	Alexander
Haimberger	Elias
Hasenöhrl	Johannes
Hiegelsperger	Georg
Höck	Carolina
Kocher	Jonas

1BH - Bittersam Stephan	
Lamprecht	Valentin
Lederer	Nicholas
Loidl	Nikolaus
Lüftenegger	Simon
Niederl	Alexander
Oberkalmsteiner	Gabriel
Pernsteiner	Florian
Pflüger	Conrad
Reiter	Martin
Stockl	Valentin
Tausch	Cornelius
Wallner	Silvio

Daniela Kobald | 2AH
Christoph Schur

Alexander Pum

2AH - Kobald Daniela	
Aurich	Marvin
Dettelbacher	Alexander
Ebenbauer	Tobias
Fladl	Jakob
Gautsch	Hannes
Golle	Felix
Göttfried	Philipp
Hutter	Theresa
Kienbichl	Hannah
Klabacher	Niklas
Kramer	Kajetan
Lecher	Lorenz
Meikl	Michael

2AH - Kobald Daniela	
Pleschberger	Eric
Possert	Paula
ROJER	André
Saller	Valerie
Söllradl	Viktoria
Speicher	Johannes
Steiner	Luis
Steiner	Samuel
Tripes	Emil
Weißenbacher	Katharina
Wieland	David
Winkler	Georg -Cem
Wutte	Moritz
Zrust	Lea

Otmar Bachler | 2BH
Manuel Toferer

Peter Kaufmann

2BH - Bachler Otmar	
Domig	Matteo
Eberl	Noah
Einsiedler	Liane
Eppenschwandtner	Andreas
Erlmoser	Julian
Gelbmann	Christoph
Greiler	Christian
Halbfurter	Felix
Hofmeister	Michael
Klabacher	Matthias
Kramser	Niklas
Lauß	Felix
Leberbauer	Leo
Lengauer	Miriam
Marchl	Laurenz
Mayrdorfer	Jonas
Netzker	Chiara

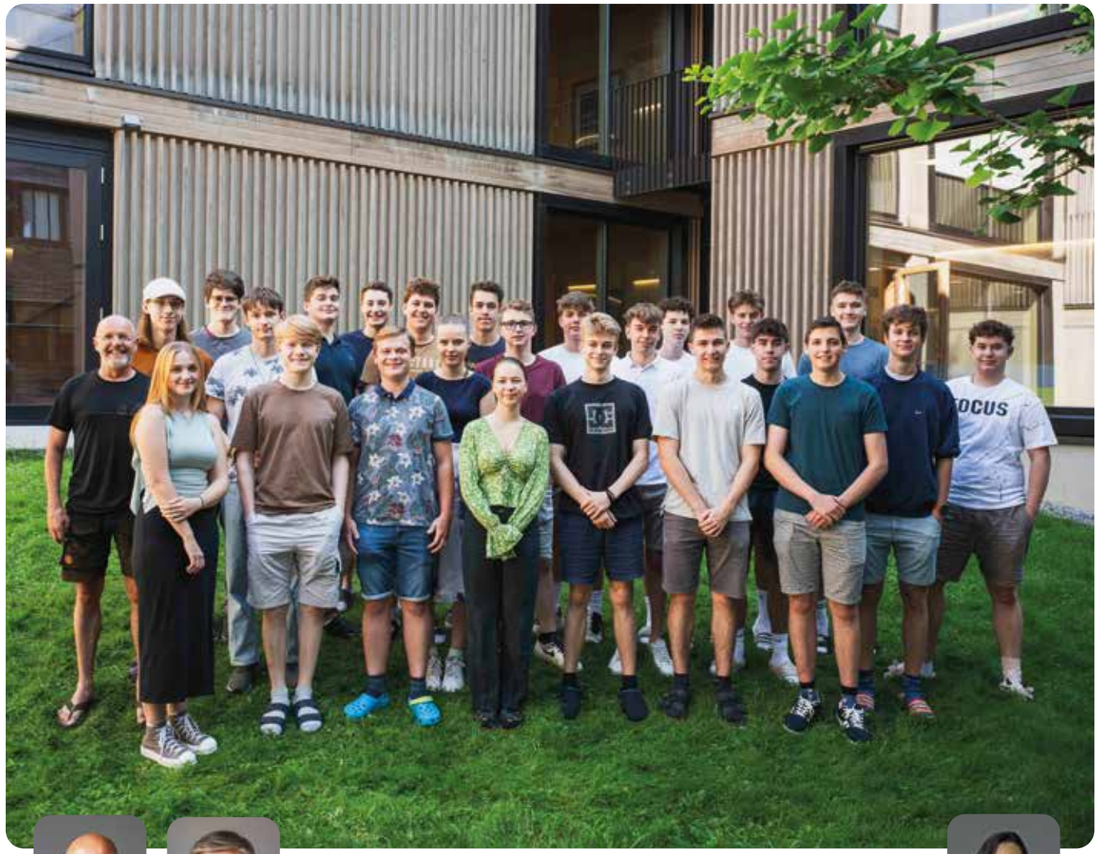
2BH - Bachler Otmar	
Neuhofer	Sarah
Oberkobler	Simone
Pirker	Tim
Pucher	Thomas
Schachreiter	Timo
Schierl	Jonas
Schilchegger	Lukas
Schönbauer	Moritz
Schrofner	Laurens
Seer	Sarah
Stöger	Patrick
Stückler	Clemens
Theis	Sebastian
Wegscheider	Tobias
Wienerroither	Maximilian
Wohlschlager	Sebastian
Wörgötter	Julian
Zehentner	Andreas

Daniel Brandstätter | 2YF
Wolfgang Plössnig

Zoltan Tolnay

2YF - Brandstätter Daniel	
Borbath-Vanko	Andres
Borbath-Vanko	Antonio
Breitenhuber	Lukas
Dax	Maximilian
Esterbauer	Felix
Hirner	Christoph
Islitzer	Andre
Kößler	Simon
Lehner	Julian
Lorenz	Luca
Oberhauser	Julius
Oberloher	Michael

2YF - Brandstätter Daniel	
Pletzenauer	Paul
Resch	Julian
Scharfetter	Lukas
Schmidinger	Mathias
Schönauer	Kilian
Schörghofer	Noah
Seppele	Noah
Spanel	Julian
Stöllinger	Julian
Weilharter	Vincent
Wolf	Maximilian
Wolfsteiner	Joel



Karl Entacher | 3AH
Johannes Eckinger

Alexandra
Hajek-Rachbauer

3AH - Entacher Karl	
Bankhamer	Jakob
Berger	Maximilian
Bosin	Constantin
Brenn	Jan
Busch	Tobias
Dertnig	Gabriel
Eberharter	Lucas
Fischbacher	Simon
Friedl	Simon
Gruber	Clemens
Kaserer	Philipp
Marlin	Julian
Noggler	Klaus
Pichler	Jonas

3AH - Entacher Karl	
Rautenberg	Samuel
Renner	Elisabeth
Rettensteiner	Lorenz
Reutner	Theresa
Schafflinger	Alexander
Scharner	Samuel
Schaumberger	Kilian
Schitter	Klemens
Seidl	Leonhard
Spanring	Viktoria
Steindl	Elena
Weiß	Florian
Wenger	Jonas
Zeiler	Louis

Caroline Kranzl-Niehaus | 3BH
Herbert Trimmel

Markus Höller

3BH - Kranzl-Niehaus Caroline	
Angerer	Franz
Baumgartner	Marcel
Edegger	Alexander
Eder	Philip
Edlinger	Adrian
Gruber	Martin
Hettegger	Hannes
Judmaier	Laura
Karrer	Tobias
Kien	Alexander
Kolmbauer	Felix
Lesky	Stefan
Mollik	Julian
Netter	Florian
Oberacher	Lois
Obereder	Jonas

3BH - Kranzl-Niehaus Caroline	
Pfau	Mirjam
Plankensteiner	Tobias
Pötzelsberger	Lukas
Rexeis	Laura
Rössle	Jakob
Sachsenhofer	Leonhard
Schaffer	Maximilian
Schilcher	Ludwig
Schwarzenbacher	Tobias
Steinbrugger	Felix
Wagnest	Michael
Walkner	Niklas
Wallinger	Lukas
Weber	Martin
Wimmer	Martin

Harald Erlbacher | 3YF
Theresa Reindl

Matthias Podlipnik

3YF - Erlbacher Harald	
Baumgartner	Marcel
Blassnig	Alexander
Deisl	Manuel
Durjanic	Georgije
Eibl	Jonathan
Graggaber	Eric
Köck	Oskar
Labuda	Julian
Lang	Lukas
Loitzl	Nikolas
Mandl	Jakob
Piggin Riabroi	Enrique
Prestel	Patrick

3YF - Erlbacher Harald	
Pühringer-Weiger-storfer	Ludwig
Raffeiner	Laurenz
Renner	Paul
Seigmann	David
Seiwald	Jakob
Sieberer	Pascal
Stockklauser-Pichler	Peter-
Unger	Lorenz
Wiesflecker	Jakob
Winkler	Daniel

Rudolf Schraml | 4AH
Markus Seiwald

Alexander Pum

4AH - Schraml Rudolf	
Brenner	Leon
Cuic	Alexander
Dürnberger	David
Eckinger	Valentin
Eßl	Sebastian
Gaggl	Emilia
Goldnagl	Lisa
Graggaber	Juliane
Gschwendner	Thomas
Hemetsberger	Valentin
Hofmacher	Kilian
Huber	Thomas
Kiendler	Matthäus
Klug	Clemens
Knauder	Jan
Krier	Hannah
Kronaus	Anna-Sophie

4AH - Schraml Rudolf	
Lederer	Maximilian
Lohninger	Lorenz
Meierhofer	Florian
Meißnitzer	Stefan
Moser	Moritz
Pöllitzer	Paul
Pollstätter	Felix
Ramsbacher	Peter
Sachs-Ortner	Leon
Scharfetter	Maximilian
Spiegl	Daniel
Springl	Claudia
Steinwender	David
Tautermann	Michael
Weiß	Florian
Weiß	Verena
Wiedemaier	Peter

Herwig Schwaiger | 4BH
Dietmar Juriga

Peter Kaufmann

4BH - Schwaiger Herwig	
Achorner	Kilian
Amerhauser	Lorenz
Aschauer	Marlies
Auer	Christina
Bauregger	David
Berkenhoff	Ludwig
Bliem	Josef
Dumphart	Christian
Flazelsteiner	Johanna
Heer	Jonas
Hofer	Karolina
Höll	Thomas
Kain	Max
Leberbauer	Paul

4BH - Schwaiger Herwig	
Lunzer	Jakob
Mirocha	Manuel
Posch	Mateo
Puchinger	Leon
Rackl	Felix
Rainer	Christian
Rampl	Kurt
Rehrl	Elijah
Reiter	Vincent
Rieger	Michael
Rokita	Armin
Schachinger	Tobias
Scharfetter	Maximilian
Schefbänker	Sebastian

4BH - Schwaiger Herwig	
Schein-Sigl	Maximilian
Schöller	Lukas
Seifert	Raphael
Siegler	Florian
Siler	Lukas
Steiner	Martin
Stemeseder	Markus
Weber	Matthias
Wenger	Alexander
Wilscher	Valentin
Wimmer	Paul
Wintersteller	Andreas
Wolf	Erich
Zelger	Franz

Jörg Simonlehner | 4YF
Josef Springl

Sonja Hechenberger

4YF - Simonlehner Jörg	
Al-Bulushi	Faris
Andeßner	Ben
Buchacher	Johannes
Buchegger	Florian
Daum	Johannes
Deisl	Markus
Edelmaier	Rene
Eppinger	Lukas
Graf	Fabian
Häle	Simon
Hermandinger	Elias
Irnberger	Fabian

4YF - Simonlehner Jörg	
Kaml	Andreas
Kappacher	Kilian
Moosbrugger	Paul
Neppl	Adrian
Obernhofer	Wendelin
Orter	Christina
Raffalt	Leo
Rampl	Kurt
Schenk	Pia
Tuchscherer	Rupert
Wohlschlager	Fabian
Wymetal	Severin

Haas Patrick | 5AH
Franz König

Matthias Podlipnik

5AH - Haas Patrick	
Bieber	Maria
Dröscher	Bernhard
Ellmer	Rosalie
Füreder	Stefanie
Gautsch	Josef
Göy	Sinan
Gruber	Jakob
Gruber	Michael
Hager	Johannes
Kantsur	Maryna
Kitzberger	Sebastian
Klemenda	Ina-Leonie
Knoll	Marco
Kocher	Jakob
Lechenauer	Gustaph

5AH - Haas Patrick	
Leonhartsberger	Robert
Lerchner	Maximilian
Meissnitzer	Sophie
Obkircher	Philipp
Prehofer	Philip
Riedl	Stefanie
Rohrmoser	Alexander
Schipfer	David
Schnallinger	Florian
Ségur-Eltz	Theodor
Senfter	Benedikt
Seyringer	Jana
Steiner	Hannah
Waldner	Manfred
Wieland	Wolfgang

Bernhard Schnöll | 5BH
Rudolf Kranabitl

Christoph Kobald

5BH - Schnöll Bernhard	
Brandstätter	David
Engl	Leon
Frühwirth	Timon
Kloß	Thomas
Kreuzberger	Michael
Lechner	Simon
Meininger	Christian
Mittelberger	Sebastian
Molih	Niklas
Mühlehner	Simon
Oitzl	Julian

5BH - Schnöll Bernhard	
Rettenegger	Daniel
Schumacher	Stephan
Soriat	Felix
Sprung	Alexander
Svetits	Robert
Szinovatz	Lukas
Vollert	Niclas
Wieser	Janis
Winkler	Alexander
Zeitlinger	Lukas

DU STEHST AUF HOLZ?
DEIN SPRUNGBRETT IN DIE ZUKUNFT

WILLKOMMEN IN DER WELT VON KAINDL!
Als Global Player zählt Kaindl zu den führenden Herstellern von veredelten Holzwerkstoffen sowie Laminat- und Echtholzfußböden. Eine Erfolgsstory, die Tag für Tag von den rund 800 Mitarbeitern neu geschrieben wird.

ERGREIFE DIE CHANCE FÜR DEINE BERUFLICHE ZUKUNFT!
Es erwarten Dich spannende Aufgaben in einem leistungsstarken und ambitionierten Umfeld sowie ein zukunftssicherer Arbeitsplatz beim Weltmarktführer.

FREU DICH AUF
- ein internationales Umfeld
- die Möglichkeit, auch im Ausland Erfahrungen zu sammeln
- interessante und permanente Fortbildungsmöglichkeiten
- ein angenehmes und ambitioniertes Umfeld

Gehörst Du auch dazu?
Dann informiere Dich unter www.kaindl.com über unsere aktuellen Stellenangebote oder sende eine Initiativbewerbung an **personal@kaindl.com**

M. Kaindl GmbH | Kaindl Boards GmbH | Kaindl Flooring GmbH | z.Hd. Brigitte Schützenberger-Pillinger | Kaindlstraße 2 | 5071 Wals | T +43 662 85 88 0

Hans Rechner, Johanna Kanzian

Höchstes Holz-Schülerwohnheim Europas

Europas höchstes Schülerwohnheim aus Holz, der HTK-Cube, wurde am 14. Juni 2024 feierlich eröffnet. Bereits mit Schulbeginn im September 2023 konnten die Schülerinnen und Schüler des Holztechnikums Kuchl (HTK) ihre Zimmer beziehen. Mit einer Bauzeit von nur acht Monaten ist der Cube ein Vorzeigeprojekt für den modernen Holzbau. Sechs Geschoße sind aus Holz, Fundament und Erdgeschoß aus Beton. Der Holzbau wurde in Modulbauweise mit Brettsperrholz errichtet. Die Kosten betrugen 12,5 Mio. Euro, die Finanzierung erfolgte aus Eigenmitteln, dem Fachverband der Holzindustrie sowie den Fachgruppen, der Salzburger Wohnbauförderung und einer Bundesförderung. Anlässlich der Feierlichkeiten überbrachte Bildungsminister Martin Polaschek seine persönlichen und sehr anerkennenden Grußworte per Videobotschaft.

Alleskönner Holz

Ein rascher Baufortschritt, die kurze Bauzeit und kurze Transportwege sprechen für den Vorzeige-Holzbau. „Holz ist ein Alleskönner. Bauten wie das Internat zeigen sehr deutlich, dass mittlerweile alle Bereiche den ‚Salzburger Rohstoff' schätzen und einsetzen. Er ist regional und wird auch von Spezialisten der heimischen Wirtschaft äußert geschätzt", so Landeshauptmann Wilfried Haslauer, der ergänzt: „Wer könnte so ein beispielgebendes Projekt besser umsetzen, als die Experten am Holztechnikum Kuchl."

Als einen krönenden und feierlichen Abschluss bezeichnete Hans Rechner, Geschäftsführer des Holztechnikums Kuchl, dieses Großprojekt . Es erstreckte sich von der Konzeption und Planung bis hin zur Finanzierung und Ausführung über 5 Jahre. Auch Bürgermeister Thomas Freylinger ist begeistert vom neuen Erscheinungsbild des Wissenscampus Kuchl.

„Wir sind stolz auf unser Leuchtturmprojekt aus Holz. Das Gebäude ist das weltweit erste PEFC-zertifizierte Schülerwohnheim, das nachweislich aus Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung errichtet wurde", so der Präsident des Holztechnikums Kuchl, Wolfgang Hutter. Im Rahmen der Eröffnungsfeier wurde das PEFC-Zertifikat von Kurt Ramskogler feierlich überreicht.

„Diese eindrucksvolle Leistung zeigt die Leistungsfähigkeit und Vorteile des modernen Holzbaus auf", freute sich Kuratoriumsvorsitzender und Fachverbandsobmann der Holzindustrie Herbert Jöbstl anlässlich der Feierlichkeiten.

„Dieses neue Wohnheim zeigt einmal mehr die herausragenden Eigenschaften des Werkstoffs Holz. Und wir sind

Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sichtlich wohl in den neuen Internatsräumlichkeiten

Ein richtungsweisendes Wahrzeichen aus Holz wurde in der Holzgemeinde Kuchl errichtet. Anstelle des bisherigen „Stammhauses" des Holztechnikums Kuchl aus den 1950er Jahren entstand Europas höchstes Holz-Schülerwohnheim

besonders stolz, gerade hier in Kuchl, wo die Holz-Experten und Fachkräfte der Zukunft ausgebildet werden, dieses weltweit erste PEFC-zertifizierte Wohnheim mit unserem Siegel auszuzeichnen", freut sich PEFC-Obmann Kurt Ramskogler.

„Mich beeindruckt vor allem die Wohlfühl-Atmosphäre, die das Holz schafft," erläuterte Internatsschülerin und Bewohnerin Chiara Netzker anlässlich der Eröffnungsfeier.

Rasche Bauzeiten wurden durch den modernen Holzbau möglich

Für das HTK handelt es sich um das größte Projekt der Geschichte: „Das Internat ist für uns sehr wichtig. Durch die Verdichtung der Baufläche können bisher verbaute Flächen wieder begrünt werden", erklärt HTK-Geschäftsführer Hans Rechner.

„Die Unterbringung und die pädagogische Betreuung sind entscheidende Faktoren für den Schulerfolg", so Internatsleiter Markus Palfinger. Bedingt durch das Einzugsgebiet Österreich, Deutschland, der Schweiz und Südtirol sind rund 75 Prozent der Schülerinnen und Schüler vier bis fünf Jahre lang im Internat untergebracht.

Der Wissenscampus Kuchl erhält durch den Cube ein neues, aufgewertetes Erscheinungsbild im Ort. Dies beginnt mit dem Vorplatz und Eingangsbereich, der komplett neu gestaltet wurde. Im Erdgeschoß des HTK-Cubes befinden sich die Funktionsräume und ein großer Fitnessraum. In den darüberliegenden sechs Obergeschoßen wurden die Internatszimmer in Form von Doppel- bzw. Dreibettzimmern organisiert. Im neuen Gebäude stehen nun 184 Betten für die Burschen und Mädchen zur Verfügung.

„Der lebendige Baum am Platz als Markenzeichen macht die Jahreszeiten erlebbar. Die Klarheit und Form des Internatsbaues harmoniert durch die ansprechende Form ausgezeichnet mit dem übrigen Bestand", erläutert Architekt Simon Speigner.

„Das neue Internatsgebäude wird den zeitgemäßen Anforderungen des modernen Wohnens gerecht und ist ein Vorzeigeprojekt für den modernen Holzbau in Österreich. Mit diesem architektonisch anspruchsvollen Ansatz haben wir im Internatsbau neue Maßstäbe gesetzt. Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern einen hervorragenden Raum zum Lernen und Leben.

Die gesamte Holzindustrie steht hinter dem Projekt und finanzierte es mit", freuen sich die Präsidenten des Holztechnikums Kuchl, Wolfgang Hutter, Renatus Capek, Christian Rettenegger sowie der Geschäftsführer des Fachverbandes der Holzindustrie Heinrich Sigmund.

Hans Rechner, Johanna Kanzian

Internatseröffnung & Baureportage

Geschäftsführer Hans Rechner mit Künstlerin Judith Fegerl, Geschäftsführerin Kunst am Bau Salzburg Dipl.-Ing. Christina Tscherteu und Assistent Luca Sabo (v. li.)

Kunst-am-Bau: expandierendes Wurzel-Netzwerk und Totholzgarten

Anlässlich des Projektes Kunst am Bau sind 44 Wurzelstücke aus Aluminiumguss im Internatsbau, der Berufsschule und der HTL verteilt und an Wänden, Fassaden, in Büros, Aufenthaltsräumen, im Garten und in Stiegenhäusern installiert worden.

„Die Wurzeln durchwachsen und verbinden das ganze Gelände des Holztechnikums Kuchl. Die sichtbaren Wurzeln sind nur die Spitze des Eisbergs und verweisen auf die im verborgenen liegenden nicht sichtbaren Netzwerke, das versorgende und symbiotische Wurzelgeflecht des lebendigen Organismus Wald sowie die soziale Dynamik und Verbindungen am Ausbildungsort“, berichtet die Künstlerin Judith Fegerl.

Der angelegte Totholzgarten vollendet das Kunst-am-Bau-Projekt um holzbewohnenden Kleinlebewesen und Microorganismen Unterschlupf zu bieten.

Zukunft gestalten: Neue Konzepte und Leitprojekte am Holztechnikum Kuchl

Die Ausbildung am Holztechnikum Kuchl (HTL, Fachschule, Internat) garantiert moderne pädagogische Konzepte in Schule und Internat und eine Infrastruktur auf dem neuesten Stand der Technik. „Wir stellen uns in Zukunft auf drei Leitprojekte ein. Dazu gehören eine verstärkte Internationalisierung der Ausbildung z.B. über Schüleraustausch und Auslandspraktika – vor allem mit Italien und Skandinavien - sowie ein Fokus auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Weiters wird der Lehrplan in der HTL neben den Kernkompetenzen Holz / Technik, Sprachen & Persönlichkeitsbildung und Wirtschaft in Zukunft ab der vierten Klasse individuelle Vertiefungsmöglichkeiten in „Smart Production & Innovation“ und „Holzbautechnik“ bieten “, sagt Schulleiter Josef Eßl.

Die Fachschule bietet Ausbildungsschwerpunkte in Holztechnik, Tischlereitechnik oder Holzbautechnik. Zusätzlich zur Abschlussprüfung der Fachschule kann auf freiwilliger

PEFC Austria-Obmann Kurt Ramskogler, HTK-Geschäftsführer Hans Rechner, Waldberband-Obmann Rudolf Rosenstatter, Landeshauptmann Wilfried Haslauer, Bürgermeister Thomas Freylinger, HTK-Präsident Wolfgang Hutter, Landesinnungsmeister Fritz Egger (v. li.)

Basis die Lehrabschlussprüfung in der jeweiligen Vertiefung absolviert werden.

Rund 400 Jugendliche (davon 50 Mädchen – Tendenz steigend) besuchen aktuell die HTL und Fachschule. Die Schülerinnen und Schüler werden von 60 Lehrerinnen und Lehrern und 15 Internatspädagoginnen und -pädagogen unterrichtet und betreut.

Die Holzindustrie hat in Österreich eine lange Tradition und stellt eine wichtige Säule der Wirtschaft dar. Diese Position kann nur mit entsprechend qualifizierten Arbeitskräften gehalten und ausgebaut werden.

Wissenscampus Kuchl als europaweite Qualitätsmarke

Das Netzwerk der Ausbildungsstätten rund um das Holztechnikum Kuchl entwickelte sich immer mehr zu einer europaweiten Qualitätsmarke. Unter der Dachmarke Wissenscampus Kuchl werden von allen Einrichtungen (Holztechnikum Kuchl, Werkmeisterschule, Fachhochschule Salzburg/Campus Kuchl, Landesberufsschule Kuchl, Einrichtungsberaterschule Kuchl, Holzcluster Salzburg und proHolz Salzburg) die Ausbildungen abgestimmt. Gemeinsame Angebote für die Weiterbildung und Forschung werden erarbeitet.

Internatsneubau Kennzahlen	
Bauherr:	Holztechnikum Kuchl
Architekt:	sps architekten zt gmbh
Baumanagement:	SABAG GmbH
Bruttogeschoßfläche:	2932 m²
Holzeinsatz:	1900 m³
Abmessungen:	17,4 breit x 26,8 tief x 23,8 hoch
Traufenhöhe /Gebäudehöhe:	24,23 m
Errichtungskosten:	12,5 Mio. Euro
Erdgeschoß:	massiv mit auskragendem Betontisch für Gewichtsaufnahme von ca. 1.700 to
Bauweise:	6 Obergeschoße in Holz-Modulbauweise mit insg. 84 Modulen
Fassade:	Schindelfassade aus Lärche mit 1.300m²
Anzahl Betten:	184 Betten in 2- und 3-Bettzimmern
Einrichtung Gangbereiche:	6 verschiedene Einrichtungsstile

Das neue Wahrzeichen „Cube“ vom Wissens Campus Kuchl sticht eindrucksvoll hervor

Schülerinnen und Schüler des Holztechnikums Kuchl sind zu Schulbeginn in Europas höchstes Holz-Schülerwohnheim eingezogen

Eröffnungs-Festakt mit HTK-Schülerin Chiara Netzker, HTK-Präsident Wolfgang Hutter, Internatsleiter Markus Palfinger, Schulleiter Josef Eßl, Landeshauptmann Wilfried Haslauer, Geschäftsführer Hans Rechner und Schüler Jakob Wiesflecker (v. li.)

Meilensteine

Gegründet: 1943 als Privatschule, Während des 2. Weltkrieges erste Berufsschulkurse

1946 Private Berufsschule des Fachverbandes

1952 Öffentliche Berufsschule

1953 Private Fachschule für Sägetechnik (3-jährig)

1962 Private Fachschule für Holzwirtschaft und Sägetechnik (4-jährig)

1973 Höhere Technische Lehranstalt für Holzwirtschaft (5-jährig)

1980 Beginn der 1-jährigen Schule für Einrichtungsberater

1990 Berufsschule für Tischler, Tapezierer und Säger

1995 Fachhochschul-Studiengang „Holzwirtschaft und Holztechnik“

1999 Eröffnung des „Holzturms“, damals höchstes vierstöckiges Holzgebäude Österreichs

2002 Fachhochschul-Studiengang „Design- und Produktmanagement“

2003 Eröffnung des neuen Fachhochschulgebäudes

2004 Übernahme der Fachhochschulstudiengänge durch die FH Salzburg

2008 Errichtung des Studentenwohnheims durch das Salzburger Siedlungswerk

2010 Eröffnung der Werkstättenhalle und Gründung der Holztechnikum Kuchl Betriebs-gmbH

2012 Eröffnung der Turnhalle am Holztechnikum Kuchl

2013 Fachhochschul-Studiengang „Smart Building“

2015 Werkmeisterschule am Holztechnikum Kuchl

2016 Zwischeneröffnung Bauteil 1 „Schulneubau“ und Fachschule für Holzwirtschaft mit Ausbildungsschwerpunkten (Holztechnik, Holzbautechnik, Tischlereitechnik

2017 Eröffnung Schulneubau am Holztechnikum Kuchl

2018 Eröffnung Sportplatz und Begegnungsflächen am HTK

2023 Internatsneubau

Einzigartige, private
HOLZAUSBILDUNG
mit JOBGARANTIE
WOOD
like you!

Vera Steinacher

Hoch hinaus: das “neue Internat”

aus der Sicht einer Internatspädagogin

Der Einzug am Schulbeginn 2023/24 verlief vielversprechend. Alle waren gespannt, was der langersehnte Internatsneubau bieten wird.

Mit seiner Höhe von 24,23m und seiner schönen Lerchenschindelfassade beeindruckt er schon von Weitem. Beim Eingang kommt einem ein angenehmer Holzduft entgegen und der Ausblick aus den großen Fenstern im Stiegenhaus bietet jeden Tag neue stimmungsvolle „Naturgemälde“. Natürlich gab es, wie bei jedem Neugeborenen, kleine Startschwierigkeiten, da und dort fehlte noch das eine oder andere Alltagstool, um im durchdesignten Gebäude ein Internatsleben zu beginnen.

Die Gemütlichkeit kommt mit den Bewohnerinnen und Bewohnern und so wird der CUBE immer weiter mit Leben befüllt. An dieser Stelle ist den Reinigungskräften zu danken, denn, die 6 Stockwerke mit den großen Flächen Naturholz zu reinigen, ist eine enorme Herausforderung.

Das Fitnessstudio im EG wurde mit Topgeräten bestückt und für den geringen Mitgliedsbeitrag von 32 Euro (inkl. Trinkflasche und Handtuch) kann man dort das ganze Schuljahr über trainieren. Das Mädcheninternat hat im 1. Stock ein Büro und ein Nachtdienstzimmer. Im 2. Stock wird in einer modernen Küche aufgekocht und ein Stockwerk darüber befindet sich das Nachtdienstzimmer für die Internatspädagog*innen, welche für die Burschen von Stock 2 bis 6 zuständig sind.

Der 4. Stock bietet eine Teeküche, die mit einer Mikrowelle, einer Herdplatte, einem Toaster und einem Wasserkocher ausgestattet ist. Auch kann man seine eigenen Geräte in verschließbaren Spinds verstauen. Hier können die Schüler*innen an einem großen Tisch (sowie auch im 1. und 3. Stock), gemeinsam z.B. Karten spielen, lernen und essen.

Die Couchen im 5. Stock sind so bequem, dass ich mich beim Warten auf verspätete Schüler gerne dort niederlasse, aber es fällt dann sehr schwer, sich wieder auf zu begeben. Und den Ausblick vom 6. Stock sollte sich keine und keiner entgehen lassen! Alles in Allem ein wunderbarer Ort, an dem gelernt, gelacht und gelebt wird. Manchmal wird auch gejammert, aber solange es auf diesem hohen Niveau ist, gibt es keinen Grund, sich Sorgen zu machen.

Die Schülerinnen und Schüler des Holztechnikums Kuchl fühlen sich im neuen PEFC-zertifierten Internatsgebäude Cube sichtlich wohl

Internatsneubau - Beteiligte Unternehmen

Planer/Konsulenten	
Architekt:	sps architekten zt gmbh, Thalgau
Planung und FBA Elektrotechik:	e+ engineering Ingenieurbüro Sieberer GmbH, Altenmarkt
Planung und FBA Haustechnik:	HTPLAN GmbH, Wals
Statik:	merz kley partner GmbH, Dornbirn
Kulturtechnik:	DI Anselmi Ziviltechniker GmbH, Wals-Siezenheim
Brandschutz:	Ing. Gerhard Eichinger Brandschutz- und Sicherheitsplanung, Kuchl
Bauphysik:	Bauphysik Team, Salzburg
Geometer:	Dipl.-Ing. Nikolaus Lebeth, Fuschl a. See
Brandschutztechnische Beratung:	IBS – Institut für Brandschutztechnik und Sicherheitsforschung, Linz
Fassadenbegrünung:	grünplan gmbh, Salzburg
Planer Inneneinrichtung:	SellaBerlin, Berlin

Ausführende Unternehmen:	
Baumeister:	Heinrichbau GmbH, Lend
Projektleitung Modulbau:	Kaufmann Bausysteme GmbH, Reuthe
Aufzug:	TK Aufzüge GmbH, Salzburg
Heizung/Sanitär:	Opbacher Installationen GmbH, Fügen
Elektro, Beleuchtung:	Gottwald GmbH & Co KG, Melk
Estricharbeiten:	Hirschböck GmbH, Vöcklabruck
Dachdecker:	HSG Schattauer GmbH, Golling

Ausführende Unternehmen:	
Fliesenleger:	Leitner Fliesenverlegung GmbH, Seeham
Pfosten-Riegelfassade EG:	BAUMANN/GLAS/1886 GmbH – PALMHAUS-Werk, Baumgartenberg/Perg
Pfosten-Riegelfassade:	Lungauer Holzhandwerker GmbH, Tamsweg
Innentüren:	Modl GmbH, Neumarkt a.W.
Wandverkleidungen:	Sport- & Akustikbau QUITT GmbH, Wien
Möblierung:	Voglauer Gschwandtner & Zwilling GmbH, Abtenau
	Tischlerei Stadler GmbH, Hallein
Möblierung Gangbereiche:	SellaBerlin, Berlin
Schlosser:	Faistauer Schlosserei GmbH & Co KG, Maishofen
Bodenleger:	FOX Boden GmbH, Neuhofen im Innkreis
Fassadenbegrünung:	NEULAND Garten & Landschaftsbau GmbH, Wien
Außenanlagen:	Gartenbau Manfred Tautermann, St. Johann
Lieferanten Brettsperrholz	Mayr-Melnhof Holz Leoben GmbH, Hasslacher Gruppe, Sachsenburg
Lieferant KVH:	Holz-Reisecker GmbH & Co. KG
Lieferant BSH:	Hasslacher Gruppe, Sachsenburg, Mayr-Melnhof Holz Leoben GmbH
Lieferant Dreischichtplatten:	Rema Massivholzplattenwerk, Eben
Lieferant Fenster:	Rieder, Ried im Zillertal

Karin Golser-Ebner

Leben im neuen Internatsgebäude

Schüler:inneninterview mit Chiara Netzker & Jakob Wiesflecker

Wie gefällt euch das neue Internat und was ist besonders daran?

Chiara: Es ist viel heller und offener als vorher. Zudem sind alle Zimmer mit Bädern ausgestattet und genau, wir haben keine Stockbetten mehr, das ist natürlich sehr fein. Das Einzige, dem wir nachtrauern, sind unsere Schreibtischsessel, die im neuen Internat nicht mehr verwendet werden dürfen. Cool ist auch, dass die Stockwerke offen gestaltet sind und wir zueinander schauen können. Wir sitzen oft zusammen auf den Couchen und haben auch viel mehr Platz für Gruppenarbeiten bzw. Freizeitaktivitäten etc. Die Besonderheit ist natürlich die Öffnung zum Burscheninternat, die Schulkollegen müssen sich nicht mehr anmelden.

Jakob: Sehr gut, es gibt viele Neuheiten. Der Fitnessraum, der viel genutzt wird oder auch der neue Steg, der einen Übergang vom Internat direkt in die Schule ermöglicht. Vor allem im Winter ist das echt super. Auch rund um das Internatsgebäude hat sich viel getan, zum Beispiel der offene und begrünte Eingang in die Schule. Cool ist auch, dass wir jetzt draußen sitzen können beim Essen.

Gibt es ein Highlight aus dem ersten Jahr, welches ihr uns berichten möchtet?

Chiara: Das Highlight ist das neue Gebäude an sich und für mich unser Zimmerausblick in Richtung Untersberg / Barmsteine mit Abendsonne und schönen Sonnenuntergängen.

Jakob: Das absolute Highlight war der Einzug, es war einfach super das neue Internatsgebäude zum ersten Mal zu sehen. Auch der kurze Schulweg, denn wir waren während der Umbauphase in Adnet untergebracht.

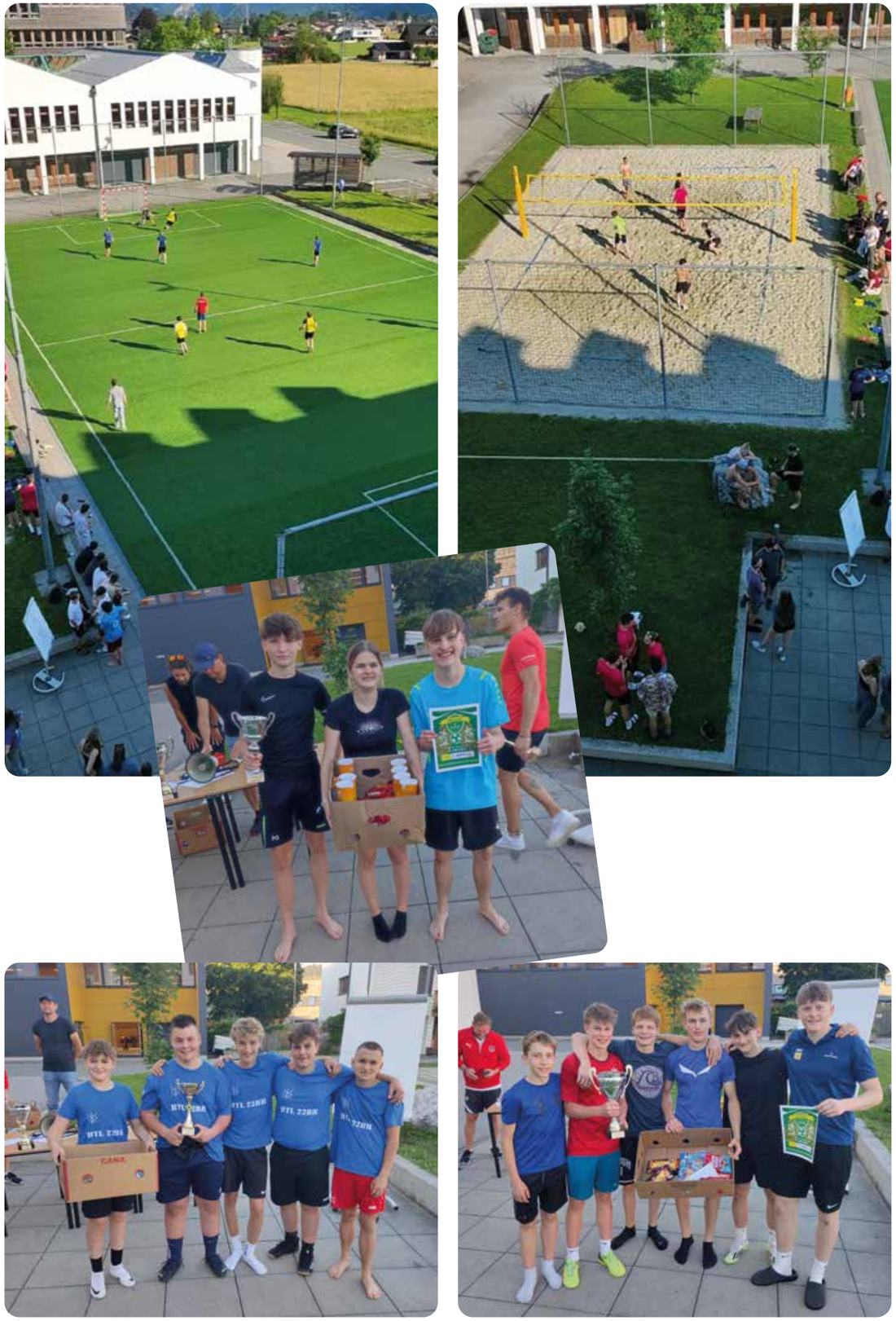
Markus Höller, Christoph Vierthaler & Markus Palfinger

Sportfest anlässlich offizieller Internatseröffnung

Am Freitag 14. Juni 2024 ging die offizielle Internatseröffnung des Cubes über die Bühne. Im Rahmen dieser Feierlichkeiten fanden am Nachmittag ein Fußball- und ein Beachvolleyballturnier im Internat statt, bei denen auch alle externen und Tagesheimschüler:innen herzlich eingeladen waren. Für das Fußballturnier hatten sechs Mannschaften mit zum Teil klingenden Namen gemeldet.

In zwei Gruppen zu jeweils drei Mannschaften wurde die Vorrunde bestritten. Daraus qualifizierten sich die jeweils Gruppenersten und –zweiten für die Halbfinali, die in Kreuzspielen bestritten wurden. Im ersten Halbfinale trennten sich die „2BH“ und die „2. Abteilung“ (2AH) mit einem eindeutigen 3:0 für die „2BH“, die somit im Finale stand. Im zweiten Halbfinale schafften zur Überraschung vieler die Erstklässler „FC Lottenkrocher“ (1AH) den Einzug ins Finale mit einem ungefährdeten 2:0 gegen die „Abschiebe Squad“ (4BH). Im Spiel um Platz 3 zwischen der „2. Abteilung“ und der „Abschiebe Squad“ reichte die Spielzeit mit einem 1:1 nicht aus, um eine Entscheidung herbeizuführen. Im 7-Meter-Schießen setzte sich die „2. Abteilung“ mit 3:2 durch.

Das Finale war ebenso knapp. In der regulären Spielzeit fiel kein Tor zwischen der „2 BH“ und dem „FC Lottenkrocher“. Erst im 7-Meter-Schießen setzten sich die Erstklässler der 1AH mit 2:0 durch. Somit sicherte sich der „FC Lottenkrocher“ den Siegerpokal mit Urkunde und einer Schachtel voll mit Pizzagutscheinen und Süßigkeiten. Herzliche Gratulation allen teilnehmenden Mannschaften.



Jadorferwirt
seit 1957
Gasthof. Wirtshaus. Zimmer.
FÜR FEINSCHMECKER UND GENIESSER
AUS NAH UND FERN.
JADORF 9 · A-5431 KUCHL · WWW.JADORFERWIRT.AT · +43 6244 / 5244

IHRE KUNTERBUNTE REISEWELT!
BACHER-REISEN
TAXIDIENST - KRANKENTRANSPORTE -
REISEBÜRO - BUSREISEN
5582 St. Michael · Marktstraße 94 · Tel. 06477/8111 · urlaub@bacher-reisen.com
5580 Tamsweg · Kuenburgstraße 9 · Tel. 06474/7130 · office@bacher-reisen.com
www.bacher-reisen.com

www.hartlbau.com
/ BAUMEISTER
/ TROCKENBAU
/ ALTHAUSSANIERUNG
/ GENERALUNTERNEHMER
/ PROJEKTENTWICKLUNG
HARTL BAU
WIR BAUEN. FÜR IHREN ERFOLG.
Hartl Bau GmbH / Riedenburger Straße 10 / 5020 Salzburg / +43 662 8445460 / office@hartlbau.com

CREATIVBAU
IRNBERGER
Konzept . Plan . Ausführung
Ihr Projekt
in professionellen Händen!
Vom Konzept über den Plan bis hin zur Ausführung.
CREATIVBAU IRNBERGER, Roland Irnberger
5440 Scheffau 302, Tel. +43 664 1908976
office@creativbau-irnberger.at
www.creativbau-irnberger.at

SALZBURG
WOHNBAU
WIR BAUEN VOR
#wir mit dir
www.salzburg-wohnbau.at

CLUB
AUFBÄUMEN
Für unsere Zukunft.
@raiffeisen_club
raiffeisenclub.at/aufbaeumen

Neureiter
MASCHINEN UND WERKZEUGE
Alles für die Holzbearbeitung
Holzbearbeitungsmaschinen - Elektrowerkzeuge -
Drechselmaschinen - Gebrauchtmaschinen - uvm.
FELDER
www.neureiter-shop.at
Zentrale Kuchl Tel. 06244-20299
Niederlassung Söding Tel. 03137-3109
Mail kontakt@neureiter-maschinen.at
www.neureiter-maschinen.at | www.drechselmaschinen.at

CAMPUS 02
FACHHOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT
WO AUS
WISSEN
KÖNNEN
WIRD!
Mit Wissen etwas bewegen. Mit Können
die Zukunft gestalten. Informiere dich jetzt
über ein Studium an der FH CAMPUS 02.
www.campus02.at

HTL . Fachschule . Internat
TAGE DER OFFENEN TÜR!
Fr, 29. Nov 24 13 - 20 Uhr
Sa, 30. Nov 24 09 - 14 Uhr
Sa, 05. Apr 25 09 - 14 Uhr
Einzigartige, private
HOLZAUSBILDUNG
mit JOBGARANTIE!
holz technikum kuchl

Otmar Bachler

16. HTK-Award 2024

GOLD für fünf Projektgruppen, sechs mal Silber

In diesem Jahr konnte der HTK-Award in seiner ursprünglichen Form stattfinden. Es gab wieder einen Messebetrieb und auch die Präsentation vor einem großartigen Publikum.

Bewertet wurden die Leistungen der Absolventinnen und Absolventen in zweifacher Art und Weise:

- Erstens gaben die Lehrer ihre **Bewertung über 1,5 Jahre** ab, was die Bereiche Fach-, Methoden-, Selbst-, Sprachkompetenz und Dokumentation beinhaltete.
- Zweitens bewertete eine neunköpfige Jury alle Projekte betreffend der Präsentation, des Messestandes und der Qualität der Antworten auf Fachfragen.

Die Gruppen der beiden HTL-Klassen und der Fachschulklasse konnten dann GOLD, SILBER bzw. teilgenommen erreichen. Fünf Gruppen schafften den Sprung in die höchste Bewertungskategorie, sechs erreichten Silber. Alle haben teilgenommen, was die Sehnsucht nach dieser fordernden Leistungsschau widerspiegelt.

Alle Projekte sind auf den folgenden Seiten beschrieben. Der HTK-Award konnte das besondere Ambiete wieder bieten. Die Leistungen der Absolventinnen und Absolventen konnten würdig geschätzt und sie selbst in das Rampenlicht gestellt werden, da tolle Leistungen wieder erreicht wurden. Die zahlreichen Gäste, Eltern, Vertreter der Partnerbetriebe bestätigen die Attraktivität dieser Veranstaltung. Die Bindung zum Holztechnikum Kuchl garantiert damit auch eine starke Aufwertung für den beruflichen Werdegang unserer Absolvent:innen.

Gratulation an alle Absolventinnen und Absolventen für die tollen Leistungen und alles Gute für die Zukunft.

Jurymitglieder HTK Award 2024	
Rudolf Berger	Christina Ortmeier
Johann Blinzer	Lisa Goldnagl
Jane-Beryl Simmer	Lukas Schöller
Elisabeth Baumgartner	Eric Graggaber
Christoph Vierthaler	

Markus Roßkopf

Gewinner HTK-Award 2024

Die Abschlussprojekte der Fachschule und Diplomarbeiten der HTL wurden beim alljährlichen „HTK-Award“ am Holztechnikum Kuchl präsentiert und von einer Fachjury mit Preisen ausgezeichnet.

Der „HTK-Award“ ist so etwas wie die Oscar-Verleihung am Holztechnikum Kuchl (HTK): Im Rahmen eines Messebetriebs und einer Präsentation auf der Bühne stellen die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen von HTL und Fachschule (FS) ihre Abschlussarbeiten vor.

Der Höhepunkt des Tages ist die Preisverleihung in Gold und Silber – eine Fachjury und Projektbetreuer bewerten die Siegerprojekte. Zusätzlich gab es auch einen Publikumspreis, der ausschließlich vom Publikum prämiert wurde.

Insgesamt wurden heuer 23 Diplomarbeiten der Schülerinnen und Schüler der HTL und 14 Abschlussprojekte der Schülerinnen und Schüler der Fachschule vorgestellt und prämiert. Die Projekte mussten möglichst selbstständig im Team von 2 bis 3 Schülerinnen und Schülern umgesetzt werden. Weitere Anforderungen waren eine professionelle Projektdokumentation und eine Präsentation.

Besonders wichtig ist am HTK die praxisnahe Ausbildung, deshalb werden Projekte gemeinsam mit Partnerbetrieben realisiert.

Gewinner HTL

In den HTL-Abschlussklassen erhielten folgende Projekte einen HTK-Award in SILBER:

- „Erweiterung der Vertriebsaktivität eines Sägewerks“ von Johannes Hager und Michael Gruber
- „Technische und wirtschaftliche Planung eines KVH-Werkes“ von Philip Prehofer und Maximilian Lerchner
- „Planung und Realisierung eines nachhaltigen Surfbrettes“ von Wolfgang Wieland und Josef Gautsch
- „Analyse von Verpackungsfolien für Schnittholz und Holzwerkstoffe“ von Jana Seyringer, Maria Bieber und Robert Leonhartsberger

In den HTL-Abschlussklassen erhielten folgende Projekte einen HTK-Award in GOLD:

- „PV-Carport Tragwerkentwicklung und Design-Innovation“ von Alexander Sprung und Niklas Vollert
- „Entwicklung von Bier mit Holzgeschmack“ von Theodor Ségur-Eltz und Jakob Kocher
- „Machbarkeitsstudie für eine Fußgänger- und Fahrradbrücke in Holzbauweise“ von Sophie Meißnitzer, Sebastian Kitzberger und Hannah Steiner

Gewinner Fachschule

In der Fachschul-Abschlussklasse erhielten folgende Projekte einen HTK-Award in SILBER:

- „Planung und Herstellung einer überdachten Sandkiste mit 8-eckigem Grundriss“ von Simon Häle, Fabian Irnberger und Adrian Neppl
- „Planung und Herstellung des Unterbaues (Plattform) für das Baumhaus/Stelzenhaus“ von Leo Raffalt und Johannes Daum

In der Fachschul-Abschlussklasse erhielten folgende Projekte einen HTK-Award in GOLD:

- „Planung und Herstellung eines höhenverstellbaren Tisches für eine Holzeisenbahn“ von Wendelin Obernhofer
- „Planung und Herstellung eines Aufbewahrungsregals mit Eckschrank für Spielsachen“ von Lukas Eppinger

Publikumspreis

Publikumspreis

Den Publikumspreis des HTK-Award erhielten Alexander Winkler (St. Johann/Pg.), Daniel Rettenegger (Bischofshofen) und Michael Kreuzberger (Bischofshofen) für die „Entwicklung einer Deckschichtplatte aus Kaffeesatz“.

Hierbei wurden die einzelnen Komponenten genauer beleuchtet und ihre Eigenschaften beschrieben. Im Mittelpunkt standen die verwendeten Rohmaterialien, Kaffeesatz und Holzspäne, sowie auch die Bindemittel. Für die Herstellung wurden drei unterschiedliche Klebstoffsysteme eingesetzt.

Dietmar Juriga

Übersicht Diplomarbeiten (5AH)

	Projekttitel	Projektanten 5AH
A1	Parametrische Gebäudehüllen aus Plattenwerkstoffe	Füreder, Kantsur, Lechenauer
A2	Technische und wirtschaftliche Planung einer Pellets-Produktion	Dröscher, Gruber J.
A3	Entwicklung eines Prototyps für holzbasierte Chipkarten	Riedl, Schipfer, Rohrmoser
A4	Erweiterung der Vertriebsaktivität eines Sägewerks	Gruber M., Hager
A5	Machbarkeitsstudie für eine Fußgänger- und Fahrradbrücke in Holzbauweise	Kitzberger, Meißnitzer, Steiner
A6	Entwicklung von Bier mit Holzgeschmack	Ségur-Eltz, Kocher
A8	Technische und wirtschaftliche Planung eines KVH-Werkes	Lerchner, Prehofer
B1	Analyse von Verpackungsfolien für Schnittholz und Holzwerkstoffe	Bieber, Seyringer, Leonhartsberger
B2	Planung und Realisierung eines nachhaltigen Surfbrettes	Wieland, Gautsch
B3	Entwicklung eines Auftragverfahrens für Tanninklebstoff	Obkircher, Senfter, Waldner
B4	Untersuchung hinsichtlich der Modifizierung von Paulownia und Tanne für Decksbeläge	Göy, Schnallinger
B5	Erstellung von digitalen Schulungsunterlagen für die Weiterbildungsplattform eines Holzbetriebes	Klemenda, Ellmer

Übersicht Abschlussarbeiten (4YF)

	Projekttitel	Projektanten 4YF
E1	Planung und Herstellung eines Bücherregals mit einem Aufbewahrungsschrank	Schenk
E2	Planung und Herstellung einer Werkbank als hochwertigen Kreativtisch	Moosbrugger
E3	Planung und Herstellung eines Spieletisches als hochwertigen Kreativtisch zum Basteln	Andessner
E4	Planung und Herstellung eines Aufbewahrungsregals mit Kasten für Spielsachen als Eckschrank	Edelmaier
E5	Planung und Herstellung eines Aufbewahrungsregals mit Eckschrank für Spielsachen	Eppinger
E6	Planung und Herstellung eines mobilen Kastens mit I-Pad Halterung und Kärtchenaufbewahrungsmöglichkeit	Graf
E7	Planung und Herstellung eines höhenverstellbaren Tisches für eine Holzeisenbahn	Obernhofer
F1	Planung und Herstellung einer überdachten Sandkiste mit 8-eckigem Grundriss	Neppl, Irnberger, Häle
F2	Planung und Herstellung des Unterbaues (Plattform) für das Baumhaus/Stelzenhaus	Raffalt, Daum
F3	Planung und Herstellung einer Sitzgarnitur mit Über-dachung	Al-Bulushi
F4	Planung und Herstellung eines 8-eckigen Baumhauses/Stelzenhauses	Kaml, Wymetal
F5	Planung und Herstellung von Hochbeeten am Zugangsweg und Möblierung Baum-/Stelzenhaus	Kappacher, Tuchscherer
F6	Planung und Fertigung der Fassadenkonstruktion für das Baum-/Stelzenhaus	Buchegger, Deisl, Buchacher
F7	Planung eines Sägewerkumbaus mit Amortisationsrechnung	Hermandinger

Übersicht Diplomarbeiten (5BH)

	Projekttitel	Projektanten 5BH
C1	Verbesserung der Brandbeständigkeit von Holz	Engl, Soriat
C2	Untersuchung der Wirtschaftlichkeit der Wertastung bei Fichten bezogen auf die Holzqualität	Frühwirth, Zeitlinger
C3	Timeless Steering Wheel	Meininger, Brandstätter, Strolz
C4	Erarbeitung mehrere holzbasierter Bauteilkonzepte anhand eines Referenzobjekts	Schumacher
C5	PV-Carport Tragwerkentwicklung und Designinnovation	Vollert, Sprung
C6	Produktion von Rindenplatten sowie Analyse technischer Eigenschaften	Oitzl, Svetits
C7	Konstruktion eines Rahmens eines Snowbikes mit Komponenten aus Holz	Szinovatz, Mittelberger
D1	Planung und Kalkulation einer CNC-Fräse	Trixl
D2	Entwicklung einer Deckschichtplatte aus Kaffeesatz	Winkler, Rettenegger, Kreuzberger
D3	Technische und wirtschaftliche Analyse der Integration einer Bandsäge für das Sägewerk Mühlehner	Mühlehner, Kloß
D4	Entwicklung eines Klimaschranks für Laborzwecke	Lechner, Wieser

FACHVERBAND HOLZINDUSTRIE ÖSTERREICH

KAINDL

DU STEHST AUF HOLZ?
DEIN SPRUNGBRETT IN DIE ZUKUNFT

WILLKOMMEN IN DER WELT VON KAINDL!
Als Global Player zählt Kaindl zu den führenden Herstellern von veredelten Holzwerkstoffen sowie Laminat- und Echtholzfußböden. Eine Erfolgsstory, die Tag für Tag von den rund 800 Mitarbeitern neu geschrieben wird.

ERGREIFE DIE CHANCE FÜR DEINE BERUFLICHE ZUKUNFT!
Es erwarten Dich spannende Aufgaben in einem leistungsstarken und ambitionierten Umfeld sowie ein zukunftssicherer Arbeitsplatz beim Weltmarktführer.

FREU DICH AUF
- ein internationales Umfeld
- die Möglichkeit, auch im Ausland Erfahrungen zu sammeln
- interessante und permanente Fortbildungsmöglichkeiten
- ein angenehmes und ambitioniertes Umfeld

Gehörst Du auch dazu?
Dann informiere Dich unter www.kaindl.com über unsere aktuellen Stellenangebote oder sende eine Initiativbewerbung an **personal@kaindl.com**

M. Kaindl GmbH | Kaindl Boards GmbH | Kaindl Flooring GmbH | z.Hd. Brigitte Schützenberger-Pillinger | Kaindlstraße 2 | 5071 Wals | T +43 662 85 88 0

SÄGEWERK MÜHLEHNER
3365 Allhartsberg, Tel: 07448 / 2361
Ihr Spezialist für Lärchenholz

Ihr Spezialist für hochwertiges Lärchenholz
- viele Dimensionen
- sägerauh oder gehobelt
- Jetzt NEU: Oberfläche GEBÜRSTET!
- Terrassenböden in bester Qualität
- flexible Fertigung von Hochbeeten

www.muehlehner-holz.at

Wiss-begierig statt gleich-gültig.

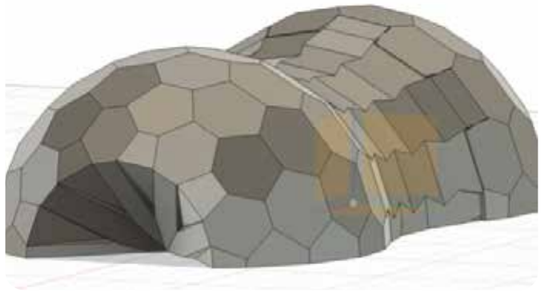
18 Bachelor
15 Master

Jetzt informieren!
www-fh-salzburg.ac.at/info

So bin ich.
FH Salzburg

FH Salzburg

A1 Parametrische Gebäudehüllen aus Holzwerkstoffen



Diese Arbeit befasst sich mit der Planung und Erstellung von 3D-Modellen aus parametrisierten Holzschalenplatten für den Einsatz in Wohngebäuden. Es handelt sich um eine Konstruktion mit einer Struktur aus Hexagonen. Zuerst wurde eine geeignete Struktur entworfen und dann eine parametrisierte Gebäudehülle mit dem Programm Grasshopper konstruiert. Um das Ziel Ressourceneffizienz zu erreichen, wurden mit den Vorgangsweisen des Nestings und der mathematischen Optimierung genauer gearbeitet. Dazu wurde als Beispiel eine Optimierung in der Holzverarbeitung mit linearen Gleichungssystemen berechnet. Zur Veranschaulichung des entworfenen Computermodells wurden zusätzlich ein Papiermodell, ein Holzmodell und ein 3D-Druck-Modell gebaut. Zu den Zielen der Marktforschung gehört das Durchführen von Interviews mit Experten. Die Analyse der gesammelten Daten lieferte Erkenntnisse über die Umsetzbarkeit, das Design und die Vor- und Nachteile. Parametrische Gebäudehüllen aus Holzwerkstoffen sind eine Gelegenheit, ein neues Produkt zu erhalten, das in naher Zukunft einen Platz auf dem Markt einnehmen wird.

Projektbetreuer
Petutschnigg Alexander
Hölzl Marlene

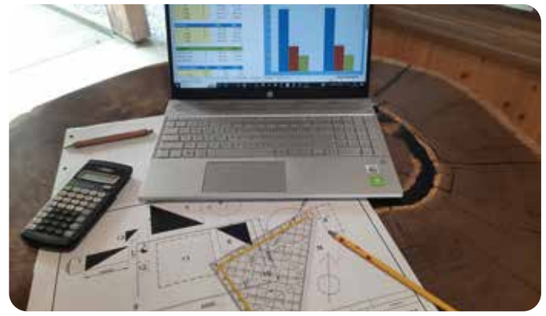
Partnerbetrieb
FH Salzburg

Projektanten
Füreder, Stefanie, Lechenauer Gustaph, Kantsur Maryna

5AH

A2 Technische und wirtschaftliche Planung einer Pellets-Produktion

Holz Reisecker
Genial leben mit Holz



Die Suche nach einer nachhaltigen Lösung für den stetig steigenden Bedarf an erneuerbaren Energien gewinnt in der heutigen Zeit immer mehr an Bedeutung. Mit der von der Firma Holz- Reisecker GmbH & Co. KG in Auftrag gegebenen Planung einer Pelletsproduktion, möchten wir einen Beitrag zur Verbesserung dieser Problematik leisten und die Partnerfirma bei der strategischen Erweiterung ihres Geschäftsfeldes unterstützen.
Ziel war es herauszufinden, ob ein Pelletswerk auf dem begrenzten Platz des Firmengeländes realisiert werden kann, oder ob es auf der grünen Wiese neben dem Firmenareal geplant werden muss. Vor allem sollte die Wirtschaftlichkeit dieser Investition ermittelt werden.
Zur Lösung dieser Aufgabenstellung wurden Maschinenangebote von verschiedenen Herstellern eingeholt und in den Produktionsablauf integriert. Anschließend wurde die geplante Produktion mit Hilfe einer statischen Investitionsrechnung nach der Worst- und Best-Case-Methode durchkalkuliert. Zusätzlich wurde eine Marktrecherche durchgeführt, um das Partnerunternehmen bei unternehmerischen Entscheidungen zu unterstützen und die aktuelle Wettbewerbssituation besser analysieren zu können.

Projektanten
Dröscher Bernhard,
Gruber Jakob

5AH

Partnerbetrieb
Holz Reisecker

Projektbetreuer
Gütler Herwig,
Juriga Dietmar

6

A3 Entwicklung eines Prototyps für holzbasierte Chipkarten

holz technikum kuchl

Jährlich werden etwa 37 Millionen Plastikkarten produziert. Das entspricht einem Gewicht von rund 150.000 Tonnen Kunststoff. Auch am Holztechnikum Kuchl werden solche Kunststoffkarten eingesetzt. Mit dem Hintergedanken, diese Menge zu reduzieren, setzt sich dieses Projekt, zusammen mit dem Partnerbetrieb, das Ziel, eine Karte auf Basis von Holzfurnier und natürlichen Klebstoffen zu entwickeln. Der ökologische Mehrwert soll jedoch nicht zu Lasten der Eigenschaften verwirklicht werden. Deshalb enthält die Holzkarte einerseits einen RFID-Chip und ist andererseits gelasert, um die Funktionen des derzeitigen Schülerausweises beizubehalten. Zu diesen zählen eben das NFC-Feature und die Ausweisfähigkeit. Die Nachhaltigkeit wird auch ohne Verlust von Stabilität oder Wasserbeständigkeit bewerkstelligt. Noch ist dieses Produkt eher ein Tropfen auf den heißen Stein des Plastikproblems, ein Blick in die Zukunft zeigt aber das Potenzial der Holzchipkarte: Ob Schülerausweise, Visitenkarten, Schlüsselkarten oder Kreditkarten, den Möglichkeiten der weiteren Entwicklung sind keine Grenzen gesetzt.

Projektanten
Schipfer David, Riedl Stefanie, Rohrmoser Alexander

5AH

Partnerbetrieb
Holztechnikum Kuchl

Projektbetreuer
Bachler Otmar, Juriga Dietmar

A4 Erweiterung der Vertriebsaktivität von einem Sägewerk

DER Hochbeet-Hans

Die Diplomarbeit zielt darauf ab, die Vertriebsaktivitäten eines Sägewerks durch effektive Marketingstrategien und strategische Partnerschaften zu erweitern. Ein Schwerpunkt liegt auf der Überarbeitung und dem Ausbau der Präsenz in den sozialen Medien sowie auf der Produktion eines ansprechenden Imagevideos. Nach einer umfassenden Überarbeitung des Instagram-Kontos und der Einrichtung eines Pinterest-Kontos wurde eine gründliche Recherche potenzieller Kooperationspartner durchgeführt. Dabei wurde bellaflora als besonders vielversprechender Partner identifiziert. Daraufhin wurden erfolgreiche Geschäftstreffen organisiert, die schließlich zur Integration von Gruber Holz in das Produktsortiment von bellaflora führten. Der Abschluss des Projekts war die Produktion eines hochwertigen Werbevideos, das die Entstehungsgeschichte des Hochbeets ALMA eindrucksvoll präsentiert. Die umfangreichen Bemühungen haben zu einer signifikanten Steigerung der Markenbekanntheit für Hochbeet-Hans und einer erweiterten Reichweite im Vertrieb geführt, die durch die erfolgreiche Partnerschaft mit bellaflora erzielt wurde.

Projektbetreuer
Juriga Dietmar,
Toferer Manuel

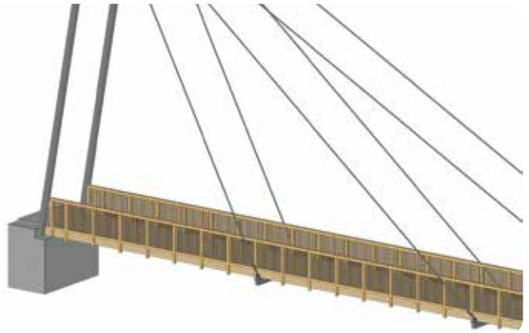
Partnerbetrieb
Gruber Holz

Projektanten
Hager Johannes,
Gruber Michael

5AH

Machbarkeitsstudie einer Fußgänger- und Fahrradbrücke in Holzbauweise

A5



Im Zuge dieses Projektes ist die Eignung einer Holzbrücke über die Salzach am Standort Kuchl untersucht worden. Eine umfassende Analyse evaluiert dabei verschiedene Brückentypen bezüglich Standortanforderungen und örtlicher Gegebenheiten wie Naturschutz- und Hochwassergebiete. Im Zusammenhang mit der daraus resultierenden Materialanalyse und der Untersuchung von Referenzprojekten sind insbesonders im Bereich der Schrägseilbrücken innovative Lösungen recherchiert und herangezogen worden. Besonders die Tragwerkslehre spielt eine entscheidende Rolle, da sie Einblicke in die Belastung und Bemessung der 85m weiten Brücke bietet, die nach Rechercheergebnissen eine der weitesten Holzbrücken zu sein scheint. Diese Herausforderung birgt zugleich großes Potenzial. Um das Konzept der Machbarkeitsstudie abzurunden, ist ebenfalls ein Kostenrahmen erhoben worden.

Das Ergebnis ist eine Diplomarbeit, die der Gemeinde Kuchl neue Möglichkeiten für Verkehrssicherheit und nachhaltige Mobilität eröffnen soll.

Projektbetreuer
Seiwald Markus

Partnerbetrieb
Gemeinde Kuchl

Projektanten
Sophie Maria Meißnitzer,
Sebastian Kitzberger, Hannah Kristina Steiner

5AH

FACHVERBAND HOLZINDUSTRIE ÖSTERREICH

A6 Entwicklung von Bier mit Holzgeschmack

Das Brauen eines Biers mag einfach erscheinen, aber die Herausforderung besteht darin, einen einzigartigen Holzgeschmack zu integrieren. Diese Frage begleitete uns während unserer gesamten Forschungsarbeit.

Wir untersuchten, wie und wann das Holz dem Bier zugefügt werden sollte. Sollte es während des Brauprozesses oder erst während der Gärung hinzugegeben werden? Wir führten drei Brauversuche durch, wobei der dritte mit der Zugabe von Zirbenspänen am Ende des Hopfenkochens die beste Methode darstellte. Dies ermöglichte eine optimale Geschmacksübertragung, da das Bier bereits abkühlte und keine flüchtigen Aromen verloren gingen.

Nach einer organoleptischen Analyse, inklusive einer Verkostung mit Mitschülern und einem Fachmann, bestätigte sich, dass der dritte Versuch den besten Zirbengeschmack bot. Fehler aus dem ersten Versuch wurden behoben, und die Methode wurde verfeinert.

Zusätzlich zu den Brauversuchen beschäftigten wir uns mit Marktforschung, der Geschichte des Bieres und anderen relevanten Themen. Für die Zukunft planen wir die Produktion von 50 Litern unseres einzigartigen Biers bei unserer Partnerfirma, die dann zum Verkauf angeboten werden.

Projektanten
Ségur-Eltz Theodor,
Kocher Jakob

5AH

Partnerbetrieb
Bierschmiede

Projektbetreuer
Rettenbacher Markus,
Ramsl

A8 Technische und wirtschaftliche Planung eines KVH-Werkes

Diese Diplomarbeit befasst sich mit einer Möglichkeit zur Erweiterung der Wertschöpfungskette des Sägewerks Prehofer. Nach sorgfältiger Erwägung wurde die Planung eines Konstruktionsvollholzwerkes festgelegt.

Der technische Teil dieser Arbeit befasst sich mit der Planung verschiedener Produktionslinien, welche die notwendigen Bearbeitungsschritte durchführen. Infolgedessen wird der Fokus auf die erwirtschafteten Güter, inkludierend einer Ausbeuteberechnung und einer Kuppelproduktkalkulation gelegt. Mithilfe der Daten und einer Analyse der variierenden Marktsituationen wird eine integrierte Unternehmensplanung, welche einen umfassenden Investitionsplan, sowie eine Kosten- und Leistungsrechnung beinhaltet, durchgeführt.

Die wirtschaftliche Betrachtung stellt somit alle Kosten gegenüber und visualisiert die Daten in der Form eines Best- und Worst-Case-Szenarios.Im Zuge dieser Arbeit stellte sich heraus, dass bei der derzeitigen Baukonjunktur die Umsetzung eines KVH-Werkes für das Unternehmen Prehofer keine valide Option darstellt.

Projektbetreuer
Gütler Herwig,
Hölzl Marlene

Partnerbetrieb
Prehofer-Holz

Projektanten
Prehofer Philip,
Lerchner Maximilian

5AH

FACHVERBAND HOLZINDUSTRIE ÖSTERREICH

Analyse von Verpackungsfolien für Schnittholz und Holzwerkstoffe

B1

Diese Diplomarbeit verfolgt das Ziel, bestehende Möglichkeiten zur Plastikreduktion aufzuzeigen, sowie neue Ideen dazu zu entwickeln. Aus einer durchgeführten Umfrage geht hervor, dass auf Unternehmensseite großes Interesse bezüglich nachhaltigeren Verpackungsmaterialien besteht. Nach Abschluss einer Materialrecherche und der Bewitterungstests zeigt sich: Um die Umweltbelastung durch Verpackungsmaterialien zu verringern, müssen verschiedene Nachhaltigkeitsansätze kombiniert werden.

Die Fortschritte ermöglichen die Herstellung von zuverlässigen Produkten aus Recyclingmaterialien. Es werden derzeit Kunststoffverpackungen oft nach einmaligem Gebrauch nicht wieder aufbereitet. Eine vielversprechende Alternative zu herkömmlichen Einweg-Plastikfolien sind wiederverwendbare Verpackungssysteme. Diese können langfristig zu einer Reduktion von Erdöl basierten Materialien führen. Es besteht dringender Handlungsbedarf, die Holzbranche im Verpackungsbereich auf eine Stufe der Nachhaltigkeit zu bringen.

Projektbetreuer
Gütler Herwig,
Ramsl Hans-Peter

Partnerbetrieb
Fachverband der Holzindustrie Österreich

Projektanten
Seyringer Jana, Leonhartsberger Robert, Bieber Maria

5AH

B2 Planung und Realisierung eines nachhaltigen Surfbrettes

FH Salzburg

Die steigende Nachfrage nach umweltfreundlichen Produkten, auch in der Sportindustrie, wird von vielen Menschen wahrgenommen. Die Diplomarbeit hat das Ziel, die Produktion von Surfbrettern durch die Verwendung von Tanninschaum als nachhaltige Alternative für den Kern und natürliche Fasermatten für die Hülle zu revolutionieren. Es wurden etliche Recherchen zum Rohstoff Tannin, aber auch zu verschiedenen Themen, die bei diesem Projekt weitergeholfen haben, durchgeführt. Die Konstruktion des Surfboards wurde angepasst, um ein Surfverhalten zu gewährleisten, das dem herkömmlicher Surfbretter nahekommt. Nach Experimenten und Prototypenentwicklungen wurden anfängliche Probleme behoben und ein geeignetes Rezept für die Prototypen gefunden. Die lebensechten Surfboards zeigen nur geringfügige Unterschiede zu herkömmlichen Brettern in Bezug auf den Preis. Die Produktion ist serienfähig, und eine Gewinn- und Verlustrechnung wurde erstellt. Zukünftig plant man die Herstellung in Kleinserien und den Verkauf über Händler und direkt beim Produktionsstandort.

Projektanten
Wieland Wolfgang,
Gautsch Josef

5AH

Partnerbetrieb
FH Salzburg
(Standort Kuchl)

Projektbetreuer
Schur Christoph,
Petutschnigg Alexander

PFEIFER

Zukunft mit Perspektiven.

MEINE LEIDENSCHAFT.
MEINE CHANCE.
MEIN JOB BEI PFEIFER.

Wir gratulieren den Absolvent:innen zum Abschluss und freuen uns auf eure Bewerbung unter karriere.pfeifergroup.com!

Pfeifer Holz GmbH & Co KG
Fabrikstraße 54
AT 6460 Imst
Tel. +43 5412 6960

B3 Entwicklung eines Auftragsverfahren für Tanninklebstoff

Ziel dieses Projektes ist es, durch den Einsatz eines Klebers auf Basis von Tannin eine umweltverträgliche Verlegung von Mantelbetonsteinen zu ermöglichen und den üblicherweise verwendeten PU-Kleber zu ersetzen. Dabei beschäftigen wir uns im Wesentlichen mit der Entwicklung der Applikationstechnik für den Klebstoff und den notwendigen Festigkeitsprüfungen. In diesem Projekt wird für die Firma ISO-SPAN an einer zukunftsträchtigen Lösung für diese Problemstellung gearbeitet. Als endgültiges Ergebnis dieser Diplomarbeit konnte festgestellt werden, dass die Eigenschaften der unterschiedlichen Rezepturen einen großen Einfluss auf den Klebstoff haben, außerdem ist das Gesamtergebnis, dass der Prototyp zufriedenstellend funktioniert und in der Praxis auch anwendbar ist. Für die Zukunft bietet das Projekt „Entwicklung eines Auftragsverfahren für Tanninklebstoff „ spannende Möglichkeiten. Die Weiterentwicklung des Tanninklebers könnte zu einer breiteren kommerziellen Nutzung führen, insbesondere in umweltbewussten Industrien. Es besteht das Potenzial, den Klebstoff für verschiedene Anwendungen anzupassen, beispielsweise in der Bauindustrie.

Projektbetreuer
Schur Christoph,
Petutschnigg Alexander

Partnerbetrieb
FH Salzburg

Projektanten
Waldner Manfred,
Obkircher Philipp, Senfter Benedikt

5AH

B4 Untersuchung hinsichtlich der Modifizierung von Paulownia und Tanne für Decksbeläge

Die Diplomarbeit hat das Ziel, einen alternativen Decksbelag für Holzschiffe zu entwickeln, da Teakholz aufgrund illegaler Abholzungen schwer erhältlich ist. Kunststoffdecks bieten zwar optimale Dauerhaftigkeit, können jedoch in Optik und Haptik nicht mit Echtholz mithalten. Die Anforderungen an das neue Produkt sind hohe Witterungs- und UV-Beständigkeit, geringe Wasseraufnahme und ein Härtegrad zwischen 25 und 30 N/mm², um Beschädigungen zu vermeiden. Für die Imprägnierung wurde NatWood verwendet, wobei anfänglich nur Paulownia-Holz genutzt wurde.

Da sich dieses als ungeeignet herausstellte, wurde zusätzlich schräg eingeschnittene Tanne und thermisch behandelte Tanne verwendet. Die Schrägschnitttanne wurde aufgrund ihrer Saugfähigkeit ausgewählt, während die Thermotanne aus optischen Gründen eingeführt wurde. Nach der Imprägnierung wurden Proben auf Brinellhärte, Wasseraufnahme, Quell- und Schwindverhalten sowie Witterungs- und UV-Beständigkeit getestet. Imprägnierte und unimprägnierte Proben wurden verglichen. Kostenkalkulationen für die Produktion der neuen Decksbeläge wurden ebenfalls durchgeführt.

Projektanten
Schnallinger Florian,
Göy Sinan

5AH

Partnerbetrieb
Sunbeam Yachts

Projektbetreuer
Schur Christoph

B5 Erstellung von digitalen Schulungs-unterlagen für die Weiterbildungs-plattform eines Holzbetriebes

Entdecken Sie die fesselnde Welt digitaler Schulungsunterlagen für Pfeifer-Mitarbeiter! Diese Diplomarbeit über E-Learning-Plattformen präsentiert sieben maßgeschneiderte Kurse, erstellt während eines aufregenden Sommerpraktikums bei Pfeifer.

Mit Hilfsmitteln wie Laptops und Kameras wurden einfache Schulungen mit integrierten Bildern und Videos gestaltet. Die Verschriftlichung erfolgte mithilfe von Programmen wie „Camtasia“ und „Articulate“.

Die Arbeit endet mit einer inhaltlichen Analyse und enthält Literaturverzeichnis-

se sowie den Diplomarbeitsantrag. Entdecken Sie die Zukunft der Mitarbeiterentwicklung und revolutionieren Sie Schulungspraktiken in Ihrem Unternehmen!

Projektanten
Ellmer Rosalie,
Klemenda Ina-Leonie

5AH

Partnerbetrieb
Pfeifer

Projektbetreuer
Eckinger Johannes,
Kranabitl Rudolf

aap
www.aap.at
Lösungen aus Holz
aap Holz Gmbh
A-6353 Going a. W. Kaiser, Innsbruckerstraße 97
Tel. +43 (0)5358 43033

EGGER

MEHR AUS HOLZ.

ARTner MONDHOLZ
ARTner TRAUMKÜCHEN
ARTner KREATIVTISCHLEREI
ARTner NATURPENSION
WIR ERFÜLLEN Wohnträume!

Leben und studieren in Wien!
BOKU UNIVERSITY

Bachelorstudium
Holz- und Naturfasertechnologie

Masterstudien
Holztechnologie und Management

Green Building Engineering (in englisch)

Stoffliche und energetische Nutzung nachwachsender Rohstoffe (NAWARO)

HIER GEHTS ZUM STUDIUM

short.boku.ac.at/hnt

Holz Reisecker
Genial leben mit Holz

Verbesserung der Brandbeständigkeit von Holz

C1

Im Zuge unserer Diplomarbeit haben wir uns das Ziel gesetzt, die Brandbeständigkeit von Holzwerkstoffen zu verbessern. Zusätzlich sollte die Holzbehandlung auch im Außenbereich anwendbar sein und den dort herrschenden klimatischen Bedingungen standhalten. Aus diesem Grund wurden Silikone und Silikate für die Untersuchungen verwendet. Diese Substanzen bringen einige entscheidende Vorteile mit sich. Sie gelten nicht nur als Naturprodukt, sondern sind nach dem Trocknen im Holz auch fest in dessen Struktur gebunden. Somit werden die Wartungszyklen verlängert, was langfristig zu deutlich geringeren Kosten und Aufwand führt.

Zuerst galt es, entsprechende Probestücke aus verschiedenen Holzarten und mit verschiedenen Einschnittwinkel für die Brandversuche vorzubereiten. Nach dem Trocknen wurden diese mittels Brandversuch getestet, um die Effektivität der Modifikation festzustellen. Anhand der Ergebnisse erfolgte eine Auswertung, um die beste Kombination aus Holzart, Winkel und Behandlungsmittel zu ermitteln.

Projektbetreuer
Rettenbacher Markus,
Gütler Herwig

Partnerbetrieb
Holztechnikum Kuchl

Projektanten
Engl Leon,
Soriat Felix

5BH

C2 Untersuchung der Wirtschaftlichkeit der Wertastung bei Fichten bezogen auf die Holzqualität

Die Diplomarbeit untersuchte die wirtschaftlichen Auswirkungen der Wertastung in der forstlichen Region 4.1 (Nördliche Randalpen – Westteil). Es wurde analysiert, wie diese Methode die Holzqualität und den Erlös pro Festmeter beeinflusst.

Zu Beginn erfolgte eine Literaturrecherche zur bisherigen Anwendung und den Vorteilen der Wertastung. Anschließend wurden Proben aus den Standorten Scharnstein (geastet) und Micheldorf (ungeastet) entnommen und für Vergleiche aufbereitet. Die Proben wurden visuell nach ÖNORM-DIN4047-1 sortiert und eine Marktanalyse wurde durchgeführt.

Die Ergebnisse zeigen, dass Wertastung die Holzqualität steigert, jedoch erst nach etwa 60 Jahren wirtschaftlich vorteilhaft wird, da der astfreie Anteil im Stamm zunächst zu gering für einen signifikanten Mehrwert ist.

Am Standort von Ing. Fritz Wolf in Scharnstein lohnt sich die Wertastung nicht, da die höheren Holzqualitäten S10 und S13 keine Preisunterschiede auf dem Markt erzielen und der Anteil hochqualitativen Holzes nicht ausreichend ist, um einen merklichen Mehrerlös zu erzeugen.

Projektanten
Frühwirth Timon,
Zeitlinger Lukas

5BH

Partnerbetrieb
Waldschule Almtal

Projektbetreuer
Treml Erwin

C3 Timeless Steering Wheel

Bei dem Projekt “Timeless Steering Wheel” war das Ziel, ein Lenkrad für Old- & Youngtimer zu erzeugen, welches im Straßenverkehr zugelassen und genutzt werden kann. Die Diplomarbeit konzentriert sich auf die Konzeption und Herstellung eines Lenkrads, das Wert auf Regionalität, Qualität und Einzigartigkeit legt. Besonderes Augenmerk wird auf die Verwendung von Holz für die Griffflächen gelegt, kombiniert mit zeitgemäßen Fertigungstechniken und Materialien wie Aluminium. Die Planung und Veranschaulichung des Zeichenprozesses ist durch in der Schule gelernte Konstruktionsprogramme visualisiert und durchgeführt worden. Eine Marktanalyse hebt die Einzigartigkeit des Produkts hervor, die durch das sportliche Vintagedesign unterstrichen wird. Festigkeitsprüfungen gemäß den Sicherheitsstandards für Sonderlenkräder sind durchgeführt worden, welche die Qualität und Verkehrstauglichkeit des Produkts bestätigen. Insgesamt bietet die Arbeit einen umfassenden Einblick in die Entwicklung eines nostalgischen Lenkrads, das qualitative Handarbeit und Maschineneinsatz vereint.

Projektanten
Brandstätter David,
Meininger Christian,
Strolz Severin

5BH

Partnerbetrieb
Timeless Steering Wheel

Projektbetreuer
Felber Gerhard

C4 Erarbeitung mehrerer holzbasierten Bauteilkonzepten anhand eines Referenzprojektes

Unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit wurde eine Diplomarbeit gestartet, um für die Partnerfirma Viktoria Projektbau GmbH den Grundstein zur Einführung eines nachhaltigen Bauteilkonzepts in ihre Gebäudeplanung zu legen. Mein Name ist Schumacher Stephan (5BH), und mit Hilfe meines Betreuungslehrers, Herrn Plössnig Wolfgang, wurden im Zuge dieser Diplomarbeit der ökologische und der physikalische Nutzen von drei holzbasierten Bauteilkonzepten in Kombination mit sechs verschiedenen Systemen der Haustechnik ausgetestet. Um ein passendes System zu finden, wurden die verschiedenen Bauteile zunächst im GEQ-Programm und im U-Wert-Netz angelegt. Als Vergleichsbasis diente die Dicke der Bauteile.

Damit die verschiedenen Systeme verglichen werden konnten, wurde die Scoring-Methode angewendet, um die einzelnen Werte zu gewichten. Nachdem in den Kategorien die Vergleiche durchgeführt wurden, wurde anschließend noch ein Gesamtvergleich, ebenfalls mittels der Scoring-Methode, durchgeführt, um das effizienteste Gesamtsystem zu ermitteln.

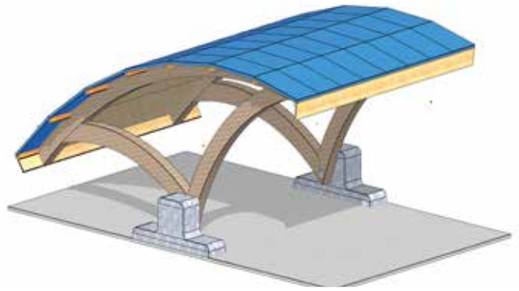
Projektbetreuer
Plössnig Wolfgang

Partnerbetrieb
Viktoria Wohnbau

Projektanten
Schumacher Stephan

5BH

C5 PV-Carport: Tragwerkentwicklung und Designinnovation



Ziel der Diplomarbeit ist es, ein PV-Carport-Modell inklusive Tragwerkentwicklung und innovativem Design zu entwickeln. Für die Tragwerkentwicklung werden Furnierstäbe mit verschiedenen Lammellenstärken und Klebstoffen hergestellt und geprüft. Die vorliegende Arbeit widmet sich dem Design von 2D- und 3D-Konstruktionen sowie den statischen Berechnungen, speziell für den Standort Weiz, der Partnerfirma Weitzer Woodsolutions. Zusätzlich zur Anfertigung eines Modells befasst sich die Arbeit mit der Herstellung von Versuchsproben, welche zur Festigkeits- und Belastbarkeitsprüfung verschiedener Furnierstärken dienen. Die Proben sind mit Weißleim oder Polyurethan-Klebstoff verklebt und bestehen aus vier verschiedenen Schichtstärken: 1, 2, 3 und 15 mm. In das Carport-Design wurde nicht nur ein Motor, sondern auch eine intelligente Dachkonstruktion bestehend aus Photovoltaik-Paneelen integriert. Aus den durchgeführten Biege- und Darrversuchen geht hervor, dass die Biegefestigkeit mit steigender Furnierschichtstärke zunimmt. Außerdem steigt die Biegefestigkeit mit höherer Dichte und bei Verwendung eines Klebstoffes für den tragenden Bereich.

Projektbetreuer
Plössnig Wolfgang

Partnerbetrieb
Weitzer Woodsolutions

Projektanten
Sprung Alexander,
Vollert Niclas

5BH

C6 Herstellung von Rindenplatten sowie Analyse technischer Eigenschaften

Nadelholzrinde wird direkt nach der Erzeugung durch die Entrindungsmaschinen in großen Öfen verbrannt, um unter anderem Trocknungsanlagen zu betreiben. Dabei hat Rinde einen schlechten Energiegehalt, vor allem, weil diese in der Regel zuvor nicht getrocknet wird und die Verdampfung des Wassers einen großen Anteil der Energie benötigt. Im Kontrast dazu hat Rinde ein großes Potential, in der Weiterverarbeitung eingesetzt zu werden. Der Ansatz dieser Diplomarbeit ist es, den Rohstoff Rinde, speziell Nadelholzrinde, für die Plattenproduktion nutzbar zu machen, da diese, wie auch bei Sägespänen, in Zukunft der größte Verbraucher sein könnte und auch die Möglichkeit besteht, in einen großen Markt vorzustoßen. Wenn es gelingt, dieses „Abfallprodukt" aus der Rundholzaufbereitung in einen schon bestehenden Markt zu integrieren, ist ein weiterer Zweig der Wertschöpfung im holzverarbeitenden Gewerbe möglich bzw. sogar garantiert.

Auf dem Pfad der Nachhaltigkeit und auch Wirtschaftlichkeit ist es nur logisch, jedes Produkt optimal zu vermarkten, auch wenn es momentan noch nicht absehbar erscheint.

Projektanten
Oitzl Julian,
Svetits Robert

5BH

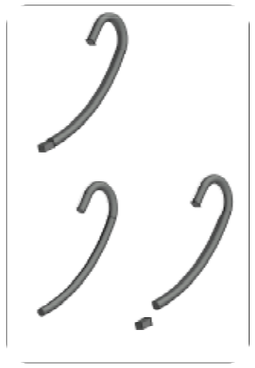
Partnerbetrieb
haholz - Holzindustrie
Herbert Handlos

Projektbetreuer
Petutschnigg Alexander,
Bittersam Stephan

C7 Konstruktion eines Rahmens eines Snowbikes mit Komponenten aus Holz

Die vorliegende Diplomarbeit hat zum Ziel, einen Snowbike-Rahmen aus Holz zu konstruieren. Dazu wird faserverstärktes Eschen-Furnierschichtholz verwendet, welches durch Übereinanderlegen und Pressen hergestellt wurde. Dieses Material ist jedoch nicht ausreichend, um den Kräften dieser Sportart standzuhalten.

Daher ist es erforderlich, sich mit den Eigenschaften des Materials auseinanderzusetzen, um eine geeignete Verstärkung zu finden, die dem Snowbike-Rahmen die nötige Robustheit verleiht. Die Untersuchung der Leimfugen ergab, dass eine Verstärkung erforderlich ist, die gleichzeitig umweltfreundlich ist. Die Wahl fiel auf ein Flachsfasergewebe, das den Rahmen ausreichend stützt, um den auftretenden Kräften standzuhalten.



Als Bindemittel wurde Epoxidharz verwendet. Damit war die Recherche abgeschlossen und die Bestellung des benötigten Materials konnte erfolgen. Um die Eignung der verschiedenen Furniere, Klebstoffe und Fasern für die angestrebte Konstruktion zu evaluieren, wurden Proben hergestellt und auf Prüfmaschinen getestet.

Die Auswertung der Ergebnisse ermöglichte eine leichte Entscheidung hinsichtlich der am besten geeigneten Rahmenkonstruktion.

Projektanten
Szinovatz Lukas,
Mittelberger Sebastian

5BH

Partnerbetrieb
Snowbike

Projektbetreuer
Entacher Karl

D1 Planung und Kalkulation einer CNC-Fräse

CNC-Fräsen, auch bekannt als Computerized Numerical Control, sind hochpräzise Werkzeugmaschinen, die mithilfe von rotierenden Schneidewerkzeugen komplexe Werkstücke erzeugen können. Sie bieten eine Vielzahl von Bauformen, darunter Fahrportalmaschinen, Auslegermaschinen und Standportale, die jeweils spezifische Vor- und Nachteile haben.

Es gibt verschiedene Arten von CNC-Fräsen, darunter 3-Achs-, 4-Achs- und 5-Achs-Maschinen. Während 3-Achs-Maschinen für flache oder leicht gewölbte Oberflächen geeignet sind, bieten 4-Achs-Maschinen eine zusätzliche Rotationsbewegung um eine Achse, was komplexere Bearbeitungen ermöglicht. 5-Achs-Maschinen bieten die höchste Flexibilität und Präzision, da sie über eine erweiterte Bewegungsfreiheit verfügen.

Bei einem Vergleich von CNC-Fräsen verschiedener Hersteller wurden Maschinen von Homag, IMA Schelling, Holz-HER und Biesse betrachtet. Die Planung einer CNC-Fräse beinhaltet die Berücksichtigung von Standort, Strom- und Absaugungsanschlüssen sowie Sicherheitsmaßnahmen und Schulungsangeboten der Hersteller.

Die Ergebnisse der Kostenanalyse zeigten unterschiedliche Anschaffungs- und Betriebskosten für die verschiedenen Maschinen.

Abschließend wurden die Ergebnisse interpretiert, wobei Unterschiede in den Gesamtkosten und dem Maschinenstundensatz zwischen den verschiedenen Herstellern und Modellen festgestellt wurden.

Projektbetreuer
Juriga Dietmar

Partnerbetrieb
aap

Projektanten
Trixl Lukas

5BH

D2 Entwicklung einer Deckschichtplatte aus Kaffeesatz

Die Faszination für Kaffee ist grenzenlos - ein Getränk, das die Welt vereint. In den letzten Jahren hat vor allem Kapselkaffee eine Revolution erfahren, mit seiner Einfachheit, den vielfältigen Geschmacksrichtungen und der individuellen Dosierung. Doch mit dieser Bequemlichkeit entstand eine Herausforderung: die Wiederverwertung der Kaffeekapseln. Dank ARA - Altstoff Recycling Austria - ist nun ein zuverlässiger Recyclingprozess möglich, der Aluminium- und Kunststoffrückstände vom Kaffeesatz trennt. Diese Innovation inspirierte die Wahl dieser Diplomarbeit. Im Fokus steht die Entwicklung nachhaltiger Deckschichtplatten aus Kaffeesatz und natürlichen Bindemitteln. Die Reise beginnt mit der Analyse der Platteninhaltsstoffe und den eingesetzten Bindemitteln, gefolgt von einer Materialkontrolle und Interpretation der Ergebnisse. Dann tauchen wir ein in die faszinierende Welt der Herstellung, von Kalkulation über Vorbereitung bis zur Pressung, wobei jede Herausforderung als Chance betrachtet wird. Schließlich werden die fertigen Platten auf Herz und Nieren geprüft, mit sechs detaillierten Tests, um ihre Qualität zu gewährleisten. Diese Arbeit ist ein Schritt in Richtung einer nachhaltigeren Zukunft.

Projektanten
Winkler Alexander, Kreuzberger Michael, Rettenegger Daniel

5BH

Partnerbetrieb
FH Salzburg

Projektbetreuer
Toferer Manuel, Petutschnigg Alexander

D3 Technische und Wirtschaftliche Analyse der Integration einer Bandsäge für das Sägewerk Mühlehner

6

Das Klima ändert sich, die Temperaturen steigen und somit verschlechtern sich die Wuchsbedingungen für die typischen heimischen Nadelholzarten. Aber es gibt den „Baum der Zukunft" - die Douglasie! Aufgrund ihrer Herkunft ist sie an wärmere Klimabedingungen gewöhnt, wodurch sie in der österreichischen Holzindustrie immer mehr an Bedeutung gewinnt. Durch ihr schnelleres Wachstum und die damit verbundenen größeren Stammdurchmesser ist eine Bandsäge für den Einschnitt vorteilhaft. Im Sägewerk Mühlehner wurde die Frage aufgeworfen, ob Douglasienholz zusätzlich zum derzeitigen Hauptsortiment Lärche angeboten werden sollte und somit eine Investition in eine Bandsäge sinnvoll wäre. Ein weiterer Grund für die Anschaffung einer Bandsäge ist eine höhere Qualitätsausbeute und ein flexiblerer Einschnitt. Die Aufgabe des Projektteams bestand darin, eine solche Investition sowohl aus technischer als auch aus wirtschaftlicher Sicht zu analysieren. Dabei wurden mithilfe von Angeboten verschiedenster Hersteller unterschiedliche Szenarien technisch geplant und wirtschaftlich kalkuliert.

Projektanten
Mühlehner Simon, Kloß Thomas

5BH

Partnerbetrieb
Sägewerk Mühlehner

Projektbetreuer
Kranabitl Rudolf
Irnberger Herbert

D4 Entwicklung eines Klimaschranks für Laborzwecke

In Zusammenarbeit mit der FH Salzburg haben wir am Standort Kuchl einen innovativen Klimaschrank entwickelt, der präzise Umweltsimulationen für Laboranwendungen ermöglicht. Unsere Lösung ist kostengünstig, einfach nachzubauen und bietet eine exakte Steuerung von Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Der Klimaschrank bietet eine benutzerfreundliche Oberfläche für Laboranten, die auf allen internetfähigen Geräten angezeigt werden kann und eine Datenbank, welche es ermöglicht, durch Statistiken Experimente über längere Zeiträume zu untersuchen.

Unser Ziel ist es, eine breite Palette von Anwendungen zu unterstützen, die Forschung an der Fachhochschule sowie am Holztechnikum voranzutreiben sowie einen Beitrag zur Digitalisierung und Modernisierung in der Holzindustrie zu leisten. Zusätzlich wurde unser Prototyp nach der Fertigstellung eingehend getestet, indem wir Experimente zur Anpassungsfähigkeit von schräg geschnittenem Holz im Vergleich zu normal geschnittenem Holz durchgeführt haben.

Projektbetreuer
Schraml Rudolf,
Entacher Karl

Partnerbetrieb
FH Kuchl,
Holztechnikum Kuchl

Projektanten
Lechner Simon,
Wieser Janis

5BH

Holz ist in und hat Zukunft, es wächst und entwickelt sich ständig. **Genauso wie Du.**

Nur wer starke Wurzeln hat, kann über sich hinauswachsen! Die Wurzeln von Mayr-Melnhof Holz reichen bis in das Jahr 1850 zurück. Aus kleinen Anfängen haben wir uns zu einer international erfolgreichen Unternehmensgruppe in der Holzbranche mit Stammsitz in Leoben (AT) entwickelt.

Zu unserem Team gehören rund 1.635 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Um auch weiterhin unsere Topposition in der Holzbranche auf dem Weltmarkt behaupten zu können, brauchen wir viele einsatzfreudige und verlässliche Talente. Werde auch Du Teil unseres international erfolgreichen Teams.

WHERE
IDEAS
CAN
GROW.

Jetzt bewerben
www.mm-holz.com/jobs

MAYR MELNHOF HOLZ

Werde Teil unseres Teams ...

HUTTER
VISIONEN IN HOLZ

Ferialpraktikant / innen
für die Sommerferien

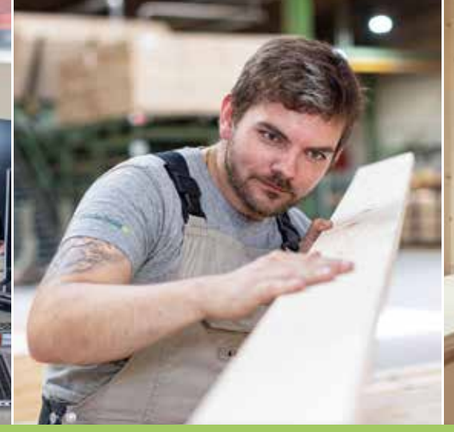
Absolvent/innen
für eine fixe Anstellung

Die Gehaltsvereinbarung orientiert sich an eurer Qualifikation und Erfahrung.

Kontakt:
Maximilian Hutter
Hutter - Holzindustrie GmbH
Sägestraße 210
5582 Sankt Michael im Lungau

maximilian@hutter.at | +43 (0) 6477 75 58 - 0

Wir freuen uns auf eure Bewerbungen!



binderholz

© Sebastian van Damme

BERUFE SO VIELFÄLTIG WIE UNSER ROHSTOFF HOLZ

Jobdetails sowie weitere Stellen an unseren Standorten findest du unter **www.binderholz.com/karriere/offene-stellen**

Als AbsolventIn des HTK zum Berufseinstieg

binderholz bietet für überzeugende Persönlichkeiten mit Wachstumspotential eine Vielzahl abwechslungsreicher Berufsfelder, z.B. in den nachfolgend beschriebenen Karriereoptionen an unseren Salzburger Werksstandorten - dies könnte auch für dich eine mögliche Perspektive in der modernen industriellen Holzverarbeitung bzw. in internationalen Holzbauprojekten sein.

Einstiegsoptionen bei binderholz in den Bereichen

Ingenieur für Holzbauprojekte m/w/d | Konstrukteur m/w/d | Technischer Vertriebsinnendienst m/w/d
Technischer Führungsnachwuchs m/w/d

Komplettanbieter für Massivholzprodukte und innovative Baulösungen
Neben dem Stammhaus in Fügen, Österreich, zählen mehr als 60 Standorte zum Unternehmen binderholz. An österreichischen, deutschen, britischen, lettischen, finnischen sowie US-amerikanischen Standorten teilen über 6.000 MitarbeiterInnen ihre Leidenschaft für Holz. binderholz verarbeitet den nachwachsenden Rohstoff Holz zu 100%. Die Produkte werden in alle Welt exportiert.

Unser Angebot Individuelle Einarbeitung, teamorientiertes Umfeld, innerbetriebliche Weiterbildung, flexible Arbeitszeit, gesunde Mittagsmenüs, Zusatzversicherungen, Fahrtkostenzuschuss, Bikeleasing, Zusatzkrankenversicherung, Essenszuschuss, Klimaticket, Fitnessraum, gemeinsame Events und Ausflüge, erfolgreiche Unternehmensgruppe in Familienbesitz

Johannes Stöllinger,
St. Georgen

„Bereits im Rahmen meiner 6-jährigen Ausbildung (Fachschule + HTL) am Holztechnikum Kuchl bekam ich bei einigen Exkursionen die ersten Einblicke in die Welt von binderholz. Auch durch den Unternehmertag am HTK konnten erste Informationen ausgetauscht werden. Spätestens jedoch im Rahmen meiner Diplomarbeit im Hause binderholz, am Standort Jenbach, wurde die Auswahl meines zukünftigen Arbeitgebers konkret. Mittlerweile seit Anfang 2021 bin ich am Standort St. Georgen in der Produktion tätig. Zu Beginn begleitete ich die Produktion von Massivholzplatten im Werk 1 als Schichtleiter im Bereich der Presse. Im Spätherbst 2022 konnte ich voller Vorfreude ins neu errichtete Werk 2 wechseln, wo ich in diversen Bereichen den Umgang mit den hochmodernen Produktionsanlagen lernte. Nun bin ich im nächsten Schritt in den Leitstand aufgestiegen, um dort die Produktion im gesamten Werk 2 zu überwachen und zu koordinieren.
Als Absolvent des HTKs habe ich natürlich einen großen Vorteil, da ich die Grundlagen der Holzindustrie schon kennengelernt habe. Durch die gute Förderung bei binderholz kann ich so meinen Erfahrungsschatz weiter ausbauen.

Binderholz Gruppe | Zentralbereich Personal | Zillertalstraße 39 | A-6263 Fügen
fon +43 5288 601-11256 | personal@binderholz.com | www.binderholz.com/karriere

HOLZTHURNER
SINCE 1968
+43 4715 8125
HOLZHANDEL · EXPORT
leicht gemacht
AT 9640 Kötschach-Mauthen
thu@thu.at www.thu.at
Staatliche Auszeichnung für außergewöhnliche Leistungen um die österreichische Wirtschaft

WIBEBA Wieselburg/Austria HOLZ

www.wibeba-holz.com

KEPLINGER
HOLZ UND MEHR

Treppenwerkstatt
Gugerbauer Günther
Tischlerei & Zimmerei

Kunststücke aus Meisterhand
Betontreppenverkleidung I Treppengeländer I Mittelholmtreppen I Wendeltreppen I Bogentreppen I Bolzentreppen I Faltwerktreppen

Obereching, Schulstraße 2, A - 5113 St. Georgen bei Salzburg, Tel. 06272/8106, Fax: 06272/81064,
Handy: 0650/8257856, e - mail: gugerbauer@treppenwerkstatt.at , Internet: www.treppenwerkstatt.at

rema
PREMIUM TIMBER
SALZBURGER QUALITÄT
FÜR INNEN WIE FÜR AUSSEN
FAMILIENUNTERNEHMEN
MIT 85 JAHREN TRADITION
REMA-WOOD.COM

Planung und Herstellung eines Bücherregals mit einem Aufbewahrungsschrank

E1

Das Projekt Bücherregal mit einem Aufbewahrungsschrank ist im Jahr 2023 gestartet. Zu Anfang hat sich das Badhaus Leogang bei uns vorgestellt und uns seine Projekte und Wünsche erzählt. Danach ging es in die Einteilung, wer welches Projekt ausführt. Als die Handskizzen gepasst haben, war mein nächster Schritt mit AutoCAD einen Plan zu erstellen. Nachdem der mit dem Badhaus besprochen wurde, habe ich einen Aufriss, Kreuzriss und Grundrissplan, sowie Schnitte gezeichnet. Am 06.06.2023 hatte ich die Planbesprechung, bei welcher die Anforderungen besprochen wurden, um den Plan für die Abschlussprüfung zuzulassen.

Beim Bücherregal mit einem Aufbewahrungsschrank bestehen die Korpen aus Eschenmassivholzplatten. Der Sockel, die Zwischenplatte, die Rahmentüren, die Schubladen und die Gesimse aus Eschenmassivholz. Die Schattenfugen und der Kreis bestehen aus MDF-Platten. Der Kreis besteht aus MDF- Platte und Esche Massivholzplatten.

Projektbetreuer
Lienbacher Manfred

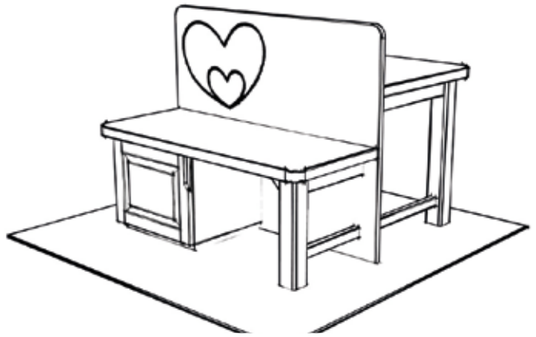
Partnerbetrieb
Badhaus Leogang

Projektantin
Schenk Pia

4YF

E2 Planung und Herstellung einer Werkbank als hochwertigen Kreativtisch

Das Projekt Kinderwerkbank umfasst die Planung und die Fertigung einer Werkbank, die sowohl für kleine Kinder als auch für Kinder im Rollstuhl geeignet ist. Die Planungsphase hat mit einem Besuch bei unserem Projektpartner, dem Badhaus Leogang im Frühjahr 2023 gestartet. Dort konnten wir uns ein Bild von den örtlichen Begebenheiten machen und erste Ideen mit unserer Ansprechpartnerin besprechen. Anschließend an den Besuch wurde mit der Planung des Projektes begonnen, die bis zur Planbesprechung am 6.6.2023 abgeschlossen war. Bei der Planbesprechung wurden noch einige Änderungen an der Ausführung mancher Teile der Möbel beschlossen. Des Weiteren wurde entschieden, welche Teile vor der Kommission gefertigt werden müssen. Nach den Sommerferien und dem Betriebspraktikum wurde auch schon mit der Arbeit gestartet. Die Stücklisten wurden erstellt und Materialien bestellt. Anschließend startete die Fertigung mit dem Zuschnitt der Materialien und der maschinellen Fertigung. Schlussendlich wurden die Möbelteile zusammengebaut und die Oberflächen wurden behandelt.



Projektant
Moosbrugger Paul

4YF

Partnerbetrieb
Badhaus Leogang

Projektbetreuer
Brandauer Hannes

E3 Planung und Herstellung eines Spieletisches als hochwertigen Kreativtisch zum Basteln

6

Die Planungsphase hat mit einem Besuch beim Kunden und einem gemeinsamen Gespräch begonnen. Dabei ist das Design und der Verwendungszweck besprochen worden. Vor Ort sind einige Skizzen angefertigt und ein endgültiges Design festgelegt worden, um die Vorstellung des Kunden auf Papier zu bringen und mit Frau Jung zu besprechen. Daraufhin ist die Detailplanung für die Planbesprechung am 06.06.2023 begonnen worden. Bei der Planbesprechung ist festgelegt worden, ob das Möbelstück den Vorstellungen der Innung entspricht, und welche Arbeiten vor der Prüfungs-Kommission zur LAP gemacht werden müssen. Danach sind die ersten Stücklisten erstellt worden und es ist die Angebotseinholung erfolgt. Anschließend ist mit der Fertigung, genauer mit dem Zuschnitt des Massivholzes und der Plattenwerkstoffe, begonnen worden. Nach dem Zuschnitt ging es weiter mit dem Furnieren, Schreiben der CNC-Programme und Fertigung am BAZ. Schleifen, Lackieren & Ölen waren die nächsten Schritte, worauf schlussendlich der Zusammenbau erfolgte. Dadurch, dass ich den Produktionsablauf gut durchdacht und geplant habe, konnte ich sicherstellen, dass die Abschlussarbeit qualitativ hochwertig wurde.

Projektant
Andeßner Ben

4YF

Partnerbetrieb
Badhaus Leogang

Projektbetreuer
Walkner Roland

Planung und Herstellung eines Aufbewahrungsregals mit Kasten für Spielsachen als Eckschrank

E4

Das Projekt Eckschrank für das Badhaus Leogang in Salzburg beinhaltet die Planung und Fertigung eines Eckschrankes nach Maß und Kundenvorstellung.

Die Planungsphase hat mit einem „Kundengespräch" vor Ort begonnen. Dabei sind der Standort und das Design besprochen worden. Nach Anfertigung einer Skizze vor Ort, sind auch gleich die ersten Änderungen beschlossen worden. Es folgten mehrere Besprechungen, in denen das finale Design festgelegt wurde. Daraufhin hat die Detailplanung für die Planbesprechung am 17.01.2024 begonnen. Bei dieser ist bestimmt worden, welche Arbeiten bei der Prüfung vor der Lehrabschlussprüfungskommission gemacht werden müssen. Wenige Wochen später sind die ersten Stücklisten erstellt und bereits das Material bestellt worden.

Anschließend hat die Fertigung begonnen: dem Zuschnitt der Massivholzteile und Plattenwerkstoffe, dem Verleimen des Massivholzes, dem CNC-Fräsen, Hobeln, Schleifen, Lackieren und dem Zusammenbau.

Projektbetreuer
Lienbacher Manfred

Partnerbetrieb
Badhaus Leogang

Projektant
Edelmaier Rene

4YF

Holz ist in und hat Zukunft, es wächst
und entwickelt sich ständig. **Genauso wie Du.**

Nur wer starke Wurzeln hat, kann über sich hinauswachsen! Die Wurzeln von Mayr-Melnhof Holz reichen bis in das Jahr 1850 zurück. Aus kleinen Anfängen haben wir uns zu einer international erfolgreichen Unternehmensgruppe in der Holzbranche mit Stammsitz in Leoben (AT) entwickelt.

Zu unserem Team gehören rund 1.635 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Um auch weiterhin unsere Topposition in der Holzbranche auf dem Weltmarkt behaupten zu können, brauchen wir viele einsatzfreudige und verlässliche Talente. Werde auch Du Teil unseres international erfolgreichen Teams.

WHERE
IDEAS
CAN
GROW.

Jetzt bewerben
www.mm-holz.com/jobs

MAYR MELNHOF HOLZ

Sägewerk
Ing. Andreas
BRANDSTÄTTER
Sagewerk - Holzhandel - Holzexport - Transporte
A - 9632 Kirchbach 77 Tel. 04284 363 Fax. 04284 629
brandstaetter.saege@aon.at

HTK-Award 2024

Eine Karriere für ein besseres Klima. Jeden Tag.

Setz auf eine Karriere mit unzähligen Möglichkeiten für berufliche und persönliche Weiterentwicklung, bei der Dein Einsatz wesentlich zum Aufbau einer umweltfreundlichen Zukunft beiträgt.
Bei uns erhältst Du die Gelegenheit, in der Praxis Lösungen aus erneuerbaren Materialien zu entwickeln, die Produkte fossilen Ursprungs ersetzen können. Sei dabei!

Jetzt bewerben auf jobs.storaenso.com

The renewable materials company

StoraEnso

Planung und Herstellung eines Aufbewahrungsregals mit Eckschrank für Spielsachen

E5

Das Abschlussprojekt beinhaltet die Planung und Fertigung eines Eckschranks nach Maß und Kundenvorstellungen. Die Planungsphase begann mit einer Besichtigung der Örtlichkeit und einem Kundengespräch, bei dem das Design, die Anforderungen und der Standort besprochen wurden.

Nach einigen Besprechungen wurde das Design endgültig festgelegt. Danach begann die Planung für die Planbesprechung. Es wurde festgelegt, welche Arbeiten bei der Lehrabschlussprüfung durchgeführt werden müssen. Nach dem Pflichtpraktikum wurden Stücklisten erstellt und das benötigte Material bestellt. Anschließend begann die Fertigung mit dem Zuschnitt der Materialien, dem Furnieren, dem CNC-Programmieren, dem CNC-Fräsen, dem Schleifen, dem Lackieren und schließlich dem Zusammenbau.

Projektbetreuer
Lienbacher Manfred

Partnerbetrieb
Badhaus Leogang

Projektant
Eppinger Lukas

4YF

E6 Planung und Herstellung eines mobilen Kastens mit I-Pad Halterung und Kärtchenaufbewahrungsmöglichkeit

Das Projekt Rollkasten für das Badhaus Leogang beinhaltet die Planung und Fertigung eines Rollkastens nach Maß und Kundenvorstellung. Nach einem Kundengespräch vor Ort in Leogang, begann sofort die Planungsphase. Die ersten Skizzen für verschiedene Designmöglichkeiten wurden entworfen.

Nach unzähligen Besprechungen bzw. Rückfragen wurde das endgültige Aussehen und Design festgelegt. Der nächste Schritt war die Detailplanung für die Planbesprechung am 6.Juni 2023. Dort wurde beschlossen, welche Arbeiten dann bei der Lehrabschlussprüfung vor der Kommission gemacht werden müssen.

Einige Monate später wurden erste Stücklisten gefertigt und das Material wurde besorgt. In weiterer Folge begann die Fertigung mit dem Zuschnitt der Materialien, CNCBearbeitung, furnieren, schleifen, ölen, lackieren und schlussendlich folgte der Zusammenbau.

Projektant
Graf Fabian

4YF

Partnerbetrieb
Badhaus Leogang

Projektbetreuer
Lienbacher Manfred

E7 Planung und Herstellung eines höhenverstellbaren Tisches für eine Holzeisenbahn

6

Das Abschlussprojekt umfasst die Planung und Herstellung eines höhenverstellbaren Tisches für eine Briobahn.

Die Planungsphase begann mit einem Besuch beim Kunden, wo die Anforderungen an Funktion und Design festgelegt wurden. Nach mehreren Besprechungen mit Lehrern und dem Kunden wurde das endgültige Design festgelegt und es konnte mit der Entwurfszeichnung für die Planbesprechung, welche am 06.06.2023 stattfand, begonnen werden.

Im Zuge der Planbesprechung wurde der Entwurf bestätigt und die Aufgaben für die Lehrabschlussprüfung festgelegt. Nach dem Pflichtpraktikum im Herbst wurde mit der Fertigungszeichnung begonnen, um möglichst schnell eine Stückliste zu erstellen, damit die Materialien bestellt werden konnten. Anschließend begann die Fertigung.

Projektant
Obernhofer Wendelin

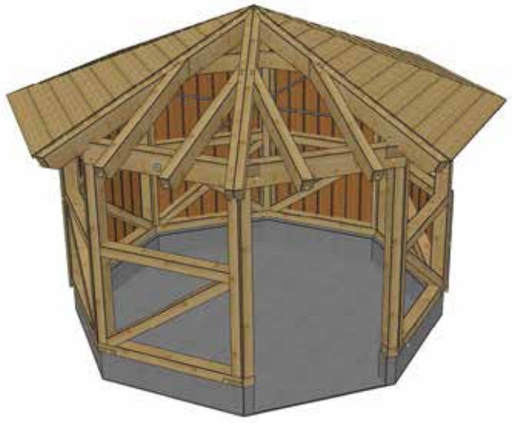
4YF

Partnerbetrieb
Badhaus Leogang

Projektbetreuer
Walkner Roland

Planung und Herstellung einer überdachten Sandkiste mit 8-eckigem Grundriss

F1



Unser Projekt hat damit begonnen, dass wir das Badhaus in Leogang besucht haben, um uns einen Eindruck zu verschaffen und in Absprache mit den Verantwortlichen die genauen Vorstellungen zu konkretisieren. Nachdem die Grundkonstruktion geplant war, wurde sich überlegt, ob es von Vorteil wäre, einen Teil des Projektes maschinell abbinden zu lassen und nur die Modulwände händisch abzubinden.

Letztendlich haben wir uns für das Abbinden der Wandmodule von Hand und für das maschinelle Abbinden des Dachstuhls entschieden, was die richtige Wahl war. Die Modulbauweise der Wandelemente hat den Aufbau vor Ort vereinfacht, da sie als ganzes Element mit einem Lkw nach eogang transportiert werden konnten und anschließend nur noch auf dem Betonsockel montiert und ausnivelliert werden mussten.

Projektbetreuer
Haunsperger Andreas

Partnerbetrieb
Badhaus Leogang

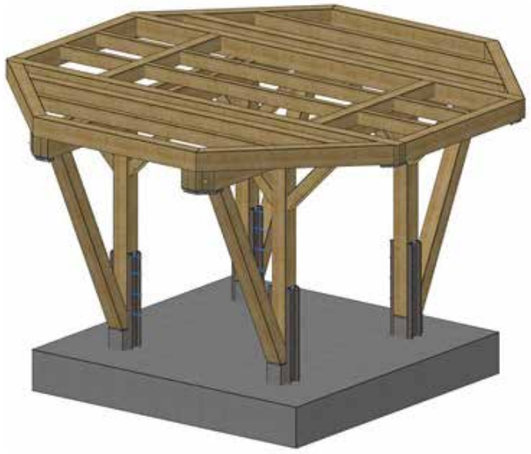
Projektanten
Häle Simon, Irnberger Fabian,
Neppl Adrian,

4YF

F2 Planung und Herstellung des Unterbaues (Plattform) für das Baumhaus/Stelzenhaus

Das Abschlussprojekt beinhaltet die Planung und Fertigung einer Unterkonstruktion für eine barrierefreie Spielhütte. Die Planungsphase begann mit der Besichtigung des Badhaus Leogang. Dort haben wir Skizzen entworfen, die wir schlussendlich bis ins Detail ausgearbeitet haben. Mit dem ausgearbeiteten Entwurf, den wir mit dem 3 D-Zeichenprogramm cadwork erstellt haben, konnten wir unsere Fertigungspläne erstellen.

Um das für uns benötigte Bauholz zu beschaffen, sind wir zum Sägewerk Züger gefahren und haben entschieden, welches Holz zum Abbund in die Schule kommen sollte und welches zu unserem Partner, der Zimmerei Frank, geht. In der zweiten Aprilwoche traf unser Holz in der Schule ein, sodass wir mit dem Abbund beginnen und das Projekt verwirklichen konnten. Wir sind stolz auf unser sehr gelungenes Werk.



Projektanten
Raffalt Leo,
Daum Johannes

4YF

Partnerbetrieb
Badhaus Leogang

Projektbetreuer
Simonlehner Jörg

F3 Planung und Herstellung einer Sitzgarnitur mit Überdachung

Mein Projekt ist eine stationäre überdachte Sitzgelegenheit. Angefangen hat es als eine überdachte Sitzgelegenheit, um einen Ahornbaum rund herum. Dies ist nicht möglich gewesen, weil der Baum aus Sicherheitsgründen entfernt wurde.

Danach wurde entschieden, dass der Partnerbetrieb eine mobile, überdachte Sitzgruppe will. Es wurde aber entschieden, dass ein solches Bauteil zu schwer wäre, um es auf dem weichen Untergrund anständig bewegen zu können.

Im Anschluss haben wir uns für eine stationäre, überdachte Sitzgruppe entschieden.

Projektanten
Al-Bulushi Faris

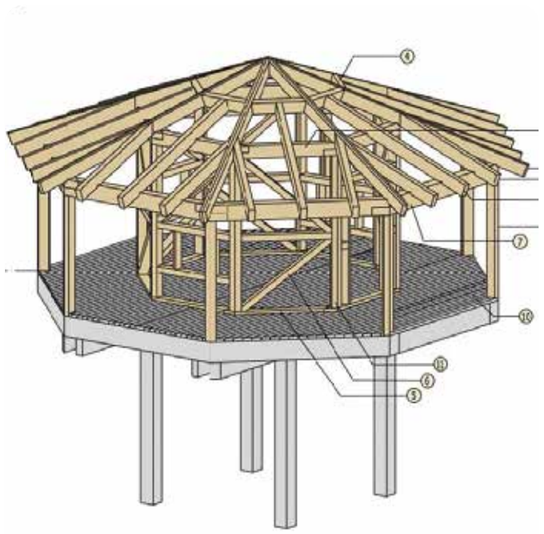
4YF

Partnerbetrieb
Badhaus Leogang

Projektbetreuer
Haunsperger Andreas

Planung und Herstellung eines 8-eckigen Baumhauses/Stelzenhauses

F4



Unser Projekt hat begonnen, indem wir im Badhaus Leogang zu Besuch waren und die ersten Handskizzen entworfen haben. Schon bald haben wir eine CadWork Zeichnung konstruiert.

Nach Absprache mit Herrn Simonlehner und der Firma Rubner wurden immer mehr Details an unserem Plan ausgearbeitet. Wir haben laufend an der Cadwork Zeichnung gearbeitet, wir haben uns damit beschäftigt und Details hinzugefügt. Zudem haben wir aufgetretene Fehler ausgebessert.

Projektbetreuer
Simonlehner Jörg

Partnerbetrieb
Badhaus Leogang

Projektanten
Kaml Andreas,
Wymetal Severin

4YF

Planung und Herstellung von Hochbeeten am Zugangsweg und Möblierung Baum-/Stelzenhaus

F5

Diese Abschlussarbeit beschäftigt sich mit der Planung, Materialbeschaffung, Fertigung und Montage von insgesamt vier barrierefreie Hochbeeten im Auftrag vom Badhaus Leogang. Der erste Schritt des Projektes war es das Gelände des Badhaus Leogangs zu besichtigen und mit den Wünschen der Kunden erste Entwürfe zu skizzieren, die uns später beim Entwerfen eines Fertigungsplans helfen sollten. Nachdem die ersten Schritte getan waren, haben wir aus den Skizzen mit Hilfe des Programmes Cadwork den Fertigungsplan gezeichnet.

Der darauffolgende Punkt war es, eine Stückliste mit den benötigten Materialien zu erstellen. Diese Rohteile bearbeiteten wir anschließend mit der CNC Maschine. Der letzte Schritt war es, die Bauteile zusammen zu setzen und die letzten Zusatzteile anzubringen. Der Lerneffekt bei diesem Projekt war sehr hoch, da wir nicht nur handwerkliches Geschick sondern auch technisches an den Tag legen mussten. Wir konnten auch unsere Teamfähigkeit verbessern.

Projektbetreuer
Irnberger Herbert

Partnerbetrieb
Badhaus Leogang

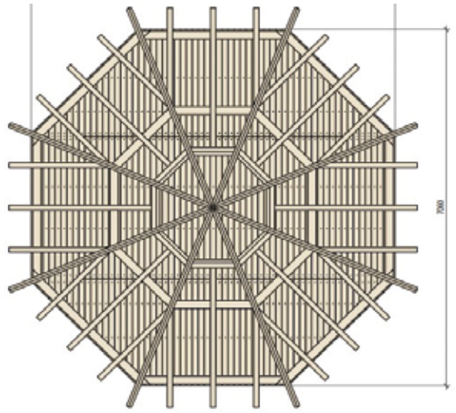
Projektanten
Kappacher Kilian,
Tuchscherer Rupert

4YF

F6 Planung und Fertigung der Fassadenkonstruktion für das Baum-/Stelzenhaus

6

Das Projekt umfasst die gesamte Prozesskette von der Fertigung über die Planung bis hin zur Montage der Fassadenkonstruktion für das „Baumhaus“/“Stelzenhaus“ am Badhaus Leogang. Die Planungsphase erforderte eine enge Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Projektgruppen, den Betreuern und den Bauherren, um sowohl die technischen als auch die ästhetischen Anforderungen zu erfüllen. Dies führte zur Erstellung erster Skizzen und Fertigungszeichnungen. Anschließend wurde das benötigte Material kalkuliert und organisiert, um mit der Produktion beginnen zu können. Diese Arbeitsschritte betrafen auch die anderen zwei Projektabschnitte, die Bodenkonstruktion und die Vordachschalung. Die Montage erfolgte unter Berücksichtigung von Sicherheit, Effizienz und Präzision, um eine qualitativ hochwertige Installation zu gewährleisten. Durch eine ganzheitliche Herangehensweise wurde das Projekt erfolgreich umgesetzt und trägt nun zur Gestaltung des Außenbereichs des Badhauses bei, was einen zusätzlichen Mehrwert für die Bewohner darstellt.



Projektanten
Buchacher Johannes, Buchegger Florian,
Deisl Markus

4YF

Partnerbetrieb
Badhaus Leogang

Projektbetreuer
Irnberger Herbert

F7 Planung eines Sägewerkumbaus mit Amortisationsrechnung

Angefangen hat das Projekt nur mit einem Umbau der Bandsäge, da diese laut der Firma Hermandinger schon in die Jahre gekommen ist und modernisiert werden sollte. In den Sommerferien habe ich damit begonnen, Angebote von den Firmen einzuholen. Nach einer Weile kam mir zusätzlich die Idee, die Schwartenentsorgung mit einem Hacker zu automatisieren und diese dadurch zu verbessern, da die derzeitige Arbeitsweise nicht mehr den Arbeitsanforderungen einer modernen Firma entspricht.

Nach langen Gesprächen, wo man den Hacker und die Viebrorinne einbauen könnte, hat man sich darauf geeinigt, dass der Hacker direkt unter die Bandsäge integriert wird. Die Hackschnitzel sollten ins nahe gelegene Spänelager geliefert werden. Nach dieser Entscheidung habe ich mich sofort mit den entsprechenden Firmen zusammengesetzt, Angebote eingeholt und diese im Detail besprochen. Im Anschluss habe ich mit der Planung, der Investitionsrechnung und der Kostenaufstellung begonnen.

Projektant
Hermandinger Elias

4YF

Partnerbetrieb
Sägewerk Hermandinger

Projektbetreuer
Schuster Alexander

HASSLACHER
NORICA TIMBER
From wood to wonders.
Holz
Traum
Job
Wir bieten
an unseren
Standorten in
Österreich und
Deutschland:
coole Jobs
tolle Karrieremöglichkeiten
spannende Praktika
individuelle
Traineeprogramme
HASSLACHER Gruppe
Kontakt: Elisabeth Aschbacher
Telefon: +43 04769 22 49-167
Infos: hasslacher.com/karriere
JETZT
BEWERBEN

TAKE THE BEST
SIHGA
www.sihga.com
SIHGA® bietet innovative Bautechnologie mit Support für die Zukunft
Wir vereinen den Anspruch auf Perfektion mit Bodenständigkeit und Professionalität!
SIHGA® GmbH | Gewerbepark Kleinreith 4 | 4694 Ohlsdorf
TAKE THE BEST
KLIMANEUTRALES
UNTERNEHMEN
certified by Fokus Zukunft
Klimaneutral durch Kompensation
mit Klimaschutzzertifikaten

Parkettböden
aus Güssing.
Naturprodukt
der Königsklasse.
www.parador.at
PARADOR
living performance

STARTE JETZT DEINE KARRIERE
MIT HOLZ – DEM NACHHALTIGEN
BAUSTOFF DER ZUKUNFT!
> Internationaler Holzgroßhändler mit österreichischen Wurzeln
> 3.000 Mitarbeitende weltweit, 71 Standorte in 15 Ländern auf 2 Kontinenten
> Breites Spektrum an Einstiegsmöglichkeiten wie Produktmanagement, Logistik, Technik, Vertrieb und viele mehr
Was wir bieten:
Angenehmes Arbeitsklima
Onboarding
Gesundheits-förderung
Vergünstigungen
Ideen-management
Weiterbildungs-angebote
www.frischeis.at/karriere
HOLZ IST UNSERE WELT

TAKE THE BEST
SIHGA
www.sihga.com
SIHGA® bietet innovative Bautechnologie mit Support für die Zukunft
Wir vereinen den Anspruch auf Perfektion mit Bodenständigkeit und Professionalität!
SIHGA® GmbH | Gewerbepark Kleinreith 4 | 4694 Ohlsdorf
TAKE THE BEST
KLIMANEUTRALES UNTERNEHMEN
certified by Fokus Zukunft
Klimaneutral durch Kompensation mit Klimaschutzzertifikaten

Weitzer Parkett
Parkett. Perfekt.
Holzpioniere seit 1831.
weitzer-parkett.com

Design. Natur. Handwerk.
Die alpin inspirierten Naturholzmöbel von Voglauer
aus nachhaltiger Forstwirtschaft vereinen
die traditionsreiche Bergwelt mit moderner Urbanität.
VOGLAUER
QUALITÄT AUS ÖSTERREICH
voglauer.com |
VOGLAUER

Jörg Simonlehner

Abschlussprüfung 4YF

4YF - Tischlereitechnik

Moosbrugger Paul, Schenk Pia, Edelmaier Rene, Andessner Ben, Obernhofer Wendelin, Graf Fabian, Eppinger Lukas

4YF - FS-Abschlussprüfung

Ausgezeichneter Erfolg (4)
Buchegger Florian, Eppinger Lukas, Kaml Andreas, Moosbrugger Paul

Guter Erfolg (4)
Daum Johannes, Edelmaier Rene, Neppl Adrian, Obernhofer Wendelin

Bestanden (13)
Al-Bulushi Faris, Andeßner Ben, Buchacher Johannes, Deisl Markus, Graf Fabian, Häle Simon, Hermandinger Elias, Irnberger Fabian, Kappacher Kilian, Raffalt Leo, Schenk Pia, Tuchscherer Rupert, Wymetal Severin

4YF - Holzbautechnik

Raffalt Leo, Neppl Adrian, Irnberger Fabian, Kaml Andreas, Daum Johannes, Wymetal Severin, Al-Bulushi Faris, Häle Simon

4YF - Holztechnik

Buchegger Florian, Hermandinger Elias, Tuchscherer Rupert, Kappacher Kilian, Deisl Markus, Buchacher Johannes

Liebe Schüler:innen der 4 YF,

tatsächlich ist es jetzt soweit – ihr habt die vier Jahre in Kuchl als Absolvent:innen der Fachschule abgeschlossen. Jede/r einzelne von euch kann stolz sein auf das, was in den letzten Jahren geleistet wurde.

Am eindrücklichsten ist es für uns Lehrer vielleicht, wenn man zusieht, wie die Abschlussprojekte zuerst als zaghafte Bleistiftskizzen beginnen, allmählich immer mehr an Gestalt gewinnen und schlussendlich als wirklich beeindruckende Projekte übergeben werden können. In dieser Zeit wird sehr viel nachgedacht, viel geschrieben, recherchiert, gerechnet und geplant, und jede/r von euch hat sichtbar noch einmal enorm an Wissen und Kompetenz dazugewonnen.

Die Abschlussprüfungen in der Schule und zuletzt die Lehrabschlussprüfung sollen diesen Abschnitt abrunden und euch ein sichtbares Zeichen eurer erreichten Ausbildungsstufe mitgeben.

Im Namen des gesamten Lehrer:innenkollegiums gratuliere ich euch allen als frischgebackene Absolvent:innen des Holztechnikums Kuchl, als Tischlerei-, Zimmere- oder Holztechniker:innen.

Möge euch die Zukunft jene Berufstätigkeit bringen, die euch vor allem viel Freude bereitet, und mögt ihr dann das eine oder andere Mal an unsere gute, gemeinsame Zeit in Kuchl zurückdenken!

Euer Klassenvorstand

Jörg Simonlehner

Die Erstklassler der 1YF (2020/21), KV Manfred Lienbacher

Absolventinnen und Absolventen der 4YF (2023/24) mit KV Jörg Simonlehner und Manfred Lienbacher

Jörg Simonlehner, Herbert Irnberger, Manfred Lienbacher & Roland Walkner

Lehrabschlussprüfung 4YF (LAP)

LAP als Draufgabe zum Fachschulabschluss

Holzbautechniker

Auch in diesem Jahr konnte wieder die Lehrabschlussprüfung zum „Zimmereitechniker“ für die Teilnehmer der Vertiefungsrichtung Holzbautechnik in der Fachschule abgehalten werden.

Der achtstündige schriftliche bzw. praktische Teil wurde bereits Anfang Juni absolviert und setzte sich aus drei fachtheoretischen Problemstellungen sowie einer anspruchsvollen Abbundaufgabe inklusive Modellbau zusammen. Da alle Teilnehmer diesen Teil positiv abschliessen konnten, durfte zum zweiten Prüfungsteil mit dem Fachgespräch am 27. Juni angetreten werden. Hier wurde der Wissensstand unserer Kandidaten von einer dreiköpfigen Prüfungskommission der Landesinnung Holzbau Salzburg noch einmal eingehend überprüft.

Jörg Simonlehner

Holztechniker

Im Rahmen der Schulausbildung wurden die Bereiche Tischlerei CNC, Sägewerk, Schärferei und Arbeitsvorbereitung abgehandelt. Für das Antreten zur LAP war der positive Abschluss der Fachschule am Holztechnikum Kuchl notwendig. Damit wurde der praktische Teil der LAP von der Wirtschaftskammer anerkannt.

Für den mündlichen Teil der LAP waren ein 30minütiges Fachgespräch aus dem Bereich Sägetechnik und ein 20minütiges Fachgespräch aus dem Bereich Werkstoffproduktion erforderlich. Mit dieser breiten Ausbildung sind die Holztechniker bestens gerüstet für die Herausforderungen in der Praxis der Holzindustrie.

Herbert Irnberger

Tischlereitechniker

Die Tischlereitechniker*innen hatten sich im ersten Teil, im Rahmen der FS-Klausur mit den Themen Planung und Bearbeitung an der CNC auseinanderzusetzen. Zusätzlich fertigten sie eine Arbeitsprobe, wo verschiedene typische Tischlerverbindungen gefordert wurden.

Im zweiten Teil, die Lehrabschlussprüfung vor der Innung der Tischler hatten die Schüler*innen zuerst eine Problemstellung an der CNC zu lösen. Des Weiteren wurden die Möbel, die für das geschichtsträchtige Bad Haus in Leogang - ein ehemaliges Kurhaus mit Heilquelle - gefertigt wurden, vor der Kommission fertiggestellt. Barrierefrei „in Herz, Hirn und Haus“ zu sein, galt es mit viel Gespür an die Möbelproduktion heranzugehen, was ihnen sehr gut gelungen ist.

Manfred Lienbacher, Roland Walkner

Die LAP bestanden haben:

LAP Holztechniker (4)
Buchegger Florian, Deisl Markus, Kappacher Kilian, Tuchscherer Rupert

LAP Tischlereitechniker (6)
Andeßner Ben, Edelmaier Rene, Eppinger Lukas, Graf Fabian, Moosbrugger Paul, Obernhofer Wendelin

LAP Holztbauechniker (6)
Daum Johannes, Irnberger Fabian, Kaml Andreas, Neppl Adrian, Raffalt Leo, Wymetal Severin

Wir gratulieren unseren frischgebackenen Holztechnikern, Tischlereitechnikern und Holzbautechnikern zur bestandenen Lehrabschlussprüfung!

Erwin Treml, Martin Lienbacher

LAPPROF Vorbereitungskurs & LAP

Berufsbegleitender Vorbereitungskurs

Ein völlig neues Bildungsangebot in Kuchl war die Entwicklung und Umsetzung eines berufsbegleitenden Ausbildungskurses als Vorbereitung für die Ablegung der Lehrabschlussprüfung Holztechnik.

Dieser in Kooperation mit der Landesberufsschule Kuchl durchgeführte Kurs fokussiert auf Personen, die ohne facheinschlägigen Lehrabschluss in der Holzindustrie tätig sind und dort eine mindestens 3jährige Praxis aufweisen können. Diesem Personenkreis soll mit dem neuen Kursangebot ermöglicht werden, die Lehrabschlussprüfung berufsbegleitend zu erwerben.

Bei der Lehrabschlussprüfung am 21.6.2024 konnten sehr gute Ergebnisse erreicht werden:

Drei Kandidaten haben die praktische Prüfung und das Fachgespräch bestanden.

Wir wünschen unseren neuen Absolvent*innen viel Erfolg auf Ihrem weiteren Lebensweg und freuen uns, sie im Kuchler Netzwerk begrüßen dürfen.

LAPPROF Vorbereitungskurs

Ausgezeichneter Erfolg (1)
Johannes Waldhart

Guter Erfolg (7)
Ralf Aigner, Andreas Egger, Fabian Geßner, Daniel Hartl, Thomas Lechner, Peter Payr, Benedikt Schweighofer

Bestanden (1)
Albert Gruber

Absolventinnen und Absolventen des Vorbereitungskurses LAPPROF

Patrick Haas

Matura 5AH

Tutto Haas – ein schöner Abschied

Nach fünf Jahren als KV mit der jetzigen 5AH brauchte es natürlich eine gebührende Verabschiedung. Und so wurde Tutto Haas ins Leben gerufen. Am 16.6. trafen wir uns in Oberösterreich zum Grillen und zu einem gemeinsamen Abend bzw. einer langen Nacht. Das Wetter war uns wohlgesonnen und so konnten die letzten fünf Jahre noch einmal aufgerollt und diskutiert werden, es wurde auch Fußball gespielt, musiziert und das Plantschbecken für große Kinder adaptiert.

Meine Klasse hat mir als Abschiedsgeschenk einen Apfelbaum geschenkt, was mich sehr gefreut hat. Versehen mit persönlichen Notizen von allen Schülerinnen und Schülern, was mich zusätzlich noch mehr freut und berührt. Zusätzlich haben sie auch das übrige Geld, das für ein größeres Geschenk vorgesehen war, gespendet.

Mir zeigt das auch wieder, wie sehr wir zusammengewachsen sind und wie gut mich meine Klasse nach fünf Jahren kennengelernt hat. Denn eigentlich wollte ich nicht beschenkt werden, aber so ein Baum ist dann doch was ganz Besonderes. Der wird eingepflanzt und wird wachsen und mit jedem Apfel werde ich sicher wieder an all die schöne Zeit und an all die netten Schüler:innen erinnert werden. Und es war wirklich eine wunderbare Zeit - zumindest für mich.

Es war meine erste Klasse, die ich als KV leiten und begleiten durfte. Und die Verbindung war von Anfang an immer schon sehr gut, wie wenn wir uns schon lange kennen würden. So bleiben viele schöne Erinnerungen an fünf intensive Jahre, die wir gemeinsam hatten.

Und wie der Apfelbaum nun in alle Richtungen wachsen wird, so werden meine Schüler:innen nun auch in alle Richtungen verschwinden und ihrer Wege gehen. Das hat zwar wohl auch etwas Trauriges an sich, aber es ist schon auch gut in die Welt zu ziehen und weiterzukommen. Und doch werde sicher nicht nur ich alle vermissen, sondern auch viele andere Lehrer:innen, Schüler:innen, und Internatspädagog:innen, denn langweilig war es nie. Die Dynamik und die Lebenslust der 5AH waren wohl einzigartig, zusätzlich zu all den guten Leistungen.

Liebe Klasse: Ich wünsche euch für euren weiteren Weg alles Gute, viel Glück und Zufriedenheit und hoffentlich kommt's wieder einmal vorbei in Kuchl und bringt's wieder euren Spirit zurück, angereichert mit vielen tollen Geschichten aus der weiten Welt.

Danke für die fünf wundervollen Jahre, die ihr mir als KV bereitet habt.

Euer Klassenvorstand

Patrick Haas

Ergebnisse 5AH

Ausgezeichneter Erfolg (9)
Bieber Maria, Dröscher Bernhard, Füreder Stefanie, Kitzberger Sebastian, Leonhartsberger Robert, Lerchner Maximilian, Meißnitzer Sophie, Rohrmoser Alexander, Wieland Wolfgang

Guter Erfolg (5)
Gruber Michael, Kocher Jakob, Prehofer Philip, Riedl Stefanie, Steiner Hannah

Bestanden (13)
Gautsch Josef, Göy Sinan, Gruber Jakob, Hager Johannes, Klemenda Ina, Lechenauer Gustaph, Obkircher Philipp, Schipfer David, Schnallinger Florian, Ségur-Eltz Theodor, Senfter Benedikt, Seyringer Jana, Waldner Manfred

Überwiegend bestanden (3)
Ellmer Rosalie, Kantsur Maryna, Knoll Marco

Die Erstklassler der 1AH (2019/20) bei den Kennenlerntagen

Absolventinnen und Absolventen der 5AH (2023/24) mit KV Patrick Haas

Bernhard Schnöll

Matura 5BH

Eine 5-jährige Reise durch den HTK Kosmos

Liebe 5BH!

Alle sind eingestiegen, und vor fünf Jahren starteten wir unsere Reise durch den HTK Kosmos mit 25 jungen Abenteurern. Alle männlich und die meisten im zarten Alter von 14 Jahren - nervös und gleichzeitig gespannt darauf, was uns auf dieser Reise erwarten würde. Wir, die HTL19B, begannen unsere Reise in der ersten Klasse, mit dem klaren Ziel vor Augen - die Matura. Doch es war nicht nur die Matura, die wir anstrebten.

Nach dem Motto „Die Reise ist das Ziel“ versuchten wir, auf unserem Weg so viel wie möglich mitzunehmen: Freundschaften fürs Leben und Kontakte, die sich über ganz Österreich, bis nach Deutschland und Tschechien erstreckten. Als Klassenvorstand hatte ich die Ehre, diese Gruppe zu leiten. Es war meine erste Reise dieser Art, und ich war ebenso gespannt wie meine Schüler, welche Herausforderungen uns erwarten würden. Glücklicherweise stand mir Internats-KV Christoph Kobald zur Seite, der uns begleitete und stets unterstützte.

1. Klasse: Im ICE durch die erste Klasse

Wir rasten mit dem ICE durch die erste Klasse. Zwischendurch verließen uns unsere ersten Mitreisenden und wir erhielten kurzzeitig Besuch von zwei Mädels aus der Nachbarklasse. Ihr Aufenthalt währte aus mysteriösen Gründen leider nur kurz. Wir hielten für ein paar Kennenlerntage auf der Wimmeralm und verbrachten eine Woche beim Skikurs am Obertauern. Spätestens hier hatten wir erste Freunde in unserer bunt zusammengewürfelten Truppe gefunden und lebten uns allmählich ein. Unsere Reise wurde unvermittelt gestoppt – Corona. Doch wir ließen uns nicht entmutigen und gingen zu Fuß weiter.

2. Klasse: Zu Fuß weiter, während Corona uns ausbremst

Schritt für Schritt bewegten wir uns voran, während die Welt um uns herum scheinbar zum Stillstand kam. Der Weg war beschwerlich, aber unser Wille stark. In dieser Zeit des Online-Unterrichts und Homeschoolings lernten wir, uns auf neue Wege einzulassen und konnten so auch aus dieser Situation etwas Positives mitnehmen.

3. Klasse: Wir nehmen wieder Fahrt auf

Wenn man so lange auf engstem Raum unterwegs ist, kommt es natürlich zu Meinungsverschiedenheiten und kleineren „Reibereien“. Doch wir sind ein eingespieltes Team und bewältigten unseren Weg mit Bravour. Wir verpassten zwar aufgrund der Nachwehen von Corona die Sportwoche in Kroatien, aber das konnte unsere Laune nicht trüben. Der Blick immer nach vorne, das Ziel im Visier.

4. Klasse: Mit dem Flugzeug in die Zukunft

Einige Zusteiger aus der Fachschule und Repetenten aus oberen Klassen haben sich uns inzwischen angeschlossen und bereichern unser Klassengefüge. Inzwischen haben wir uns zu jungen Erwachsenen weiterentwickelt, die meisten den Führerschein inzwischen in der Tasche. Wir begaben uns dennoch in den Flugzeugmodus unserer Reise. Die Aussicht von oben zeigte uns, wie weit wir gekommen waren. Ein kurzer Abstecher zu Holzbetrieben in der Steiermark war ein gelungenes Highlight als Abwechslung zum Schulalltag.

5. Klasse: Die Endstation in Sicht

Unsere Reise endet allmählich, doch der Weg, den wir gegangen sind, wird für immer in unseren Erinnerungen bleiben. Wir sind alle gereift und werden nun unsere individuellen Wege gehen, gestärkt durch die Vielfalt unserer gemeinsamen Reise und bereit die Welt zu erobern. Als Expeditionsleiter bin ich froh, dass wir alle mehr oder weniger unversehrt in die Zielstation Matura gebracht haben. Diese Expedition war geprägt von Herausforderungen, aber auch von wertvollen Erfahrungen, Gemeinschaft und jeder Menge Spaß und Freude.

Ich wünsche allen Abenteurern alles erdenklich Gute auf ihren weiteren Wegen. Möge eure Reise durch das Leben genauso faszinierend und erfolgreich sein wie unsere gemeinsame Expedition durch die 5 Klassen der HTL.

Euer Klassenvorstand

Bernhard Schnöll

Ergebnisse 5BH

Ausgezeichneter Erfolg (4)
Kloß Thomas, Mühlehner Simon, Rettenegger Daniel, Sprung Alexander

Guter Erfolg (6)
Lechner Simon, Oitzl Julian, Strolz Severin, Svetits Robert, Vollert Niclas, Wieser Janis

Bestanden (9)
Brandstätter David, Engl Leon, Frühwirth Timon, Kreuzberger Michael, Meininger Christian, Schumacher Stephan, Soriat Felix, Winkler Alexander, Zeitlinger Lukas

Überwiegend bestanden (5)
Genseberger Christian, Mittelberger Sebastian, Molih Niklas, Szinovatz Lukas, Trixl Lukas

Die Erstklassler der 1BH (2019/20) KV Bernhard Schnöll

Absolventinnen und Absolventen der 5BH (2023/24) mit KV Bernhard Schnöll

Erwin Treml, Martin Lienbacher

Abschlussprüfung Werkmeister 22-24

Die zweijährige berufsbegleitende Ausbildung, die motivierte Mitarbeiter*innen mit Fachschul- oder Lehrabschluss auf Führungsaufgaben im Betrieb vorbereiten soll, wurde am 29.6.2024 mit den mündlichen Abschlussprüfungen am HTK erfolgreich beendet.

Die abschließenden Prüfungen erfolgten nach der neuen Prüfungsordnung mit Klausurarbeit, Abschlussarbeit inkl. Präsentation und Diskussion und zwei mündlichen Prüfungen.

Von den 32 angetretenen Kandidat*innen konnten alle die Ausbildung erfolgreich abschließen.

Werkmeister 22-24 - Abschlussprüfung

Ausgezeichneter Erfolg (14)
Christoph Bombek, Jan Buschenreithner, Michaela Dullnig, Christian Eder, Michael Fankhauser, René Hummer, Werner Leitner, Andreas Neuhold, Marcel Rodler, Reinhard Sappl, Arnold Schmidtauer, Stefan Schwaiger, Helmut Schwendtner, Christoph Tiefnig

Guter Erfolg (8)
Patrick Engleder, Raphael Gollob, Georg Gösweiner, Michael Haunsperger, Denise Reiter, Hannes Riepl, Patrick Schönhart, Simon Zens

Bestanden (10)
Lukas Eggenhofer, Josef Egger, Philip Eipeldauer, Konrad Grieshofer, Emanuel Haselberger, Josef Holy, Stefan Neuherz, Sandro Pacher, Robert Schmid, Ramazan Zahedi

Absolventinnen und Absolventen der Werkmeister 22-24

Wissens Campus **Kuchl**

pro:Holz Salzburg

proHolz Salzburg

Markt 136
5431 Kuchl
Tel.: +43(0)6244/30020 0
Fax: +43(0)6244/30020 25
office@proholz-sbg.at
www.holzinformation.at

Holztechnikum Kuchl

Markt 136, 5431 Kuchl
Tel.: +43(0)6244/5372
Fax: +43(0)6244/5372-2
office@holztechnikum.at
www.holztechnikum.at

holz technikum kuchl
HTL · Fachschule · Internat

Holzcluster Salzburg

Fachhochschule Salzburg, Campus Kuchl

Markt 136a
5431 Kuchl
Tel.: +43-50-2011-2000
Fax: +43-50-2211-2099

www.fh-salzburg.ac.at

FH Salzburg

Holzcluster Salzburg

Markt 136
5431 Kuchl
Tel.: +43(0)6244/30328 0
Fax: +43(0)6244/30328 25
post@holzcluster.at
www.holzcluster.at

Schule für Einrichtungsberater

Einrichtungsberaterschule

Jadorferstraße 136
5431 Kuchl
Tel., Fax: +43(0)6244/5385
info@ebs-kuchl.at
www.ebs-kuchl.at

Land Salzburg
Für unser Land!

Landesberufsschule Kuchl

Markt 332
5431 Kuchl
Tel.: +43 6244 60 77
Fax: +43 6244 60 77-25
E-Mail: direktion@lbs-kuchl.salzburg.at
www.lbs-kuchl.salzburg.at

Holztechnikum Kuchl

Jahresbericht

2023/24

Bildquellen:
Die Bilder der Berichte wurden von den jeweiligen Verfassern zur Verfügung gestellt. Fremde Bildquellen sind zusätzlich angeführt.

Gendern:
Die Verantwortung für das Gendern liegt beim jeweiligen Autor und spiegelt die Vielfalt unserer Gesellschaft wider.

Impressum

Herausgeber: HTL Kuchl

Auflage 2023/24: 1.000
Inhalt: Karin Golser-Ebner
Sabine Greiseder
Josef Eßl
Dietmar Juriga
Johanna Kanzian
Markus Rosskopf
Layout & Druckvorbereitung: Dietmar Juriga

Druck:
Buchbinderei Walter Stundner GesmbH
http://www.stundner.at

HTL . Fachschule . Internat

TAGE DER OFFENEN TÜR

Fr, 29. Nov. 24: 13 - 20 Uhr
Sa, 30. Nov. 24: 9 - 14 Uhr
Sa, 05. Apr. 25: 9 - 14 Uhr

Letzte Führung um 19 / 13 / 13 Uhr

SCHNUPPERN & INDIVIDUELLE SCHULFÜHRUNGEN

Melde dich über die Website an:

Einzigartige, private HOLZAUSBILDUNG mit JOBGARANTIE !

FACHSCHULE
FÜR HOLZWIRTSCHAFT

Ausbildungsschwerpunkte:

- Holztechnik
- Tischlereitechnik
- Holzbautechnik

HTL
WIRTSCHAFTSINGENIEURE / HOLZTECHNIK

Ausbildungsschwerpunkte:

- Smart Production & Innovation
- Holzbautechnik

Holztechnikum Kuchl
Markt 136
A-5431 Kuchl / Salzburg
Tel. +43 6244 5372
www.holztechnikum.at

holz technikum kuchl